

VIRGIL MAGAZIN

bildung.konferenz.hotel

MASCHINE MITMENSCH



PROGRAMM FEBRUAR 2024 – SEPTEMBER 2024

AUSGABE
01/24

SALZBURG
ST. VIRGIL

G.A.S.
ga-service.at

KLUGE INTELLIGENZ, DAS BEGLEITET UNS VON ANFANG AN.

KI

BEREITS SEIT 2006



Als Agenturgruppe besitzen wir die Eigenschaft vernetzt zu denken, die Stärken einer jeden Agentur so zu bündeln, dass das große Ganze nicht verloren geht. Von ganz klein zu recht groß.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den letzten Monaten ist das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) über uns hereingebrochen. Überall wird darüber gesprochen. Man kann sich ihm schwer entziehen. Die Reaktionen reichen von Begeisterung über das gewaltige Potenzial dieser plötzlich zugänglichen Technologien bis hin zu Bedenken darüber, welche Rolle wir Menschen einnehmen, wenn uns Maschinen in vielen Bereichen überlegen sind. Auch wir in St. Virgil können und wollen uns dem Thema KI nicht verschließen. Vor allem, wenn wir dem Anspruch treu bleiben wollen, mit unseren Angeboten wichtige, gesellschaftliche Entwicklungen zu begleiten. Deshalb haben wir in Vorbereitung auf eine Tagung im Juni 2024 wieder unterschiedliche Organisationen eingeladen, gemeinsam nachzudenken, welche Herausforderungen sich stellen. Aber auch, wie wir die Chancen nutzen können, die in der Verwendung und Gestaltung künstlicher Intelligenz liegen. Einige unserer Kooperationspartner*innen kommen im **Virgil blickpunkt** zu Wort.

Für die Ausgabe dieses Virgil Magazins haben wir den Titel „Maschine mitMensch“ gewählt. In seiner Mehrdeutigkeit soll er zum Nachdenken anregen. Die Philosophin Cornelia Mooslechner-Brüll eröffnet den Blickpunkt. Sie betont, dass wir Menschen schon immer „hybride Wesen“ waren, geformt durch den Umgang mit Technologien, und beleuchtet, was menschliche von Maschinen-Intelligenz unterscheidet. Medieninformatiker Radomir Dinic fokussiert auf die transformative Kraft der KI in der Erwachsenenbildung. Bei allen positiven Effekten hält er auch künftig den zwischenmenschlichen Austausch und das gestaltete mit- und voneinander Lernen für unersetzlich.

Im **Virgil kunstraum** stellen wir das bevorstehende Ausstellungsprogramm vor. Kurator Hubert Nitsch gibt Einblick in das Schaffen von Regula Dettwiler, deren Werke ab dem 20. Juni zu bewundern sein werden. Andrea Lehner-Hagwood, Leiterin des Kunstraums, traf sich mit Pauline Debrichy und Mahsa Teymouri zum Interview. Die beiden Künstlerinnen verbrachten den Sommer 2023 als Artists in Residence in St. Virgil



und stellen u.a. die entstandenen Arbeiten im Herbst 2024 hier aus.

In **Virgil konferenz** wird das Österreichische Pastoralinstitut (ÖPI) als langjähriger Partner im Konferenzbereich vorgestellt. Natalie Rainer führte ein Gespräch mit der neuen Direktorin Gabriele Eder-Cakl über Themen und Herausforderungen des ÖPI sowie die Kooperation mit St. Virgil. **Virgil hotel** zeigt auf, wie unsere Hotelgäste die idyllische Umgebung unseres Hauses per Fahrrad erkunden können.

Ein herausragendes Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit in St. Virgil sind die Kooperationen mit der „Lebenshilfe Salzburg“ und „Rettet das Kind Salzburg“. In der Rubrik **Virgil intern** werfen wir einen Blick auf das gegenseitig bereichernde Miteinander dieser Partnerschaften.

Selbstverständlich finden Sie in diesem Magazin auch wieder unser Bildungsangebot im Zeitraum Februar bis September 2024. Um die Verknüpfung zu unserer Website zu vereinfachen, haben wir dieses Mal QR-Codes am Anfang jedes Bereiches eingefügt. Sie sollen Ihnen helfen, schneller zu den gewünschten Veranstaltungen zu gelangen.

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine spannende Lektüre und freue mich, wenn Sie uns in St. Virgil besuchen!

Ihr Jakob Reichenberger
Direktor



PS: Die herausfordernden Zeiten machen auch vor St. Virgil nicht halt. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende (siehe auch Seite 81).



6

Virgil blickpunkt

6 Maschine mitMensch

Was bedeutet KI für unser Selbstverständnis als Menschen?

Cornelia Mooslechner-Brüll

Zukunftsfähiges Lernen: Wie Künstliche Intelligenz die Erwachsenenbildung transformiert

Radomir Dinic

Virgil bildung

14 Programm
Gebrauchsanweisung, Anmeldung, Informationen

17 Lebenswege
Kind & Familie, Pädagogik, Persönlichkeitsbildung, Hospiz & Palliativ, Trauer

40 Spiritualität
Gebet, Meditation, Mystik

48 Theologie und Religionen
Bibel, Pastoral, Ökumene, interreligiöser Dialog



74



68



72

Foto: Yvonna Wakolbinger

Virgil kunstraum

68 Ausstellungen

Virgil konferenz

72 Eine Partnerin stellt sich vor: Pastorale Begleitung neu gedacht

Virgil hotel

74 Salzburg entdecken auf zwei Rädern

Virgil intern

76 Win-win durch Inklusion

78 Teams in Bewegung

82 Ihr Aufenthalt in St. Virgil

83 Ansprechpartner*innen

Virgil bildung

56 Gesellschaft
Politik, Ethik, Ökologie, Wirtschaft, Methoden für Gestalter*innen

62 Kunst
Ausstellungen, Kunstvermittlung, eigenes Gestalten

66 Reisen
Kultur- und Studienreisen, Kulturwochen





WAS KI BEDEUTET

CORNELIA MOOSLECHNER-BRÜLL

FÜR UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS ALS MENSCHEN?

In einer Welt, in der technologischer Fortschritt unaufhaltsam scheint, wirft die zunehmende Präsenz und Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) grundlegende Fragen über unser Selbstverständnis als Menschen auf. Die Philosophin Cornelia Mooslechner-Brüll beleuchtet in ihrem Beitrag Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen menschlicher und maschineller Intelligenz und untersucht die Auswirkungen der KI auf unsere Auffassung von Menschlichkeit, Kreativität und Zusammenarbeit.

Zunächst ist eines festzuhalten: Der Begriff „künstliche Intelligenz“ war und ist unglücklich gewählt – hierüber sind sich fast alle einig. Es müsste viel eher „Maschinenintelligenz“ oder einfach nicht-menschliche Intelligenz heißen, denn bisher können wir nicht von einer künstlichen Kopie der menschlichen Intelligenz sprechen. Vielmehr handelt es sich um etwas ganz Spezifisches, das Maschinen, Rechensystemen, Algorithmen etc. eigen ist.

Seitdem wir Aufzeichnungen haben, hat der Mensch versucht, die Geheimnisse und Grenzen seiner eigenen Intelligenz zu verstehen.

genz zu ergründen. Die Fähigkeit zu denken, zu reflektieren, zu lernen und zu träumen wurde oft als das zentrale Merkmal betrachtet, das uns von anderen Lebewesen unterscheidet. Doch mit dem rasanten Fortschritt der Technologie und der Entwicklung der maschinellen Intelligenz scheint dieser Unterschied immer mehr zu verschwimmen. Die Maschinen, die wir geschaffen haben, können nun Aufgaben erfüllen, die früher als ausschließlich menschlich galten, von der Lösung komplexer Probleme bis zur Kreation von Kunst.

Diese Entwicklung stellt uns vor eine tiefgreifende Frage: Was bedeutet das für das menschliche Selbstverständnis? Einige argumentieren, dass KI nur eine Verlängerung menschlicher Fähigkeiten ist, ein Werkzeug, das von menschlicher Intelligenz geschaffen wurde. Andere sehen in KI eine existenzielle Bedrohung, die das Potenzial hat, die Grenzen zwischen Mensch und Maschine zu verwischen. Nachdem wir noch nicht einmal eine klare Definition des menschlichen Bewusstseins haben und dessen, was es bedeutet zu denken, drehen wir uns in Bezug auf die Frage nach der Ähnlichkeit von menschlicher und maschineller Intelligenz meist im Kreis. Viel wichtiger ist, sich der tatsächlichen Unterschiede bewusst zu werden und anschließend die Frage der Kooperation und Ergänzung zu stellen.

Wichtig ist, ein Bewusstsein dessen zu haben, dass menschliche Intelligenz nicht nur mit Denken, Selbstbewusstsein, Emotionen und einem freien Willen zusammenhängt, sondern diese innerhalb einer leiblichen Existenz gewachsen ist. Biologie und Kultur prägen uns – ganz anders, als dies Maschinen betrifft. ▶

„Andere sehen in KI eine existenzielle Bedrohung, die das Potenzial hat, die Grenzen zwischen Mensch und Maschine zu verwischen.“

KI-Systeme können fast alle dieser menschlichen Fähigkeiten bereits nachahmen, aber der große Unterschied besteht darin, dass sie es nicht wirklich erleben. Selbst wenn wir also diese Systeme, wie ChatGPT, zur Beratung oder vielleicht sogar Therapie verwenden, sollten wir uns dieser Unmöglichkeit bewusst werden: Im Gegenüber findet kein Erleben statt, sondern ein Rechnen. Gerade in Bezug auf ethische Entscheidungen kommt hinzu, dass wir uns weiterhin als handelnde Akteur*innen begreifen müssen, die auch für Programmierungen verantwortlich sind. Was nun als spezifisch menschlich bezeichnet wurde, der Körper, das Erleben, das autonome, verantwortungsvolle Handeln, die gelebte Empathie etc., lässt sich noch leicht im Kontrast zur Maschine begreifen. Schwieriger wird es schon in Anbetracht des kreativen Outputs der großen Sprachmodelle wie ChatGPT oder Bildgeneratoren wie „midjourney“. Kann Kreativität noch als Spezifikum des Menschen betrachtet werden?

Kreativität in ihrem Kern ist die Fähigkeit, Neues zu erschaffen, sei es in Kunst, Musik, Literatur oder in wissenschaftlichen und technologischen Erfindungen. Es ist die Fähigkeit, scheinbar unzusammenhängende Ideen zu verbinden und etwas Einzigartiges daraus zu schaffen. Dies kann sowohl die Maschine als auch der Mensch. Beim Menschen allerdings ist sie das Ergebnis seiner Geschichte, seiner Emotionen, seiner Träume und seiner Interaktion mit der Welt – und ist daher nicht nur, aber auch höchst individuell. Maschinelle Kreativität basiert auf ein und demselben Datenset, auch wenn natürlich fast unendliche Kombinationsmöglichkeiten bestehen.

Kreativität, Lernen und Wissen müssen in Zukunft anders gedacht werden. Maschinelle Intelligenz wird sich nicht in Luft auflösen. Hier gilt es auch die Potenziale zu erkennen: Verstanden als ein Werkzeug, kann uns diese Art der Intelligenz beim Lernen unterstützen, Arbeitsaufgaben übernehmen und auch Impulse für Kreativität setzen. Allerdings braucht es dafür einen hohen Grad an Reflexion und Können. Wer verstanden hat, was alles mit ChatGPT erlernt und kreiert werden kann, sofern einige Erweiterungen, Plugins etc. verwendet werden, die zum Beispiel das „Halluzinieren“ (Erfinden von Fakten) maximal minimieren, wird in der eigenen Arbeit bereichert und kann auch die eigenen Fähigkeiten und das eigene Wissen ausbauen.

„ In diesem Sinne sind wir nie wirklich ‚rein menschlich‘ gewesen, sondern immer schon hybride Wesen, geformt durch unsere Interaktionen mit der Welt um uns herum, einschließlich der Technologie. “

Wem es gelingt, ChatGPT als Arbeitskolleg*in, Lehrer*in, Trainer*in etc. zu nutzen, hat ein ganzes Team an Wissen und Kreativen um sich, um in den eigenen Prozessen und Arbeitsweisen einen Schritt weiter zu kommen. Ich selbst verwende ChatGPT fast täglich – auch dieser Artikel wurde korrekturgelesen. Menschliche Interaktion wird dadurch nie ersetzbar werden, viel eher sollten wir die Vorstellung gewinnen, dass unser Kooperationskreis ausgeweitet wird. Auf gerechte Weise kann dies nur geschehen, wenn der Umgang mit diesen neuen Systemen in allen Bildungseinrichtungen gelehrt wird, um allen die gleichen fairen Ausgangsbedingungen zu geben.

Es gibt in Bezug auf technologische Errungenschaft zunächst nie ein Gut und Böse. Die posthumanistische Perspektive, wie sie von Philosoph*innen wie Rosi Braidotti vertreten wird, bietet eine Möglichkeit, ein Neudenken in diesem Sinne zu gestalten. Anstatt den Menschen als isoliertes Wesen zu sehen, das von anderen Entitäten, sowohl Tieren, Pflanzen als auch Maschinen, getrennt ist, betont der Posthumanismus die Verflechtung, Koexistenz und Kooperation von menschlicher und nicht-menschlicher Intelligenz. Dieser Ansatz eröffnet auch neue Wege des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens. Hier wird anerkannt, dass wir immer schon mit Technologie verflochten waren und dass diese Verflechtung unsere Identität und unsere Fähigkeiten prägt. In diesem Sinne sind wir nie wirklich „rein menschlich“ gewesen, sondern immer schon hybride Wesen, geformt durch unsere Interaktionen mit der Welt um uns herum, einschließlich der Technologie. Die große Frage ist, ob es uns gelingt, die Interaktion konstruktiv zu gestalten. ■

„ Verstanden als ein Werkzeug, kann uns diese Art der Intelligenz beim Lernen unterstützen, Arbeitsaufgaben übernehmen und auch Impulse für Kreativität setzen. “



Cornelia Mooslechner-Brüll ist akademische philosophische Praktikerin und bietet u.a. philosophische Wanderungen, Einzelgespräche, philosophische Seminare und einen philosophischen Salon an. In St. Virgil ist sie am 02./03.03.2024 mit dem Seminar „Zeit und Sein“ zu Gast (siehe S. 25).



**ZUKUNFTSFÄHIGES LERNEN
WIE KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ DIE
ERWACHSENEN-
BILDUNG
TRANSFORMIERT**

VON RADOMIR DINIC

Künstliche Intelligenz (KI) ist dabei, sich von einer faszinierenden Zukunftsvision zu einer realen Kraft zu wandeln, die das Potenzial hat, die Art und Weise, wie wir lernen und lehren, grundlegend zu verändern. Radomir Dinic beleuchtet in diesem Beitrag die vielfältigen Wege, auf denen KI die Landschaft der Erwachsenenbildung transformiert – von personalisierten Lernwegen bis hin zur Überwindung traditioneller Bildungsbarrieren. Auf den folgenden Seiten kommen auch Kooperationspartner*innen zu Wort, die mit St. Virgil gemeinsam eine Tagung zum Thema künstliche Intelligenz gestalten (siehe S. 60).

Die digitale Transformation hat in den vergangenen Jahrzehnten enorm an Geschwindigkeit zugenommen und dabei unzählige Aspekte unserer Gesellschaft nachhaltig beeinflusst. Eines der herausragendsten Phänomene dieser Veränderung ist die Künstliche Intelligenz (KI), deren Potenzial und Einfluss zunehmend auch in Bildungsbereichen wie der Erwachsenenbildung spürbar wird. Hierbei eröffnen sich sowohl vielfältige Chancen als



auch komplexe ethische Herausforderungen, die eine sorgfältige Betrachtung und Integration erfordern.

Die Anwendung von KI ermöglicht eine tiefgreifende Personalisierung und Individualisierung der Lernerfahrung, was insbesondere in der Erwachsenenbildung von großer Bedeutung ist. So können Lerninhalte und -methoden durch den Einsatz intelligenter Algorithmen optimal an die individuellen Bedürfnisse und den aktuellen Kenntnisstand der Lernenden angepasst werden. Dies fördert nicht nur eine effizientere, sondern auch eine motivierendere Gestaltung des Lernprozesses. Beispielsweise hat der Einsatz von Chatbots im Sprachunterricht gezeigt, dass Lernende durch individuelles Feedback und die Möglichkeit, im eigenen Tempo zu lernen, schneller Fortschritte machen.

Darüber hinaus trägt der Einsatz von KI zur Automatisierung administrativer Aufgaben bei, was eine erhebliche Entlastung für das Lehrpersonal darstellt und somit mehr Raum für die individuelle Betreuung und Förderung der Lernenden schafft. Gerade in der Erwachsenenbildung, wo Ressourcen oft knapp sind, kann dies einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung der Bildungsangebote leisten. Zudem ermöglicht die schnelle und präzise Auswertung von Lernfortschritten durch KI eine zeitnahe Anpassung der Lehrinhalte und -methoden.

Die Schaffung von dynamischen und adaptiven Lernumgebungen, die auf die Interaktionen und Fortschritte der Lernenden reagieren, ist ein weiterer Vorteil der KI-Nutzung in der Erwachsenenbildung. Besonders für berufstätige oder teilzeitstudierende Erwachsene ist es essenziell, flexibel auf unterschiedliche zeitliche und räumliche Anforderungen reagieren zu können. Adaptive Lernsysteme können hier eine Schlüsselrolle spielen, um die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildung zu verbessern.

„ Der persönliche Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden sowie innerhalb der Lerngemeinschaft ist unersetzlich und trägt maßgeblich zur Bildungsqualität bei. “

Gleichzeitig bietet KI die Möglichkeit, Bildung in entlegenen oder strukturschwachen Regionen zugänglich zu machen, was die Chancengleichheit und den Zugang zu Bildung erhöht. Dies ist besonders für die Erwachsenenbildung relevant, da sie sich dem Abbau von Bildungsbarrieren und der Förderung von Inklusion verschrieben hat. Durch den Einsatz von KI können räumliche und zeitliche Hindernisse überwunden und Bildung für alle zugänglich gemacht werden. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „Digital Villages“, das in ländlichen Gebieten Indiens Internetzugang und digitale Bildungsressourcen bereitstellt.

Die Forschung profitiert ebenfalls von den durch KI eröffneten Möglichkeiten, insbesondere bei der Analyse großer Datenmengen. Diese können genutzt werden, um Muster und Trends zu erkennen, die wiederum dazu beitragen, die Wirksamkeit von Lehr- und Lernmethoden zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. Dadurch wird die Qualität der Bildungsangebote in der Erwachsenenbildung stetig erhöht und besser an die Bedürfnisse der Lernenden angepasst. Gleichzeitig ist es entscheidend, auf potenzielle Verzerrungen (Bias) in den Modellen zu achten und Maßnahmen zu ergreifen, um diese zu minimieren.



BERND RESCH
Head Geo-social Analytics Lab und Head
iDEAS:lab, Universität Salzburg, Department of
Geoinformatics - Z_GIS

”

Künstliche Intelligenz macht Forschung möglich, die bisher vorranglich aus Knappheit von Rechen-Ressourcen nicht bearbeitet werden konnte. Dies ist besonders im Zeitalter von „Big Earth Data“ ein essenzieller Schritt, der gänzlich neue Forschungsfelder eröffnet. Diese enorm großen Datenmengen stammen aus sozialen Medien, Körpersensoren, Umweltmessungen, Satellitenaufnahmen uvm. Von der innovativen Analyse dieser Daten mit Hilfe von KI profitieren unterschiedlichste Anwendungsfelder wie Katastrophenmanagement, humanitäre Hilfe, Stadtplanung, Epidemiologie u.a.



Allerdings müssen bei der Integration von KI in die Erwachsenenbildung ethische Überlegungen und die gesellschaftliche Verantwortung stets im Vordergrund stehen. Es gilt, den Schutz der Privatsphäre und die Autonomie der Lernenden zu gewährleisten und einen verantwortungsvollen sowie transparenten Umgang mit persönlichen Daten sicherzustellen. Zudem ist ein Gleichgewicht zu finden zwischen der Nutzung von KI zur Effizienzsteigerung und dem Erhalt von wertvollen zwischenmenschlichen Interaktionen. Der persönliche Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden sowie innerhalb der Lerngemeinschaft ist unersetzlich und trägt maßgeblich zur Bildungsqualität bei. ▶

„ Allerdings müssen bei der Integration von KI in die Erwachsenenbildung ethische Überlegungen und die gesellschaftliche Verantwortung stets im Vordergrund stehen. “



JACQUELINE BEYER
Landesgeschäftsführerin
AMS Salzburg



Der rasante Vormarsch der künstlichen Intelligenz (KI) wird sicherlich massive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Ich erwarte mir, dass vom Einsatz der KI vor allem Arbeitskräfte mit mittlerer Qualifikationsstufe mit Routine-Tätigkeiten und hoher Automatisierung betroffen sein werden. Für Hochqualifizierte wird KI wahrscheinlich eine effiziente Ergänzung sein, um die Produktivität zu erhöhen. Andererseits könnten durch KI auch neue Jobs entstehen. Es wird jedenfalls für die Menschen einen enormen Weiterbildungsbedarf geben.



Um das Lehrpersonal in die Lage zu versetzen, KI-Technologien verantwortungsvoll einzusetzen, sind Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen unerlässlich. Diese sollten sowohl technische Kompetenzen als auch ethische Reflexionsfähigkeiten vermitteln und die Lehrkräfte dazu befähigen, die Lernenden aktiv in den Prozess der Integration von KI in die Bildungsangebote einzubeziehen. Partizipation und Mitgestaltung sind entscheidend, um Akzeptanz zu schaffen und die Angebote an die Bedürfnisse der Lernenden anzupassen.

Die Erwachsenenbildung spielt eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung der Menschen auf die digitale Zukunft. Sie muss die Teilnehmenden nicht nur mit den notwendigen technischen Fähigkeiten ausstatten, son-

dern auch kritisches Denken, ethische Reflexionskompetenz und die Fähigkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe fördern. So kann die Integration von KI in die Erwachsenenbildung nicht nur die Bildungslandschaft bereichern, sondern auch einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Hierbei gilt es, die vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte zu berücksichtigen, in denen KI-Technologien eingesetzt werden, und ein Bewusstsein für die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu schaffen.



STEFAN WALLY
Geschäftsführer Robert-Jungk-Bibliothek
für Zukunftsfragen



Die JBZ versucht, die Künstliche Intelligenz vor allem als einen Faktor der Zukunftsentwicklungen zu sehen. Dabei versuchen wir, diese technische Entwicklung mit anderen gesellschaftlichen Bewegungen in Dialog zu bringen. Wir stellen die Frage nicht nach (gar: technisch) einer determinierten Zukunft, sondern nach wünschenswerten Zukünften und welche Rolle KI da spielen kann. Was kann KI beitragen, dass wir in einer gerechten, nachhaltigen und freien Welt leben? Wo ist die Technologie immanent problematisch? Wo kann sie uns beim Realisieren der wünschenswerten Zukunft helfen und wo könnte sie ein Hindernis sein?



EVA-MARIA HOLLAUF
Leiterin des Europäischen Digitalen Innovations-
Hub, Crowd in Motion, Salzburg Research



Künstliche Intelligenz (KI) kann personalisierte und optimierte Reiseerlebnisse für Gäste bieten sowie Prozesse in tourismusnahen Unternehmen automatisieren, um effizienter und nachhaltiger zu wirtschaften. Dies bringt u.a. wiederum Arbeitsplatzveränderungen und Unsicherheit mit sich. Gleichzeitig sind Datenschutz und Ethik zu beachten, um das Vertrauen der Reisenden zu wahren und KI nachhaltig in betriebliche und regionale Prozesse zu integrieren. Insgesamt birgt die Nutzung von KI großes Potenzial, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken und gleichzeitig die einzigartige Kultur und Natur Salzburgs zu bewahren. Die Integration künstlicher Intelligenz im Salzburger Tourismus und in den Regionen bringt neben Chancen aber auch Herausforderungen der Technologieakzeptanz und Veränderung mit sich.



Abschließend sollte die Frage der Nachhaltigkeit von KI-Technologien stärker in den Fokus rücken. Die Erwachsenenbildung kann hier eine wichtige Rolle spielen, indem sie Bewusstsein für die ökologischen und sozialen Auswirkungen der digitalen Transformation schafft und dazu beiträgt, nachhaltige und verantwortungsvolle Nutzung von KI zu fördern. ■



Radomir Dinic ist Medieninformatiker und Senior Lecturer am Department „Creative Technologies“ der Fachhochschule Salzburg. Bei der Tagung „Künstliche Intelligenz zwischen Innovation und Verantwortung“ wirkt er als Referent und Kooperationspartner mit (siehe S. 60).



DAVID RÖTHLER
Vorstand von WerdeDigital.at und
Mitveranstalter der Tagung



Besonders spannend wird Künstliche Intelligenz, wenn sie menschliche Beziehungen simulieren und auf persönliche Bedürfnisse eingehen kann. Dann wird sie vernetztes und soziales Lernen unterstützen, indem sie Lehrende, Peers oder Communitys „ersetzt“. Bereits jetzt bemerken wir, dass wir zu ChatGPT „Bitte“ und „Danke“ sagen. Diese Form von Anthropomorphismus (die Übertragung menschlicher Eigenschaften auf Nichtmenschliches) kann positive Auswirkungen auf Bildungsprozesse haben und uns gleichzeitig Angst machen.



HOW TO?

VIRGIL bildung



Ihre Ansprechperson
Rilana Heil

**Veranstaltungsbüro
Anmeldung**

E: anmeldung@virgil.at
T: +43 (0)662 65 901-514

Öffnungszeiten Veranstaltungsbüro:
Mo., Di., Do. 09.00 bis 16.00 Uhr
Mi. und Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr



ANMELDUNG & INFORMATION



VERANSTALTUNG FINDEN



Eine **ANMELDUNG** ist grundsätzlich für **ALLE UNSERE VERANSTALTUNGEN** erforderlich.



In Ausnahmefällen müssen Sie sich nicht anmelden. Diese Veranstaltungen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Wenn Sie gerne einen Fahrschein hätten, bitte trotzdem anmelden.



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, ist (auch) eine Online-Teilnahme möglich.



Veranstaltungs-
chronologie



Referent*innen

VERANSTALTUNGSNUMMER



Auf unserer Website kommen Sie am schnellsten zur gewünschten Veranstaltung, wenn Sie die entsprechende Veranstaltungsnummer eingeben. Die Veranstaltungsnummer ist auch hilfreich bei der Anmeldung per E-Mail oder Telefon.



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, finden Sie mehr Infos auf unserer Website www.virgil.at. Scannen Sie direkt den QR-Code des jeweiligen Bereichs, um zu den Veranstaltungen zu kommen.

**BUCHUNGSBESTÄTIGUNG
= FAHRSCHHEIN**

NACH ST. VIRGIL. AUS GANZ SALZBURG.



ANMELDUNG

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung und Zimmerreservierung über unsere Website, via E-Mail oder telefonisch bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen. Ausgenommen sind Veranstaltungen, bei denen eine andere Anmeldefrist angegeben ist. Wir nehmen Ihre Anmeldung auch noch später entgegen. Wir behalten uns aber vor, Veranstaltungen abzusagen, bei denen die Zahl der Mindestteilnehmer*innen bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht wurde. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre aktuelle Telefonnummer und E-Mail-Adresse bekannt. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Veranstaltungen von St. Virgil Salzburg (abrufbar über unsere Website). Außerdem erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zur Durchführung der Veranstaltung verwendet werden können und dass Sie eventuell im Rahmen der Veranstaltung fotografiert oder gefilmt werden können. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns das bitte mit.

EINZAHLUNG/ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Bei vielen Veranstaltungen haben Sie die Möglichkeit, direkt über die Website zu bezahlen. Entscheiden Sie sich für die Bezahlung via Rechnung und Banküberweisung, erhalten Sie bei einem Beitrag von mehr als € 15,- eine Anmeldebestätigung mit Zahlschein. Veranstaltungen mit einem Beitrag bis zu € 15,- zahlen Sie in der Regel vor Ort an der Rezeption oder direkt über die Website.

BUCHUNGSBESTÄTIGUNG = FAHRSCHHEIN/TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Nach Einlangen Ihrer Zahlung erhalten Sie Ihre Buchungsbestätigung per E-Mail. Diese gilt in Kombination mit einem gültigen Lichtbildausweis als Nachweis Ihrer Teilnahmeberechtigung in St. Virgil sowie an Veranstaltungstagen auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr im gesamten Bundesland Salzburg als Fahrschein. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Fortbildungskosten können steuerlich absetzbar sein.

STORNOBEDINGUNGEN

Wenn Sie an einer Veranstaltung, für die Sie angemeldet sind, nicht teilnehmen können, informieren Sie uns bitte schnellstmöglich. Zwischen vier Wochen und 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 10 % des Beitrages zur Zahlung fällig, bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

UNTERBRINGUNG/AUFENTHALT

Es besteht die Möglichkeit, im Haus zu nächtigen und in unserem Restaurant zu essen. Genaue Informationen finden Sie auf Seite 16 des Magazins. Wir freuen uns, wenn auch Menschen mit Behinderung an unseren Angeboten teilnehmen. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben bzw. Unterstützung/Hilfsmittel brauchen, teilen Sie uns dies bitte mit.

ERMÄSSIGUNG

Für Schüler*innen und Studierende bis 26 Jahre werden 50 % Ermäßigung gewährt (ausgenommen sind Lehrgänge und Reisen). In besonderen sozialen Situationen ist auf Anfrage eine Reduktion des Beitrages möglich. Zudem sind wir Partner der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ und gewähren Inhaber*innen des Kulturpasses auf Anfrage besondere Reduktionen.



ANKOMMEN

Bitte kommen Sie vor Veranstaltungsbeginn unbedingt an unsere Rezeption! Wir wissen dann, dass Sie da sind und Sie erhalten alle wichtigen Informationen für Ihren Aufenthalt und können Ihre Mahlzeiten buchen. Eine tolle Begleiterin für Ihren Aufenthalt ist auch unsere St. Virgil-App. Sie steht im App-Store zum Download bereit.

ERMÄSSIGTE PREISE

Ermäßigte Preise für Teilnehmende an einer Veranstaltung aus unserem Bereich **Virgil bildung**:

Nächtigung im Einzelzimmer:	2024
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 62,00
Halbpension	€ 73,00
Vollpension	€ 81,50
Nächtigung im Doppelzimmer (pro Person):	
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 48,00
Halbpension	€ 59,00
Vollpension	€ 67,50
Frühstücksbuffet (Salzburger Biofrühstück)	€ 14,70
Mittagsbuffet (Suppe, Salatbuffet, 4 Hauptspeisen zur Auswahl, Desserts)	€ 14,50
Abendbuffet oder -menü (2 Gänge, Salatbuffet)	€ 13,50

VOR- ODER VERLÄNGERUNGSNACHT ZUM BILDUNGSPREIS

Wir laden Sie ein, Ihren Bildungsaufenthalt in St. Virgil für Salzburg-Entdeckungen, Kulturelles oder einfach zum Einstimmen oder Ausklingen zu nützen.



**FRÜHER
KOMMEN
LÄNGER
BLEIBEN**

Die Nacht vor und nach einem Aufenthalt bei einer Veranstaltung aus dem Virgil Magazin bieten wir Ihnen zu den oben genannten ermäßigten Preisen an.

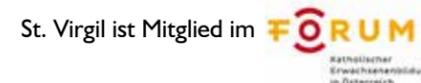
Nützen Sie dieses Angebot zum Früherkommen oder Längerbleiben! Wir freuen uns auf Ihre Buchung.

BILDUNGSFÖRDERUNG

Informationen über finanzielle Hilfen in Österreich und in Deutschland entnehmen Sie bitte unserer Website www.virgil.at.

SUBVENTIONSGBER

Unsere Bildungsveranstaltungen werden gefördert durch:



Wir bedanken uns für die gewährten Subventionen durch die öffentlichen Partner*innen und für die finanzielle Unterstützung durch unsere Trägerin, die Erzdiözese Salzburg.



LEBENS WEGE

KIND & FAMILIE
PERSÖNLICHKEIT
HOSPIZ & PALLIATIV
TRAUER
begleiten



Interventionen des gewaltfreien Widerstandes

► Gewaltfreier Widerstand ist eine effektive Methode, um Veränderungen ohne Gewalt zu erreichen. Wenn Kinder oder Jugendliche Verhaltensweisen zeigen, mit denen sie Dingen, sich selbst oder anderen schaden, ist es das Ziel, diese möglichst rasch zu unterbinden und zu verändern.

Neue Autorität setzt hierbei auf kreative Strategien, friedliche Kommunikation und Kooperation als Mittel zur Zielerreichung. Sie basiert auf dem Einbeziehen aller Beteiligten und ermutigt, Verantwortung auf beiden Seiten zu übernehmen und aktiv an der Ge-

staltung von Veränderungsprozessen mitzuwirken. ■

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen aus Bildung und Erziehung sowie an interessierte Elternteile mit zumindest Basiswissen in Neuer Autorität. Zugangsvoraussetzungen siehe Website.

Das Seminar ist Modul des Aufbaulehrgangs Neue Autorität und kann einzeln gebucht werden.

Referentin



Angela Eberding
Diplompädagogin, Systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Systemischer Elterncoach, Nuenen (NL)

Beitrag € 290,-

Teilnehmende max. 24

Termin

Do. 08.02.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Fr. 09.02.2024, 08.30 bis 15.15 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0152

Neue Autorität – to go!

Virgil blicke

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DES ÄLTERWERDENS

St. Virgil Salzburg und die Salzburger Gesellschaft für partnerschaftliche und gesundheitsfördernde Unternehmenskultur führten am 02. und 03. Oktober 2023 die 3. Konferenz „Anerkennung wirkt!“ durch. Die Veranstaltung stellte die Anerkennung älterer Menschen in Arbeitswelt und Gesellschaft in den Mittelpunkt und brachte Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen.

Die Veranstalter und Teilnehmer*innen des Podiumsgesprächs (vorne von links): Wilhelm Baier, Irmgard Griss, Sonja Ottenbacher, Klaus Strehle, Gunter Graf, Jakob Reichenberger, Peter Mörwald. Hinten: Adi Jüstel (li.), Manfred Capello (re.)



Offenes Treffen

Referentin



Stefanie Neulinger
Pädagogin, Mediatorin,
systemischer Coach,
Salzburg

Kein Beitrag

Kinderbetreuung kostenlos, wird bei Bedarf organisiert

Teilnehmende max. 14

Anmeldung

bis Mittwoch vor dem jeweiligen Termin in St. Virgil oder bei Frau & Arbeit:
T: +43 (0)662 880723-19
E: alleinerziehend@frau-und-arbeit.at

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

Kooperation mit Frau & Arbeit Salzburg

Termin

jeweils Sa. 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0454

Alleinerziehende, Getrennt-erziehende & Patchworkeltern

► Kommen Sie alleine oder mit Ihren Kindern! An diesem Nachmittag erwartet Sie eine entspannte Runde mit informativen Inputs und Erfahrungsaustausch. Wenn Sie gemeinsam mit Ihren Kindern kommen, gibt es ein kreatives Betreuungsangebot mit Spielen und Basteln.

Termine und Themen:

17.02.2024

Mit Stress umgehen lernen

Entdecken Sie, wie Sie sich entspannen und wieder Kraft schöpfen können.

16.03.2024

Grenzen setzen

Lernen Sie, wie Sie Ihre eigenen Grenzen wahren können. Auf diese Weise stärken Sie Ihre eigene Persönlichkeit und geben auch Ihrem Kind Stabilität und Sicherheit.

20.04.2024

Meine Rolle, deine Rolle. Welche Rolle(n) spiele ich?

Verschiedene Rollen erfordern unterschiedliche Kompetenzen und Verhaltensweisen. Hilfreich dabei sind innere Klarheit und selbstbestimmtes Handeln.

11.05.2024

Konflikte mit Kindern kreativ lösen

Was können Elternteile tun, um ihre Kinder bei der Entwicklung von Kompromissfähigkeit zu unterstützen?

08.06.2024

Selbstbewusst als Alleinerziehende*r

Finden Sie eine positive innere Haltung als Basis für konstruktives und lösungsorientiertes Handeln.

21.09.2024

Stärken stärken

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam Methoden entwickeln, damit wir den Alltag als Elternteil gut meistern können. Basis dafür sind unsere bereits vorhandenen Potenziale und Ressourcen. ■



Eltern kompetent begleiten

► Weiterbildung zum*zur Elternbildner*in nach den Gütesiegelkriterien des Familienministeriums

Elternbildung stärkt und unterstützt Eltern in ihren vielfältigen Erziehungsaufgaben durch qualitativ hochwertige Bildungsangebote.

Nutzen Sie diese Weiterbildung und tragen Sie in Ihrem Arbeitsumfeld zu dieser wichtigen Aufgabe bei!

Ziel: Die Absolvent*innen dieses Lehrgangs sind in der Lage, Elternbildungsveranstaltungen zu begleiten, gruppendynamische Prozesse zu beobachten und zu moderieren. Sie können unterschiedliche Elternbildungsformate methodisch-didaktisch planen, organisieren und auf Basis ihrer Expertise durchführen.

Zielgruppe: Der Lehrgang richtet sich an Personen mit einschlägigen Ausbildungen oder Berufen wie z.B. Kindergartenpädagog*innen, Familienhelfer*innen, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen u.Ä.

Dauer und Aufbau:

Der Lehrgang umfasst 78 Unterrichtseinheiten im „Blended Learning Format“, einschließlich Lehrpraktikum und Hospitationen, und gliedert sich wie folgt:

- 2 eineinhalbtägige Präsenztermine in St. Virgil Salzburg (Fr./Sa.) 15.03.-16.03.2024 und 20.09.-21.09.2024
- 2 eintägige Live-Online-Termine (Sa.)
- 3 individuelle Selbstlernphasen
- 3 begleitete Selbstlernphasen

Teilnahmevoraussetzungen

- Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf
- Nachweis über Abschluss einer einschlägigen Ausbildung (siehe Zielgruppe)
- Teilnahme an einem der Online-Infoabende

Abschluss

Gütesiegelzertifikat des Familienministeriums

Zertifikat des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich
Weiterbildungsakademie Österreich (wba) Akkreditierung (beantragt)

Inhalte

Die Ausbildung vermittelt ein Grundwissen in elternbildungsrelevanten Themenbereichen und entspricht dem Curriculum C des des österreichischen Bundesministeriums für Familien und Jugend.

Folgende Themengebiete werden behandelt:

- Einführung in die Erwachsenen- und Elternbildung
- Elterliche Kompetenz und Erziehung
- Ethik, Haltung, Menschenbild
- Familie und soziokulturelles Umfeld
- Kommunikation und Moderation
- Programmplanung und Organisation
- Didaktik und Methodik der Elternbildung
- Lehrpraktikum und Praxis
- Medien und Konsum
- Wir arbeiten nach den Qualitätsrichtlinien der MARKE Elternbildung. ■

Lehrgang Elternbildung

Referentinnen

Barbara Hirner

Dipl. Elternbildnerin, psychologische Beraterin und Supervisorin, Inklusive Elementarpädagogin, Wien

Brigitte Lackner

Dipl. Erwachsenenbildnerin mit den Schwerpunkten Eltern- und Familienbildung und digitale Bildung, Pädagogin, Beraterin, Coach, Wien

Katja Ratheiser

Dipl. Elternbildnerin, Stv. Vorsitzende ELFABI, Wien

Evelyn Stelzl

Dipl. Elternbildnerin, dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Salzburg

Beitrag € 350,-

ermäßigter Beitrag: € 295,- für Teilnehmer*innen aus Mitgliedseinrichtungen des Instituts für Eltern- und Familienbildung

Teilnehmende max. 20

Anmeldung bis 15.02.2024

Kooperation mit ELFABI (Institut für Eltern- und Familienbildung)
Information: Katja Ratheiser
E: ratheiser@forumkeb.at

Termine

Lehrgang März bis September 2024

Online-Infoveranstaltung:

Mo. 29.01.2024, 17.30 Uhr

Lehrgangsstart:

Fr. 15.03.2024, 15.00 bis

Sa. 16.03.2024, 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0608



Seminar

Referentin



Sibylle Kiegeland
Tanz-, Theater- und
systemische Pädagogin,
Mutter von drei Kindern,
Burghausen

Beitrag € 29,- je Termin

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termine

Sa. 02.03.2024 sowie
Sa. 20.04.2024
jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0837

Wege durch die Pubertät

► Von der Erziehung zur Beziehung

Wenn Kinder in die Pubertät kommen, bleibt meist kein Stein auf dem anderen und das Familienleben scheint kopfzustecken: Die Kommunikation wird schwieriger, Familienregeln werden nicht mehr eingehalten, Konflikte scheinen zu explodieren. In diesen systemisch ausgerichteten Seminaren werden Sie ermutigt, neue Wege mit Ihren Kindern zu gehen.

Die systemische Pädagogik ist lösungsorientiert und entlastet Kinder und Eltern gleichermaßen durch neue Sichtweisen und Haltungen. Sie blickt auf die Stärken anstatt auf die Fehler und

macht Mut, Neues auszuprobieren. So können wir insgesamt gelassener der stürmisch-turbulenten Zeit der Pubertät unserer Kinder begegnen. Neben Impulsen zum Thema ist Zeit zur Vernetzung und für eigene Fragen. ■

Termine und Themen:

02.03.2024

Aufbruch im Kopf

Was in der Pubertät in den Köpfen unserer Kinder passiert und wie wir sie gut begleiten können

20.04.2024

In guter Beziehung sein

Jugendliche vertrauensvoll und einfühlsam ins Leben begleiten

Gern-Lern-Seminar

► Lernen kann ein faszinierender Prozess sein, der mit Freude und Erfolgserlebnissen verbunden ist. In diesem Seminar können Sie diese Erfahrungen gemeinsam machen und Ihre Kinder zielgerichtet unterstützen. Lernen Sie erfolgreiche Strategien kennen und neue Wege, Ihr Kind zu motivieren. Zudem gibt es Tipps im Umgang mit Medien und zum digitalen Lernen.

Parallel zum Elternseminar findet in zwei Lerngruppen das Seminar für die Schüler*innen (von 8 bis 13 Jahren) statt. Das LernTeam Marburg zeigt methodische Hilfestellungen, organisierter zu arbeiten und den Lernstoff

effektiv aufzubereiten und zu behalten. Turbotechniken (gehirngerechtes Lernen) sorgen für schnelles Lernen mit Spaß, Konzentrationskiller werden aufgespürt und haben keine Chance. ■



Seminar für Eltern und ihre Kinder

Referierende



Christiane Konnertz
Leiterin des LernTeams
Marburg
mit zwei Trainer*innen
des LernTeams

Beitrag € 95,- für Erwachsene
€ 60,- für Schüler*innen

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin

Sa. 16.03.2024, 09.30 bis
So. 17.03.2024, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0342

Elternberatung

Begleitung



Andrea Rothbucher
Diplompädagogin,
Partner- und Familien-
beraterin, Salzburg

Kein Beitrag

Zwei Termine zur Auswahl

Mi. 27.03.2024, 10.00 bis 11.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0949

Mi. 12.06.2024, 16.30 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0950

Vom Paar zur Familie

► Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

Folgende Themen werden besprochen:

- Finanzielle Leistungen rund um die Geburt
- Karenzmodelle, partnerschaftliche Aufteilung der Elternteilzeit
- Wiedereinstieg in den Job, Pensions-splitting
- Elternsein, Erziehung, Konfliktbe-wältigung ■

Zielgruppe: werdende Mütter und Väter, die sich auf den neuen Familienalltag vorbereiten, und Eltern von Kindern im 1. Lebensjahr

Ort: Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Warwitzstraße 9, 2. Stock, Salzburg

Kooperation und Anmeldung

bis 20.03.2024 bzw. 05.06.2024:

Familienberatung der
Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Neue Autorität – to go!

Referentin



Tina Rittmann
Erzieherin, Spiel- und
Theaterpädagogin,
Sexualpädagogin, Super-
visorin und Mental-
trainerin, Dornbirn

Beitrag € 290,-

Teilnehmende max. 24

Termin

Do. 25.04.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr und

Fr. 26.04.2024, 08.30 bis 15.15 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0163

Prävention & Intervention bei Gewalt und Mobbing

► Wenn es um Gewalt unter Kindern und Jugendlichen geht, in Schule wie auch im privaten Umfeld, gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Einflussfaktoren, die in Wechselbeziehung stehen, und es ist schwierig, diese in ihrer Komplexität wahrzunehmen.

In diesem Seminar wird ein achtsamer Umgang mit allen im System Beteiligten eingeübt und werden konkrete Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um Gewalt und Mobbing zu begegnen. Präventionsmaßnahmen, konkrete Handlungsebenen und Methoden der Neuen Autorität helfen, Mobbing aktiv zu stoppen. Ziel ist, individuelle Entstehungsgeschichten von Mobbing zu verstehen und Kinder und Jugendliche dabei zu begleiten, soziale Beziehungen wieder aufzubauen und zu festigen. ■

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen aus Bildung und Erziehung sowie an interessierte Elternteile mit zumindest Basiswissen in Neuer Autorität. Zugangsvoraussetzungen siehe Website. Das Seminar ist Modul des Aufbaulehrgangs Neue Autorität und kann einzeln gebucht werden.

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen aus Bildung und Erziehung sowie an interessierte Elternteile mit zumindest Basiswissen in Neuer Autorität. Zugangsvoraussetzungen siehe Website. Das Seminar ist Modul des Aufbaulehrgangs Neue Autorität und kann einzeln gebucht werden.

Universitätslehrgang Early Life Care



► Frühe Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr

Early Life Care ist ein international anerkanntes, interdisziplinäres und integratives Konzept der Gesundheitsförderung und -versorgung. Dabei geht es um Beratung, Begleitung und Versorgung am Lebensbeginn. Im Fokus steht die Schaffung möglichst optimaler Bedingungen rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt und 1. Lebensjahr.

„Mit dem vertieften Wissen, spezifischer Expertise und neu erworbenem Netzwerk ist es möglich, Familien und Kindern in einer neuen Allianz mit anderen Spezialist*innen einen besseren Start am Lebensbeginn zu ermöglichen. Als ULG-Absolvent*in hat man das Rüstzeug für eine optimale Arbeit mit den Familien. Der ULG Early Life Care qualifiziert aber auch besonders für die Weiterentwicklung multimodaler Versorgungsstrukturen“, so Daniel

Weghuber, Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Salzburg.

Der einzigartige Universitätslehrgang vermittelt diese Themen aus verschiedenen theoretischen und praktischen Blickwinkeln wissenschaftlich und praxisnah. Besondere Schwerpunkte bilden das bio-psycho-sozio-spirituelle Modell, Ethik und Bindung. Ziele sind der Aufbau und Austausch von multiprofessionellem Fachwissen, die Entwicklung interdisziplinärer Zusammenarbeit und die Qualifizierung für Führungsaufgaben in der Weiterentwicklung flächendeckender Begleitungs-, Beratungs- und Behandlungsangebote. Zentraler Kerninhalt ist die bindungsbasierte Selbstreflexion der beruflichen Praxis. ■

- Akademische*r Expert*in in Early Life Care (60 ECTS)
- Bachelor Professional in Early Life Care (180 ECTS)
- mit Anrechnung von Vorbildung und Berufspraxis
- Master of Science in Early Life Care (120 ECTS)

Information:

St. Virgil Salzburg und PMU

T: +43 (0)688 8696262

E: marina.teixera@virgil.at

Orte:

St. Virgil Salzburg und Paracelsus Medizinische Universität Salzburg



Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung wird bekannt gegeben

Beitrag € 2.540,- pro Semester
Anmeldegebühr € 130,-/€ 50,-
Prüfungsgebühr Master € 500,-
zzgl. ÖH-Gebühr

Teilnehmende max. 30

www.earlylifecare.at/anmeldung-early-life-care

Veranstalter

St. Virgil Salzburg und
Paracelsus Medizinische Universität

Kooperation mit Forschungsinstitut Early Life Care und Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

Termine

September 2024 bis Juni 2027

Informationsveranstaltungen online:

Mo. 11.03.2024 und Mo. 13.05.2024,
jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr

Start

Do. 05.09.2024, 09.00 bis

So. 08.09.2024, 16.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0049

www.earlylifecare.at

Genaueres auf
virgil.at



Virgil blicke

INSPIRIERENDER
40. FRAUENSALON

Unter dem Motto „Inspiriert – Frauen schaffen Kunst“ fand im November 2023 der 40. Frauensalon in St. Virgil statt. Mit über 60 Teilnehmerinnen war der Abend bestens besucht.

Tina Teufel (Kuratorin im Museum der Moderne in Salzburg) und Silvia Spinnato (Dirigentin des Female Symphonic Orchestra Austria) stellten die Frage: „Wer gibt hier den Takt an?“ Denn: Sexismus macht vor den Toren der Konzerthäuser und Galerien nicht halt. Trotzdem haben Frauen einen enormen Einfluss in Musik und Kunst. Musikalisch umrahmt von Pianistin Emese Badi-Wilhelmy entstand ein inspirierender Abend für kunstschaffende und ambitionierte Frauen.

Hinten (von links): Elisabeth Kraus (Studienleiterin St. Virgil), Emese Badi-Wilhelmy, Karin Strach (Referat für Frauen, Diversität und Chancengleichheit des Landes Salzburg).
Vorne (von links): Alexandra Schmidt (Frauenbüro der Stadt Salzburg), Silvia Spinnato, Tina Teufel



Was hilft mir, wenn es stürmt?

► Wenn Kinder und Jugendliche die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern erleben, kann das ihr emotionales Gleichgewicht erheblich stören. Sie können von einer Reihe von Gefühlen heimgesucht werden – von Traurigkeit und Wut bis hin zu Ohnmacht und Angst.

In diesen sensiblen Zeiten ist es entscheidend, die emotionalen Bedürfnisse der jüngeren Familienmitglieder ernst zu nehmen. Nur so können sie trotz der familiären Veränderungen Zuversicht für die Zukunft gewinnen.

Für alle, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, ist

ein fundiertes Verständnis dieser emotionalen Dynamik unerlässlich. Denn je besser Sie als unterstützende Erwachsene die Situation nachvollziehen können, desto wirksamer wird Ihre Hilfe in der Krisenbewältigung sein.

Im Anschluss an den Vortrag haben Sie die Gelegenheit, das vielseitige Angebot von RAINBOWS-Salzburg kennenzulernen. Dieses renommierte Zentrum hat sich darauf spezialisiert, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, Verlusterlebnisse zu verarbeiten und auszudrücken. ■

Informationsabend

Referentin



Monika Meisl

Pädagogin, Mediatorin,
RAINBOWS-Gruppen-
leiterin, Besuchsbegleite-
rin und Elternberaterin,
Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 20

Termin

Di. 17.09.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0943

Eheseminar

Beitrag € 50,- pro Paar

Termine zur Auswahl
03.02., 17.02., 23.03., 06.04.,
27.04. und 25.05.2024
jeweils Sa. 09.00 bis 18.00 Uhr

Teilnehmende max. 10 Paare

Alle Termine für 2024 finden Sie auf
unserer Homepage.



Eheseminar aktiv

► Sie heiraten kirchlich ...

... die Hochzeit als Feier der Liebe zweier Menschen im Kreis von Familie und Freund*innen – der schönste Tag im Leben. Sie haben sich für ein gemeinsames Leben entschieden. Sie vertrauen und lieben einander. Dieses Ja zueinander feiern Sie im Sakrament der Ehe.

Die Vorbereitungszeit auf die Trauung bietet die Gelegenheit, um über Ihre Beziehung nachzudenken, sich mit dem*der Partner*in und anderen Paaren auszutauschen und so wertvolle Anregungen zu erhalten. Wie wächst unsere Liebe? Was hält uns zusammen? Was ist uns in unserer Partnerschaft wichtig?



Das Eheseminar aktiv wird eintägig sowie als Eheseminar unterwegs angeboten. Paare können hier Wünsche und Vorstellungen reflektieren und sich mit anderen Paaren austauschen. Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Partnerschaft. ■

Die Eheseminare werden von erfahrenen Referent*innen als Kombination von Einzel-, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit sowie Impulsvorträgen geleitet.

Eheseminar

Beitrag € 50,- pro Paar

Teilnehmende max. 7 Paare

Kooperation mit Evangelische Superintendentur Salzburg-Tirol sowie Referat für Ökumene und Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg

Termin
Sa. 06.04.2024, 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0496



Wir trauen uns über Grenzen hinweg

► Eheseminar für konfessions- und religionsverbindende Paare

Dieses Seminar richtet sich an Paare, die unterschiedlichen Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften angehören und in nächster Zeit heiraten wollen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Gestaltung einer lebendigen Partnerschaft
- Die eigene Spiritualität in der Ehe leben
- Ehe aus der Sicht der Kirchen und Religionsgemeinschaften

- Konfessions- bzw. Religionsverschiedenheit als Problem und/oder Chance?
- Ablauf der Trauung
- Überlegungen zu Taufe und religiöser Erziehung der Kinder ■



Rechtliches um die Ehe

► Viele Paare entscheiden sich – meist nach einer längeren „Probezeit“ – dafür, den Bund fürs Leben zu schließen. Dieses Ja zueinander geben sie sich in der standesamtlichen Eheschließung und vielleicht auch einer kirchlichen Trauung.

Für Ehen gelten in Österreich besondere gesetzliche Bestimmungen. Oft wird nicht bedacht, welche rechtlichen Auswirkungen die staatliche Eheschließung mit sich bringt und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.

Im Vortrag werden u.a. auch folgende Fragen erörtert:

- Was ändert sich durch eine Eheschließung?
- Was bedeutet Gütertrennung in der Ehe?
- Wann sollte man an einen Ehevertrag denken?
- Braucht man eine Vorsorgevollmacht?
- Gibt es ein gesetzliches Erbrecht oder bedarf es eines Testamentes?
- Worauf ist bei einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft zu achten?

Es werden auch die Rechte und Pflichten der Paare als Eltern gegenüber ihren Kindern thematisiert. ■

Recht gestalten

Referentin



Angelika Moser
Öffentliche Notarin,
Mediatorin, Seekirchen

Beitrag € 10,- für Einzelpersonen
€ 15,- für Paare

Kooperation mit Notariatskammer für Salzburg

Termin
Di. 23.04.2024, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0580

Eheseminar unterwegs

► Ehe – das Abenteuer beginnt ...

Jede Ehe ist Wind und Wetter ausgesetzt. Wenn man Glück hat, ist der Weg markiert, manchmal einladend breit, dann wieder steil und steinig, bergauf und bergab oder er geht einfach ein Stück eben dahin.

Aber die Ehewege sind ohnehin alle anders und unterscheiden sich oft ganz markant voneinander.

Umso hilfreicher ist es, wenn sich jeder und jede klar darüber wird, was er*sie selbst will und auch, was man davon als Paar gemeinsam leben möchte. ■

Dieses Eheseminar findet im Rahmen der Wanderung statt. Die Wanderroute finden Sie auf der Website beim jeweiligen Termin. Kondition für 5 bis 6 Stunden reine Gehzeit ist erforderlich.

Anmeldung bis jeweils 3 Wochen vor der Veranstaltung

Kooperation mit Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Katholische Frauenbewegung und Katholische Männerbewegung Salzburg



Eheseminar

Referierende

Olivia Keglvić
Theologin, Leitung Katholische Frauenbewegung Salzburg, Schreibwerkstatt-Leiterin, Salzburg

Andreas Oshowski
Diözesanreferent und Teamleiter der Katholischen Männerbewegung Salzburg, Supervisor, Coach, Salzburg

Beitrag € 50,- pro Paar

Teilnehmende max. 6 Paare

Zwei Termine zur Auswahl
Sa. 18.05.2024 oder Sa. 15.06.2024
jeweils 08.00 bis 18.00 Uhr

Clowning & Zen – Online

► Wir laden in den kurzen Wintertagen Leichtigkeit und Humor ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über Ihre bekannte Welt hinauszuwagen, sich selbst herauszufordern und sich selbst zu überraschen, indem Sie das „not knowing“ – „Nicht-Wissen“ – erkunden. In einer Reihe von Übungen und Meditationen verbinden wir die Perspektiven des Zen und der Clownerie.



Genießen Sie an vier Winterabenden sowohl lustige als auch tiefgründige Momente, während Sie Ihre mentale Flexibilität fördern. Dabei entwickeln Sie spielend leicht die Fähigkeit, auf entspannte und kreative Weise mit Ihren Gefühlen und Gedanken zu leben. ■

Online-Workshop

Referierende

Moshe Cohen
unterrichtet in Zen-Zentren, Clowns- und online, Gründer von „Clowns without Borders“ (USA), San Francisco

Undine Bißmeier
Dharmahalterin der ZenPeacemaker, Fachpflegende für Psychiatrie, Karlsruhe

Beitrag € 182,- für alle 4 Termine

Teilnehmende max. 20

Termine
I Mi. 07.02.2024 • II Mi. 14.02.2024
III Mi. 21.02.2024 • IV Mi. 28.02.2024
Termin I und IV: 19.15 bis 21.00 Uhr
Termin II und III: 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0689



Seminar

Referentin



Regina Behensky
Diplompädagogin,
Kommunikationswissen-
schafterin, Burnout-Pro-
phylaxe-Trainerin,
Salzburg

Beitrag € 110,-

Teilnehmende max. 12

Termin
Fr. 09.02.2024, 16.30 bis 20.00 Uhr
(Möglichkeit zum gemeinsamen
Abendessen)
Sa. 10.02.2024, 09.00 bis 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0254

Wellness für Geist und Seele

► **Den Stress entmachten**

Manchmal zehrt der Alltag an unseren Kräften: diverse Belastungen in unterschiedlichen Lebensbereichen und eine dauernde Anspannung fordern uns heraus. Die verschiedenen Herausforderungen prägen uns täglich und wir möchten wieder mit uns selbst in Balance kommen. Es gilt wieder neu „alles unter einen Hut“ zu bekommen, die eigene Work-Life-Balance zu finden und gleichzeitig gut für sich selbst zu sorgen.

Welche Strategien sind dafür gut geeignet und lassen sich in unseren Alltag

integrieren? Was kann helfen, um gut auf die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu achten?

In diesem Seminar lernen Sie:

- den Blick auf das Positive zu wenden
- förderliche Verhaltensmuster zur psychischen Gesunderhaltung zu finden
- achtsam in die eigene Psychohygiene einzutauchen
- Energiequellen zu entdecken und bewusste Zeiteinseln zu schaffen
- die Bedeutung von Bindungen und sozialem Halt aufzugreifen. ■

Seminarreihe

Referierende



Renate Gstür-Arming
Psychotherapeutin,
Coach, Salzburg



Hubert Klingenberger
Freiberuflicher Dozent,
Coach, München

Beitrag € 170,- pro Termin oder
€ 680,- für die vierteilige Reihe, zahlbar in
zwei Raten

Teilnehmende max. 20

Termine
Online-Infoveranstaltung
Do. 08.02.2024, 18.00 Uhr

Wirklich wirksam werden

► **Selbstsorge als Basis für ein gutes Miteinander**

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel – politisch, gesellschaftlich und persönlich. Doch wie beeinflussen diese Veränderungen unseren individuellen Lebensweg? Wie gelingt es uns, zwischen Selbstentfaltung und den Grenzen, die uns begegnen, eine Balance zu finden?

Die Seminarreihe „Wirklich wirksam werden“ umfasst vier Module und ermöglicht den Teilnehmenden, tiefe Einblicke in ihre eigenen Sehnsüchte, Wünsche, Stärken und Leidenschaften zu gewinnen. Dabei bietet sie Raum für intensive Lern- und Erfahrungsprozesse.

Im Fokus stehen vier Schlüsselbereiche:

- Selbstfürsorge – Bei sich selbst sein
- Akzeptanz – Sich an Situationen anpassen und diese akzeptieren
- Widerstand leisten
- Offenheit für Anderes und Neues

Die Teilnehmenden erhalten Impulse für ihre Lebensgestaltung im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft.

Ziel ist es, die Lebenskraft und den Sinn des Lebens in der heutigen Zeit (neu) zu entdecken und zu stärken.

Das Seminar ist ein Modul der Reihe „Wirklich wirksam werden“, kann aber auch einzeln gebucht werden.



Das Udenkbare tun

► Wie entwickeln wir richtig gute Visionen und wie lassen wir diese Wirklichkeit werden? Wie bewahren wir dabei spielerische Leichtigkeit? Dieser Workshop gibt Antworten auf diese Fragen und unterstützt die Teilnehmer*innen darin, ihren Weg zu gehen. Am ersten Tag (Einführungsworkshop) werden unterschiedliche Methoden vorgestellt (Kreativ-Techniken, strukturierte Gespräche, Spiel und viel gedankliche Bewegung), um eine persönliche Versuchskultur sowie eine Vision zu entwickeln. Der zweite Tag (Masterclass) bringt diese Vision konkret in die Umsetzung. Die Vision wird im Detail geschärft und die nächsten Schritte werden identifiziert.

Einführungsworkshop und Masterclass können getrennt voneinander gebucht werden. Voraussetzung für die Masterclass ist ein Einführungsworkshop in Versuchskultur (in St. Virgil oder anderswo). ■

Bitte Notizbuch und Schreibwerkzeug mitbringen.

Einführungsworkshop und Masterclass Versuchskultur

Referent



Philipp Oberlohr
Mentalist, Illusionist und
Theologe, Wien

Beitrag € 95,-/Tag

Teilnehmende max. 20

Termine
Einführungsworkshop
Fr. 01.03.2024, 14.00 bis 21.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 24-0872

Masterclass
Sa. 02.03.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 24-0873

Zeit und Sein

► **Philosophische Wege zu einem verbundenen Leben**

Entdecken Sie in diesem Seminar die Welt der Zeitwahrnehmung und des menschlichen Seins. Erfahren Sie, wie ein neues Verständnis von Zeit und Sein zu einem erfüllteren und stärker verbundenen Leben führen kann.

Die Wahrnehmung und Interpretation von Zeit beeinflusst nicht nur tägliche Erfahrungen, sondern auch unser Verständnis von uns selbst und der umgebenden Welt. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf der praktischen Erkundung des Jetzt. Durch Übungen und Diskussionen lernen Sie, die Ge-

genwart intensiver zu erleben und eine tiefere Verbindung zu Ihrem eigenen Sein und den Menschen um Sie herum zu entwickeln.

Darüber hinaus werden alternative Lebensmodelle entwickelt, die eine andere Zeitwahrnehmung integrieren und zu einem harmonischeren und verbundeneren Leben beitragen. Das Konzept der Würde spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Anerkennung und Wertschätzung der eigenen Würde sowie der Würde anderer eröffnen Wege zu einem authentischen, respektvollen und verbundenen Miteinander. ■

Seminar

Referentin



Cornelia Mooslechner-Brüll
Politikwissenschaftlerin,
philosophische Prakti-
kerin, Geschäftsführerin
der philosophischen
Praxis PHILOSOPH,
Baden

Beitrag € 160,-

Teilnehmende max. 15

Termin
Sa. 02.03.2024, 10.00 bis 18.00 Uhr und
So. 03.03.2024, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-1040

Wirkkraft Musik

► **Heilsames Singen – lustvolle Rhythmen – bewegende Tänze**

Musizieren steigert unser Wohlbefinden. Nebenbei fördert es Konzentration, Beweglichkeit, Kreativität, Gedächtnis und vieles mehr.

An diesem Tag werden wir gemeinsam grooven, trommeln, singen, tanzen ... Was den Kurs ausmacht, ist die Vielfalt der Instrumente, auf denen gespielt wird, und die verschiedenen Zugänge zur Musik, die die eigene musikalische Ausdrucksfähigkeit erweitern. Der Spaß am gemeinsamen Tun und der Genuss der Harmonien stehen dabei im Vordergrund.

Die Impulse sind geeignet für Interessierte mit unterschiedlichen Vorerfahrungen. ■



Seminar

Referentin



Rose Sattler
Trommel- und
Rhythmspädagogin,
Erwachsenenbildnerin,
Musikerin,
Künstlerin, Salzburg

Beitrag € 88,-

Teilnehmende max. 20

Termin
Sa. 02.03.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0643



Seminar

Referent



Sepp Fennes
Sterbe- und Demenzbegleiter, Trainer und Coach, Wien

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 18

Kooperation mit Hospiz- und Palliativakademie Salzburg

Termin
Fr. 15.03.2024, 16.00 bis 20.30 Uhr und Sa. 16.03.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0710

Die Innenwelt von Menschen mit Demenz

► Ein wesentlicher Faktor der Lebensqualität von Demenzbetroffenen ist der Kontakt zu Menschen, die ihnen mit einfühlsamem Verständnis begegnen.

Aber wie erlebt ein Mensch mit Demenz diese Welt? Wie fühlt es sich an, die mit Demenz einhergehenden Verluste zu erfahren?

Bei diesem Seminar nähern wir uns mittels des Demenz-Balance-Modells© nach Barbara Klee-Reiter, ergänzen der Übungen und (Rollenspiel-)Selbsterfahrung diesem speziellen Erlebnishorizont an. Ziel ist, in unserer Präsenz,

Einfühlsamkeit und Begleitungs-kompetenz weiterzuwachsen.

Die Teilnehmer*innen profitieren u.a. von folgenden Inhalten:

- Basiswissen Demenz – Ursachen, Formen, Auswirkungen, Chancen
- Der Kosmos grundlegender Bedürfnisse
- Das Demenz-Balance-Modell® nach Barbara Klee-Reiter
- Die Welt der Gefühle – Funktion und Botschaft
- Humor und heiter-achtsame Körperarbeit ■

Feldenkrais®-Seminar

Referentin



Yarina Gurtner-Reinthal
Feldenkrais-Pädagogin mit Schwerpunkt Laufen und RückenFit, freischaffende Schauspielerin, Wien

Beitrag € 180,-

Teilnehmende max. 12

Termin
Fr. 15.03.2024, 16.00 bis So. 17.03.2024, 12.30 Uhr morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0485

Läuft wie von selbst!

► Der Frühling – ist das nicht die perfekte Zeit, um etwas Neues auszuprobieren?

Entdecken Sie durch die Feldenkrais-Methode einen sanften und mühelosen Einstieg ins Laufen. Schritt für Schritt lernen Sie, sich beim Laufen effizient und mit Leichtigkeit zu bewegen. Erkunden Sie, wie Sie die neu erlernten Techniken praktisch anwenden können. Indem Sie die Zusammenhänge zwischen Fußstellung, Knie, Becken, Brustkorb und Kopf erkennen und verstehen, werden Ihnen Bewegungsmuster bewusst, die das Laufen zu einem vergnüglichen und angenehmen Sporterlebnis verwandeln.

Dieses Angebot ist geeignet für Laufanfänger*innen und Fortgeschrittene jeden Alters, die ihren persönlichen Laufstil entdecken und dabei ihre Gelenke schonen möchten. ■



Singtag

Referentin



Eva Königer
Musik- und Bewegungspädagogin, Vocal Dance, Stimmarbeit nach der Linklater-Methode, Wien

Beitrag € 78,-

Teilnehmende max. 20

Termin
Sa. 16.03.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0575

Gemeinsam singen

► Singen beflügelt die Seele, es hat eine befreiende Wirkung, belebt und macht glücklich. Mit einfachen Atem- und Körperübungen werden wir uns in den Tag einstimmen, um uns dann

verschiedenen Formen des Singens anzunähern: einfache mehrstimmige Chants und Lieder verschiedener Kulturen, Circle Songs, Jodler und mehr.



In der Gruppe steht die Freude am Singen im Mittelpunkt und sie ist offen für alle, die Lust auf ein gemeinsames Singerlebnis haben. ■

Alles im grünen Bereich?

► Schwester sein, Bruder sein von Menschen mit Beeinträchtigung

Wir wollen unter anderem über folgende Fragen reden:

- Wie sage ich meinen Freunden und meiner Partnerin/meinem Partner, dass mein Bruder oder meine Schwester eine Beeinträchtigung hat?
- Bin ich für die Betreuung meines Bruders oder meiner Schwester verantwortlich, wenn unsere Eltern nicht da sind?
- Beschäftigt mich manchmal der Gedanke, ob mein Kind auch beeinträchtigt sein könnte? ■

Zielgruppe: junge Erwachsene und erwachsene Geschwister von Menschen mit Beeinträchtigung

Ort: Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg, Warwitzstraße 9, 2. Stock

Kooperation und Anmeldung bis 29.03.2024:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Workshop

Begleitung



Andrea Rothbucher
Diplompädagogin, diplomierte Partner- und Familienberaterin, Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 8

Termin
Fr. 05.04.2024, 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0946

Trauma verstehen – achtsam und stärkend begegnen

► Traumasensibilität und Selbstfürsorge in starker Begegnung mit hochbelasteten Menschen

„Trauma“ – ein Begriff, der in der heutigen Zeit oft gebraucht wird, um tiefgreifende seelische Verletzungen zu beschreiben, die nach erschütternden Ereignissen wie Naturkatastrophen oder Gewalt zurückbleiben. Doch wie nähern wir uns Menschen, die derartige Erfahrungen durchlebt haben, besonders wenn wir keine therapeutische Ausbildung haben oder nicht in therapeutischer Absicht handeln? Was sagen und was besser nicht fragen?

Was hilft und was macht alles nur noch schlimmer?

Das Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Traumdynamiken und vermittelt eine achtsame und (selbst-)mitfühlende Haltung. Im Mittelpunkt steht das Erlernen von Haltungen und starker Kommunikation, die für unterschiedliche Tätigkeitsfelder geeignet sind, und nicht die Vermittlung von therapeutischen Kompetenzen. ■

Es ist kein therapeutisches oder Selbsterfahrungsseminar und nicht geeignet bei eigenen akuten traumatischen Belastungen.

Seminar

Referentin



Simone Lindorfer
Theologin, Psychologin und systemische Psychotherapeutin, Salzburg

Beitrag € 175,-

Teilnehmende max. 15

Termin
Fr. 12.04.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr (20.00 bis 21.00 Uhr freiwillige Selbstfürsorge-Einheit)
Sa. 13.04.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0711

Wo ist der Knopf zum Abschalten?

► Wie die innere Stimme mal Pause macht?

Viele Menschen können am Abend von der Arbeit und dem Alltag nicht richtig abschalten oder sind tagtäglich in einer Dauerschleife aus negativen Gedanken gefangen. Alles, was nicht gut lief, was noch zu tun ist oder was morgen sein könnte, geht durch den Kopf. Verstärkt wird das Ganze vielleicht noch dadurch, dass Sie sich maßlos darüber ärgern, nicht abschalten zu können. Diese Gedanken werden zum Chef Ihres Alltags. Aber auch die innere Stimme braucht mal Pause.

Finden Sie Ihren persönlichen Knopf zum Abschalten oder drehen Sie einfach nur etwas leiser.

Inhalte:

- Spurensuche: was das Abschalten so schwierig macht
- Die Macht der Gedanken: Wertschätzung im Selbstgespräch
- Erfahrungswerte: Perfektionismus, Kontrolle, Konzentration
- Überblick: Entspannungs-Tipps und schlaffördernde Verhaltensweisen
- Rituale: mehr Struktur und neue Anker
- Ruhe im Kopf: Wie die innere Stimme mal Pause macht ■

Seminar

Referentin



Ingeborg Ewald
Kommunikationswissenschaftlerin, Unternehmensberaterin, Erwachsenenbildnerin, Salzburg

Beitrag € 125,-

Teilnehmende max. 14

Termin
Fr. 12.04.2024, 17.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 13.04.2024, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0969

Feldenkrais®-Seminar

Referent



Christian Sattlecker
Feldenkrais®-Lehrer,
Universitätsdozent für
Körperwahrnehmung,
Bewegungsanalyse und
Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 155,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 12.04.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Sa. 13.04.2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0700

Schlaf gut – wie kann das gehen?

► Der Schlaf ist so selbstverständlich, so notwendig, so individuell unterschiedlich und gleichzeitig so unergründlich. Schlafen kann einfach sein ... einschlafen ... durchschlafen ... aufwachen ... oder eben nicht!

Wie geht (ein-)schlafen? Was ist wirkliches Wachsein? Was kann ich dafür tun oder eben nicht tun, um gut (ein-)zuschlafen, sowohl in der Nacht als auch am Tag? Was ist tiefer, erholsamer Schlaf? Was hat unsere Atmung als wesentliche Begleiterin und Gestalterin unseres Wachseins und Schlafens damit zu tun?

Wir werden uns mit diesen Fragen und den Grenzen zwischen Wachsein und Schlaf beschäftigen. Sanfte Bewegungsabläufe begleiten uns dabei. ■



Ich bin okay, so wie ich bin

► Workshop für mehr Selbstakzeptanz und höheren Selbstwert

- Was an mir möchte ich gerne ändern?
- Wie kann ich liebevoller mit mir selbst umgehen? ■

Selbstakzeptanz heißt, sich selbst anzunehmen, so wie man ist. Wer sich selbst akzeptiert, kann gut mit seinen Fehlern und Misserfolgen umgehen. Du behandelst dich selbst wie einen sehr guten Freund. Selbstwert bezieht sich auf deine Fähigkeiten, deine Eigenschaften und dein Aussehen.

Zielgruppe: junge Erwachsene und erwachsene Menschen mit Lernschwierigkeiten

Ort: Familienberatungsstelle der Lebenshilfe, Warwitzstraße 9, 2. Stock, Salzburg

Im Workshop stellen wir uns folgende Fragen:

- Wie sehe ich mich selbst?
- Womit bin ich zufrieden?
- Erfahrungswerte: Perfektionismus, Kontrolle, Konzentration

Kooperation und Anmeldung bis 16.04.2024:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Workshop

Begleitung



Heidemarie Eder
Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 8

Termin

Fr. 23.04.2024, 09.30 bis 11.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0947

Seminar

Referentin



Katharina Ceming
Theologin, Philosophin,
arbeitet zu den Themen
Philosophie, Mystik und
Spiritualität der Weltreligionen,
Augsburg

Beitrag € 159,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 12.04.2024, 19.30 bis
So. 14.04.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:
Fr. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0509

Macht Macht korrupt?

► Macht ist ein faszinierendes, aber auch kontroverses Thema, das mit seiner Dynamik sowohl den persönlichen als auch den beruflichen Alltag prägt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, das komplexe Thema der Macht aus einer fundierten philosophischen und psychologischen Perspektive zu betrachten. Sie werden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Auswirkungen das Gefühl von Macht und Machtlosigkeit im eigenen Leben hat. Sie werden ergründen, was dazu führt, dass Macht missbraucht wird, sei es auf individueller oder struktureller Ebene, und was notwendig ist, um Machtmissbrauch zu verhindern. Der methodische Zugang zum Thema

umfasst kurze, inspirierende Textimpulse sowie Impulsvorträge, die dazu anregen, über die Thematik nachzudenken. Gemeinsame Reflexionsphasen erlauben es Ihnen, Ihr eigenes Verständnis von Macht zu vertiefen und sich selbst zu reflektieren. Diskussionen und Gruppenarbeiten fördern den aktiven Austausch und ermöglichen es Ihnen, über Lösungsansätze nachzudenken.

In diesem Seminar erlangen Sie nicht nur ein tiefes Verständnis für die Dynamik von Macht, sondern Sie werden sensibilisiert, die Warnzeichen für Machtmissbrauch in Ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld zu erkennen. ■

Sei lieb zu Deinem Bauch!

► Die Mitte des Körpers hatte immer schon eine besondere Bedeutung, auch wenn man im Allgemeinen dem Kopf mehr Beachtung und Wertschätzung schenkt. Das kann sich aber schnell ändern, wenn der Bauch streikt! Wer ihn begreifen möchte, der muss ihn halt auch „be-greifen“. Wer Kraft aus der Mitte schöpfen will, muss diesem Bereich zuerst mal seine Zuwendung schenken. Um Energie aus der Nahrung zu bekommen, braucht es zuerst Energie für die Verdauung.

Ein paar Empfehlungen für einen guten praktischen Umgang und zur Selbst-Unterstützung. ■



Referent



Sepp Fegerl
Allgemeinmediziner,
ganzheitlicher Ernährungsmediziner, seit über
30 Jahren Beschäftigung
mit Darm und Verdauungsstrakt,
Salzburg

Beitrag € 55,-

Teilnehmende max. 25

Termin

Do. 25.04.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0956

Workshop

Workshop

Referent



Moshe Cohen
Lehrer in Zirkus- und
Clownschulen, Gründer
von „Clowns without
Borders“, San Francisco

Beitrag € 215,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 19.04.2024, 19.30 bis
So. 21.04.2024, 12.00 Uhr
morgens ab: 09.30 Uhr, abends bis:
Fr. 21.30 Uhr; Sa. 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0467

Heiliger Unfug

► Gleichmut und die acht weltlichen Winde des Buddhismus

Während die Lebenskräfte gleichzeitig in viele Richtungen ziehen, werden in diesem Workshop Werkzeuge der Widerstandsfähigkeit, des Gleichmuts und des Humoristischen erkundet. Wenn Lob, Tadel, Erfolg, Misserfolg, Vergnügen, Schmerz, Gewinn oder Verlust das Leben aus dem Gleichgewicht bringen, vermittelt dieser Workshop Werkzeuge, mit denen Sie die



Kontrolle wiedererlangen können. Sich den je subjektiven Sinn für Witzigkeit bewusst zu machen und in einen bedeutungslosen und -vollen Ausdruck zu verwandeln, hilft dabei ebenso wie die Verbindung mit den Energien, die dem tiefsten Selbstgefühl entspringen. Die Übungen des Workshops basieren auf physischen Theaterpraktiken, Clownimprovisationen, Elementen aus Butoh-Tanz, Qi Gong und der Feldenkrais-Bewegung. ■

Dicke Socken und bequeme Kleidung werden empfohlen.

Es ist, wie es ist: Balance im ständigen Wandel

► Die Fähigkeit, Gegebenheiten zu akzeptieren und sich flexibel anzupassen

rungen des Lebens anpassen können, ohne die eigene Identität oder den inneren Frieden zu verlieren.

In einer Zeit, die von Turbulenzen geprägt ist, wird die Kunst des Akzeptierens zu einem wesentlichen Anker für innere Stabilität und Gelassenheit.



In diesem Seminar wird die Praxis des Akzeptierens vertieft und es wird aufgezeigt, wie Sie sich flexibel an die kontinuierlichen Veränderungen und Herausforderungen des Lebens anpassen können, ohne die eigene Identität oder den inneren Frieden zu verlieren.

Durch gezielte praktische Übungen und Reflexionsphasen erwerben die Teilnehmenden wertvolle Strategien, um den ständigen Veränderungen des Lebens zu begegnen und dabei ihre innere Balance zu erhalten. ■

Das Seminar ist ein Modul der Reihe „Wirklich wirksam werden“, kann aber auch einzeln gebucht werden.

Referentin



Renate Gstür-Arming
Psychotherapeutin,
Coach, Salzburg

Beitrag € 170,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 26.04.2024, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 27.04.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0669

Seminar

Feldenkrais®-Aufbauseminar

Referentin



Yarina Gurtner-Reinthal
Feldenkrais-Pädagogin mit Schwerpunkt Laufen und RückenFit, freischaffende Schauspielerin, Wien

Beitrag € 180,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 26.04.2024, 16.00 bis
So. 28.04.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis:
Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0486

Läuft wie von selbst! Weiter und weiter!

► **Machen Sie den nächsten Schritt in Ihrer Laufkarriere!**

Die Laufsaison steht vor der Tür. Wenn Sie bereits solide Laufgrundlagen besitzen und nach Techniken suchen, um Ihren Laufstil zu verbessern, dann ist dieses Aufbauseminar genau das Richtige für Sie.

Vertiefen Sie Ihr Wissen und tauchen Sie in die Feldenkrais-Methode ein. Unter der Anleitung erlernen Sie fortgeschrittene Techniken und neue Bewegungsmuster. Diese Methoden werden nicht nur Ihre Lauftechnik optimieren,

sondern das gesamte Lauferlebnis effizienter und erfreulicher machen.

Dieses Laufseminar kombiniert Übungen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, um eine vielseitige und praxisnahe Lernerfahrung zu gewährleisten. Es ist speziell für fortgeschrittene Läufer*innen jeden Alters konzipiert, die den Wunsch haben, ihre Fähigkeiten auf das nächste Level zu bringen. ■

Sitzen – eine Herausforderung

► Sitzen ist das neue Rauchen, sagen manche. Fakt ist, wir verbringen sehr viel Lebenszeit im Sitzen und doch hat kaum jemand Sitzen tatsächlich gelernt.

Alles Mögliche möchten wir „besitzen“ und haben doch kaum Kenntnis darüber, wie Sitzen denn geht. Als Sitzende werden wir träge, müde, im schlimmsten Fall krank. Ist es vielleicht

doch nicht ein so statischer Vorgang wie angenommen? Haben auch Sie vielleicht den Wunsch, dynamisch, aufgerichtet und wach zu sitzen?

Erproben und entwickeln Sie Strategien für die verschiedenen, situativen Herausforderungen des Sitzens – in Freizeit, Arbeit und unterwegs. Die Feldenkrais Methode hilft uns herauszufinden, wie Sitzen eine angenehme, bewusst ausgeführte, mühelose Alltags-handlung wird. ■



Feldenkrais®-Seminar

Referent



Christian Sattlecker
Feldenkrais®-Lehrer, Universitätsdozent für Körperwahrnehmung, Bewegungsanalyse und Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 155,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 17.05.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Sa. 18.05.2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0681

Seminar

Referentin

Eva Campbell-Haidl
Sängerin, Gesangspädagogin, Stimm- und Bewegungstherapeutin, Songwriterin, Salzburg

Beitrag € 78,-

Teilnehmende max. 20

Termin

So. 05.05.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0792

Auf Schwingen der Atmung zum Singen

► **Von der Stille des Atems zur Dynamik des Singens**

Die jahrtausendealte Kunst des Jin Shin Jyutsu (auch „Strömen“ genannt) stimmt uns an diesem Tag mühelos auf unsere Atmung ein und verhilft ihr wieder ins Fließen. Achtsame Körperübungen nehmen diesen Fluss auf und bringen Bewegung dazu.

Eintauchend in die lebensspendende Kraft der Musik und des gemeinsamen Singens



spielen wir mit Rhythmus und Puls, geführter Improvisation und freien Bewegungen. Wir genießen die Mehrstimmigkeit beseelter Melodien, die uns in Körpergefühl und Empfindung verweilen lassen, und die Kraft der Harmonien. Achtsames Reflektieren findet immer wieder Platz und fördert die Integration des Erlebten.

Um für die gesamte Gruppe ein gutes musikalisches Erlebnis zu ermöglichen, ist Voraussetzung, einfache Melodien nachsingen zu können. ■

Mut zur ersten Reihe

► Alle Augen sind auf Sie gerichtet. Sie haben etwas zu sagen, nun liegt es an Ihnen!

Gute Redner*innen beeindrucken durch eine wohlklingende Stimme, eine klare Sprache und eine sichere, authentische und lebendige Ausdrucksweise.

Erleben Sie, wie Sie durch Körper- und Atemübungen sowie durch Interaktion und Kontakt zu den Zuhörenden mehr Sicherheit für Ihre individuellen Anliegen bekommen. Punkten Sie mit Ihrer Stimme und Ihrer Präsenz. Finden Sie mehr Zustimmung und größte-

ren Anklang und entwickeln Sie Spaß am „VORNE STEHEN“.

Im Konkreten:

- In Wahrnehmungsübungen: Wo sind Ihre Stärken, Schwächen und Potentiale?
- Körper- und Präsenzübungen
- Atemübungen
- Rufübungen
- Auftritt & Videoanalyse (bei Bedarf)
- Umgang mit Lampenfieber ■

Mitzubringen: bequeme Kleidung und Schuhe, Mut und Offenheit für die Arbeit an sich selber

Seminar

Referentin



Hildegard Starlinger
Schauspielerin, Regisseurin, Dozentin für Stimm- und Sprachgestaltung an der Universität Mozarteum, Sprecherin für den ORF und FS1, Salzburg

Beitrag € 190,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Fr. 24.05.2024, 17.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 25.05.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0871

Kreatives Schreiben

Leitung



Barbara Pacht-Eberhart
Schriftstellerin und Referentin im Bereich der Poesie- und Bibliothherapie, Wien

Beitrag € 310,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Fr. 10.05.2024, 16.00 bis
So. 12.05.2024, 12.00 Uhr
Abendeinheiten vorgesehen

Veranstaltungsnummer: 24-0487

Sonnenseiten, Glücksmomente und Honigtropfen auf Papier

► **Von der Kunst, die Schönheit des Lebens in Worte zu fassen**

Möchten Sie lernen, wie Ihr Tagebuch zum lebendigen Freund, zur Schatzkiste guter Momente, zum patenten Entwicklungshelfer und beflügelnden Mutmacher werden kann? Haben Sie Lust, sich selbst und das Leben wieder achtsam und liebevoll zu betrachten, Details zu bestaunen



und dem, was Ihre Liebe erweckt, ein Innehalten und eine Handvoll zärtlicher Worte zu schenken?

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Ihren Stift mit launiger Leichtigkeit in Schwung bringen können, wie Sie Gedanken sammeln und in Formen gießen und wie das, was vor Ihrer Nase liegt, zu wohl-schmeckenden Worten werden kann. ■

41. Frauensalon

► Der Salzburger Frauensalon greift die Tradition der Salons wieder auf und knüpft dort an, wo wesentliche Impulse für die frauenemanzipatorischen Bewegungen ausgingen.

Zwangsläufigkeiten des Lebens können Frauen sich begegnen, vernetzen und unterstützen. ■

Das Leben von Frauen, ihre Taten, Vorhaben und Ansichten sollen sichtbar werden, um aus ihnen Kraft für Veränderungen zu schöpfen. Orte für eine Begegnung mit Tiefgang und Augenzwinkern. Abseits von



Frauensalon

Kein Beitrag

Kooperation mit Frauenbüro der Stadt Salzburg, Salzburger Bildungswerk, Katholisches Bildungswerk sowie Referat für Frauen, Diversität und Chancengleichheit des Landes Salzburg

Termin

Mi. 05.06.2024, 19.00 Uhr
(Beginn mit einem Glas Sekt)
Veranstaltung: 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0900

Feldenkrais®-Seminar

Referent



Christian Sattlecker
Feldenkrais®-Lehrer,
Universitätsdozent für
Körperwahrnehmung,
Bewegungsanalyse und
Schauspiel, Salzburg

Beitrag € 155,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 07.06.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Sa. 08.06.2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0265

Kopf und Nacken – eine sinnvolle Verbindung

► Ein dynamisch – im Verhältnis zur eigenen Horizontlinie und zur Schwerkraft – organisierter Nacken und Kopf eröffnen uns die Möglichkeit, anmutig und in Würde die Welt über unsere Sinne auf- und wahrzunehmen und uns in ihr zu bewegen.

Ganz befreit den Kopf wenden, der Nacken locker und dynamisch, als Brücke zwischen Kopf und Rumpf – eine angenehme Vorstellung einer beweglichen Einheit. Ständig auf der Suche nach Ausgleich und Balance, halten wir oft den Nacken und den Kopf fest, kontrollieren sie über die

Maßen, bis wir erst bemerken, wie erschöpft und überanstrengt sie sind. Das ermüdet uns, der Kopf kann nur mehr eingeschränkt Wahrnehmungen verarbeiten.

Die Feldenkrais-Methode ist ein sanfter Schlüssel, um aufgerichtet und „Sinn-voll“ durchs Leben zu gehen. ■



Seminar

Referent



Hubert Klingenberg
Freiberuflicher Dozent,
Coach, München

Beitrag € 170,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 14.06.2024, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 15.06.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0674

Die Kunst des Hinterfragens, des Zweifels und kritischen Denkens

► In Zeiten, in denen Informationen blitzschnell verbreitet und Meinungen häufig ungefiltert geteilt werden, ist kritisches Denken essenziell.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die Vertiefung der Fähigkeiten des Hinterfragens, des kritischen Reflektierens und des analytischen Denkens. Es stellt Strategien für einen konstruktiven Umgang mit Widerstand vor. Außerdem bekommen Sie praktische Hinweise, um



sich in der Informationsvielfalt zurechtzufinden, eine fundierte eigene Meinung zu formen und diese mit Zuversicht zu kommunizieren.

Lernen Sie, Herausforderungen kritisch zu begegnen und nicht einfach der allgemeinen Meinung zu folgen. Setzen Sie Ihre eigene Stimme überzeugt und mit Selbstsicherheit ein. ■

Das Seminar ist ein Modul der Reihe „Wirklich wirksam werden“, kann aber auch einzeln gebucht werden.

Die Kunst des Erzählens

► Geschichten- und Märchenerzählen für alle, die Freude am lebendigen Erzählen haben

Die Lust am Vorlesen und Erzählen ist ansteckend und gehört zu den urreigensten sozialen Bedürfnissen des Menschen. Auch die Atmosphäre des Vorlesens spielt dabei eine große Rolle: Durch das gesellige Zusammensein, das Gefühl der Geborgenheit und die positive Stimmung pflegen wir soziale Bindungen.

Besonders wichtig sind dabei das Lesetempo, Stimmvolumen und -färbung, Artikulation, Tempo



und die Atmung. Durch eigenes Verinnerlichen der Bilder, unterschiedliche Rollengestaltung und bewusste Pausensetzung lassen Sie die Szenen der Geschichte lebendig entstehen. ■

Im Seminar „Kunst des Erzählens“ erfahren Sie, wie Sie mit Ihrer Stimme eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, Bilder und Geschichten lebendig erzählen und die

Fantasie des Publikums anregen.

Sie lernen mit Blickkontakt, Körpergestik und Mimik Stimmungen zu erzeugen und Emotionen zu entfachen.

Referentin



Karina Lochner
Klassische Sängerin,
Stimm-, Sprech- und
Atemtrainerin, Universitätslektorin, Linz

Beitrag € 196,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Fr. 28.06.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr und
Sa. 29.06.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0676

Aufbruch ins Unbekannte

► Horizonte Erweitern: Offen sein für Andere(s) und Neue(s)

In einer globalisierten Welt, in der wir ständig mit unterschiedlichsten Kulturen, Meinungen und Lebensweisen konfrontiert werden, ist die Fähigkeit zur Offenheit von unschätzbarem Wert. Dieses Seminar widmet sich der Entfaltung dieser Offenheit.

Sie lernen, wie Sie sich Neuem und Unbekanntem nähern können, ohne Vorbehalte oder Ängste. Entde-



cken Sie, wie Sie durch Begegnungen an den Grenzen Ihres eigenen Wissens und Ihrer Erfahrungen Ihr Weltbild erweitern und bereichern können.

Durch praktische Übungen und Reflexionen werden Sie ermutigt, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und so eine tiefere Verbindung zur Vielfalt unserer Welt herzustellen. ■

Das Seminar ist ein Modul der Reihe „Wirklich wirksam werden“, kann aber auch einzeln gebucht werden.

Referentin



Renate Gstür-Arming
Psychotherapeutin,
Coach, Salzburg

Beitrag € 170,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 05.07.2024, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 06.07.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0678

Seminar

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin,
Unternehmensberaterin,
Master in Training and
Development, Dozentin,
Salzburg

Beitrag € 160,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Fr. 14.06.2024, 17.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 15.06.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0917

Eine inspirierende Auszeit zur Jahresmitte

► Ein persönliches Visionboard gestalten

Ein halbes Jahr ist vergangen, das restliche steht bevor. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Reflexion und gezielten Planung für Beruf und Privatleben. In diesem Seminar erstellen Sie Ihr individuelles Visionboard – eine kreative, visuelle Darstellung Ihrer Ziele und Wünsche. Dieses vielseitige Instrument dient als Inspirationsquelle und Motivationsverstärker für verschiedene Lebensbereiche wie Karriere, Gesundheit oder die persönliche Entwicklung.

Durch geführte Fantasiereisen, Motivationskarten und weitere Methoden klären Sie Ihre Ziele und visualisieren diese anschließend. Das kontinuierliche Betrachten des Visionboards hilft, den Fokus auf Ihre Ziele zu verstärken, sie im Gedächtnis zu behalten und die Umsetzung voranzutreiben.

Entdecken Sie die Kraft der Visualisierung und richten Sie Ihren Fokus für die kommenden Monate neu aus! ■

Vokalwerkstatt

► „Zwischen den Schwingungen der singenden Stimme und dem Pochen des vernehmenden Herzens liegt das Geheimnis des Gesangs.“ Khalil Gibran

Wir singen Lieder aus verschiedenen Kulturen, experimentieren, tönen, klingen, bewegen, spielen und improvisieren mit der Stimme. ■

Musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich, aber eine Offenheit für Körperarbeit, Lust am Erforschen der eigenen

Stimme und am gemeinsamen Tönen/Singen mit anderen.

Ein kleines Instrumental-Ensemble begleitet uns am Ende jeden Tages.



Leitung



Eva Königer
Musik- und Bewegungspädagogin, Vocal Dance,
Stimmarbeit nach der
Linklater-Methode, Wien

Beitrag € 295,-

Teilnehmende max. 25

Termin

Do. 29.08.2024, 10.00 bis
So. 01.09.2024, 16.30 Uhr
morgens ab: 10.00 Uhr, abends bis:
Do. bis Sa. 18.00 Uhr
Mittagspause: 12.30 bis 14.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0227

Singtage für Frauen

Workshop

Referent



Sepp Fegerl
Allgemeinmediziner, ganzheitlicher Ernährungsmediziner, seit über 30 Jahren Beschäftigung mit Darm und Verdauungstrakt, Salzburg

Beitrag € 55,-

Teilnehmende max. 25

Termin
Do. 26.09.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0955

Gesunder Darm

► Kraft aus der Mitte schöpfen

Unsere Ernährung und unser Bauch haben eine ganz zentrale Bedeutung für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Dafür gibt es tausende Vorschläge, die sich oftmals stark widersprechen. Oft entsteht der Eindruck, ohne Nahrungsergänzung oder Probiotika ginge es nicht. Wie können Sie damit im Alltag umgehen? Gibt es die eine, gesunde Kost für alle oder ist gesunde Ernährung etwas sehr Individuelles?

Im Workshop wird einfach und prägnant das nötige Verständnis für die Physiologie unserer Verdauung und

Ernährung vermittelt. Die Anregungen, die Sie erhalten, unterstützen Sie, mit Achtsamkeit im Alltag Ihre ganz individuelle Verdauungskraft wahrzunehmen. Sie können Ihr Bewusstsein für die Bauchregion schärfen und dadurch sehr viel zur eigenen Gesundheit beitragen. ■



Seminar

Referentinnen



Christine Rainer
Physiotherapeutin, Sensory Awareness-Leader, Dozentin Pikler®-Kleinkindpädagogik, Eberschwang



Krista Sattler
Verhaltensforscherin, Psychotherapeutin, Sensory-Awareness-Leader, Familienberaterin, Bregenz

Beitrag € 1.400,-

Teilnehmende max. 18

Anmeldung bis 01.07.2024

Termine
Mo. 21.10.2024, 10.00 bis
Fr. 08.11.2024, 12.00 Uhr
Arbeitszeiten: jeweils Mo. 10.00 bis
Fr. 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0187

Sensory Awareness

► Klar wahrnehmen – spontan handeln – ins Leben vertrauen

SENSORY AWARENESS ist die Arbeit an den Grundlagen der lebendigen Existenz. Dem Wachstum und dem Leben des menschlichen Organismus wohnt eine Tendenz zur Ordnung inne, jeder Organismus tendiert zu Gesundheit und Entfaltung. Im Seminar besinnen wir uns auf die ursprünglichen Gesetze des menschlichen

traut. Wir finden zu unserer Kraft und können auch unsere Grenzen erkennen. Wir werden wach und erlangen Vertrauen. Die Schärfung der Wahrnehmung bringt außerdem eine Klärung der Gedanken und Gefühle mit sich.

Der Zeitraum von drei Wochen und die Gemeinschaft der Gruppe mit den Leiterinnen erlaubt es, tiefer in diese Gegebenheiten einzutauchen.



chen Lernens. Dabei führen uns die physikalischen Gesetzmäßigkeiten, die innere Ordnungstendenz unseres Organismus und die Wirkung der Gegenwartigkeit.

Es ist ein Weg, der in die Natur ver-

Wenn diese Ihre erste Erfahrung mit Sensory Awareness ist, bitten wir um ein Kennenlern-Gespräch. ■

Das Seminar findet auf Deutsch statt, kann aber bei Bedarf auch gern ins Englische übersetzt werden.

Genauer auf virgil.at



Wie erreichen wir die „schwer Erreichbaren“? – Online

► Inklusion schaffen mit Palliative Care!

Wir sind alle verletzlich, in Palliative Care haben wir jedoch meist mit außerordentlich vulnerablen Menschen zu tun – Menschen mit chronischer Erkrankung, Hochbetagte und Menschen mit Demenz. Diese Personen stehen noch allzu oft am gesellschaftlichen Rand. Viele werden auch nur unzureichend von den bestehenden Versorgungsstrukturen erfasst.

Doch wer ist hier für wen schwer erreichbar? Wie kann soziale Teilhabe ermöglicht werden und welche Rolle hat die Forschung dabei? Diese Fragen werden anhand der Erfahrungen der Vortragenden, Einsichten aus dem „Netzwerk Palliative und Community Care“ sowie jenen der Teilnehmer*innen diskutiert.



Palliative-Talk

Referentin



Katharina Heimerl
Medizinerin und Gesundheitswissenschaftlerin, Palliative-Care-Expertin, Wien

Kein Beitrag

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Dachverband Hospiz Österreich

Termin
Di. 12.03.2024, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0723

Ehrenamtliche Hospizarbeit

► Die Hospiz-Bewegung sieht den Lebensweg des Menschen als eine Reise, auf der besonders kranke und sterbende Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens umfassende Zuwendung und Begleitung erfahren sollen.

Einblick in das breite Salzburger Hospizangebot und vermittelt grundlegende Informationen zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörige. ■

Dieses zweitägige Seminar gibt einen



Das Seminar dient als Orientierungshilfe für Interessierte am „Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“. Der Besuch eines Einführungsseminars ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang.

Kooperation und Anmeldung:
Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Einführungsseminar

Referierende



Thomas Leitner-Affenzeller
und ehrenamtlich tätige Hospizmitarbeiter*innen, Salzburg

Beitrag € 80,-

Teilnehmende max. 25

Zwei Termine zur Auswahl
Fr. 05.04.2024, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 06.04.2024, 09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 24-0133
oder
Fr. 06.09.2024, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 07.09.2024, 09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 24-0134

Ein Stück mehr Leichtigkeit in der letzten Lebensphase

► In der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase entstehen viele kostbare, bereichernde, stärkende Augenblicke – für alle Beteiligten.

Mimik und Gestik, gelingt es, sich gleichzeitig der Intuition und der allerersten Idee im jeweiligen Moment anzuvertrauen. ■

In diesem Seminar arbeiten Sie mit der Kraft des Humors, der neue Perspektiven ermöglicht, als Energiespender dient und neue Zugänge zu Begegnungen schafft. Durch den Humor werden neue Ideen angestoßen und vielfältige Energiequellen erschlossen.



Durch kreative biografische Zugänge und Assoziationsmethoden, kombiniert mit dem bewussten Einsatz von

Referierende

Christian F. Freisleben-Teutscher
Hochschuldidaktiker und Improvisateur, Leonding

Ursula Teuretzbacher
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiterin und Clownkünstlerin, Leonding

Beitrag € 185,-

Teilnehmende max. 24

Termin
Fr. 24.05.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0718

Seminar



Virgil blicke

INNOVATION IM UNIVERSITÄTSLEHRGANG PALLIATIVE-CARE: NEUE WEGE IN ÖSTERREICH

Seit 2006 bieten St. Virgil Salzburg, der Dachverband Hospiz Österreich und die Paracelsus Medizinische Universität sehr erfolgreich eine akademische Weiterbildung in Palliative Care für alle Berufsgruppen im Gesundheits- und Sozialbereich an. Aufgrund einer Novelle des Universitätsgesetzes werden die bisherigen Ausbildungen ab Februar 2025 um einen Bachelorlehrgang erweitert. Dieser setzt keine Matura voraus und wendet sich speziell an Pflegepersonen. Diese Veränderungen spiegeln die neuesten Entwicklungen in der Ausbildungslandschaft wider und bieten neue Bildungschancen. Die interprofessionelle Ausrichtung des Lehrgangs bleibt erhalten und seine enge Beziehung zur Praxis der Hospiz und Palliative Care bekommt einen noch größeren Stellenwert.

universitätslehrgang
PalliativeCare



VIRGIL bildung



Internationaler Studientag/Austrian Day

Beitrag € 150,- inklusive Mittagessen und Getränke; **80,-** für Studierende ULG Palliative Care Level II
Die Anreise und Übernachtung müssen von den Teilnehmenden selbst organisiert und bezahlt werden. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr.

Anmeldeschluss 31.05.2024

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Dachverband Hospiz Österreich

Termin

Fr. 19.07.2024, ganztägig

Beginn- und Endzeiten werden noch bekannt gegeben

Veranstaltungsnummer: 24-1052

Ein Tag im St. Christopher's Hospice London

► Herausforderungen und Lösungsansätze in der Palliative Care

Das St. Christopher's Hospice London ist wohl die bekannteste Hospiz- und Palliativeinrichtung der Welt. Im Rahmen des Universitätslehrganges (ULG) Palliative Care findet ein Studientag in dieser Einrichtung statt. Dieser steht allen interessierten Fachpersonen offen, auch jenen, die keine Studierenden des ULG sind. Expert*innen aus London begleiten die Teilnehmenden durch den Tag.

Themen und Inhalte des Fachtags sind u.a.:

- Herausforderungen für die Hospiz-

- und Palliativlandschaft
 - Lösungsansätze
 - Erfahrungen und Zugänge von St. Christopher's Hospice
 - Diskussion von Transfermöglichkeiten des Gelernten mit österreichischen Expert*innen ■
- Anschließend informeller Austausch im nahegelegenen Pub. Die Vortragsprache des Fachtags ist Englisch.

Ort: St. Christophers Hospice / CARE Centre; 51-59 Lawrie Park Rd, London SE26 6DZ; Vereinigtes Königreich

universitätslehrgang
PalliativeCare

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Renate Hlauschek, Daniela Paulsen, Bernhard Piller, Helga Schiffer Doris Schlömmer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.200,- pro Semester

Anmeldung

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität, Dachverband Hospiz Österreich und MOKI Niederösterreich

Termine

Jänner bis November 2025

Veranstaltungsnummer: 25-0098

Palliative Pädiatrie – Level II

► Der Lehrgang Palliative Care in der Pädiatrie dient der Vermittlung pädiatrischen palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen im interdisziplinären Verständnis. Die Art und Weise der intrapsychischen, intrafamiliären und medizinisch-pflegerischen Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen unterscheidet sich deutlich von jener der erwachsenen Palliative Care. Personen, die im pädiatrischen Umfeld tätig sind, können diesen Lehrgang anstatt Level I (Interprofessioneller Palliativbasislehrgang) besuchen. ■

Der positive Abschluss befähigt zum

Übertritt in das Master- bzw. Bachelorlevel des „Universitätslehrganges Palliative Care“, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde.

Information:

Renate Hlauschek
T: +43 (0)699 10 24 01 65
E: r.hlauschek@noe.moki.at
www.ulg-palliativecare.at

Orte: Seminarhotel „College Garden“, 2540 Bad Vöslau und St. Virgil Salzburg

Umfang: 30 ECTS / 2 Semester

universitätslehrgang
PalliativeCare

Palliativpflege – Level II

► Der Lehrgang Palliativpflege dient der Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit der eigenen Haltung reflektieren die Studierenden ihre Berufsrolle.

Der positive Abschluss befähigt zum Übertritt in das Master- bzw. Bachelorlevel des Universitätslehrganges Palliative Care, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Basislehrgang oder eine vergleichbare Ausbildung absolviert wurde. ■

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 681
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Ort: Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Online-Seminartage

Umfang: 30 ECTS / 2 Semester

universitätslehrgang
PalliativeCare

Medizinisch-Therapeutische Berufe – Level II

► Der Lehrgang Palliative Care für medizinisch-therapeutische Berufsgruppen dient dem Erwerb von evidenzbasiertem, praxisorientiertem Fachwissen, der Vertiefung der eigenen Kompetenzen und dem Verständnis für andere Berufsgruppen. Der Lehrgang dient auch der Interaktion und der Erweiterung der persönlichen Netzwerke.

Der positive Abschluss befähigt zum Übertritt in das Master bzw. Bachelorlevel des Universitätslehrganges Palliative Care, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Basislehrgang oder

eine vergleichbare Ausbildung absolviert wurde. ■

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 681
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Ort: Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Online-Seminartage

Umfang: 30 ECTS / 2 Semester

universitätslehrgang
PalliativeCare

Palliativmedizin – Level II

► Der palliativmedizinische Vertiefungslehrgang trägt die Grundsätze „Wissensvermittlung auf höchstem Niveau und Qualität durch Begegnung, Erfahrungsaustausch und Reflexion“. Palliativmedizinisch denkende und handelnde Ärzt*innen finden in diesem Lehrgang motivierende Begegnungen mit Palliativmediziner*innen aus ganz Europa. Sie erhalten Feedback und Tipps für ihre tägliche praktische Arbeit, bekommen einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten und haben durch verschiedene interaktive Methoden Gelegenheit zu Reflexion und kollegialem Austausch. Besondere Schwerpunkte liegen auf den Themen Ethik, Recht und Kommunikation. Der positive Abschluss befähigt

zum Übertritt in das Master- bzw. Bachelorlevel des „Universitätslehrganges Palliative Care“, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde. ■

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 681
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Umfang: 30 ECTS / 2 Semester

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Carmen Lamprecht, Regina Lindenhofer Doris Schlömmer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr: € 90,-

Anmeldung

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Dachverband Hospiz Österreich

Termine

Februar bis Dezember 2025

Veranstaltungsnummer: 25-0143



Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Brigitte Loder-Fink, Rainer Simader Doris Schlömmer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr: € 90,-

Anmeldung

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Dachverband Hospiz Österreich

Termine

Februar bis Dezember 2025

Veranstaltungsnummer: 25-0269



Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Annette Henry, Gunther Riedl Doris Schlömmer, Studiengangsleitung

Beitrag € 2.200,- pro Semester
Anmeldegebühr: € 90,-

Anmeldung

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Dachverband Hospiz Österreich

Termine

Februar bis Dezember 2025

Veranstaltungsnummer: 25-0258



Universitätslehrgang

Studiengangsleitung
Doris Schlömer

Beitrag € 2.300,- pro Semester
Anmeldegebühr: € 90,-
Prüfungsgebühr Master: € 480,-

Anmeldung
www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Universität und Dachverband Hospiz Österreich

Termine
September 2024 bis Juli 2025

Veranstaltungsnummer: 24-0210



VIRGIL bildung

Masterlehrgang Palliative Care – Level III



► Level III dient – aufbauend auf Level I und II – der Ausbildung von Personen in leitenden, beratenden und entscheidungstragenden Positionen des Gesundheits- und Sozialwesens zur innovativen Weiterentwicklung von Hospiz und Palliative Care.

Nach Erstellung einer schriftlichen Masterarbeit und einer mündlichen kommissionellen Abschlussprüfung wird die Graduierung zum „Master of Science (MSc)“ erreicht. ■

Information:
Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 681
E: sabine.tiefnig@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Ort: Präsenzunterricht in St. Virgil Salzburg und Online-Seminartage

Umfang: 60 ECTS / 2 Semester

Offene Trauergruppe

Begleitung

Ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 12

Um Anmeldung wird gebeten

Termine
Ab Mo. 05.02.2024,
jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr
Weitere Termine: 04.03., 08.04., 06.05.,
03.06., 01.07., 05.08. und 02.09.2024

Veranstaltungsnummer: 24-0243

Raum für meine Trauer

► **Zeit, Raum und Verständnis für trauernde Menschen**

Der Tod eines nahestehenden Menschen erschüttert. Nichts ist mehr so, wie es war. Widersprüchliche Gefühle verwirren und verunsichern.



Trauernde Menschen brauchen Zeit, Raum und Verständnis. Im Kreise Betroffener können Sie erzählen, wie es Ihnen geht, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Gemeinsam wollen wir unseren Blick darauf richten, was helfen kann, unsere Trauer ernstzunehmen, auszudrücken und so den Weg zurück ins Leben zu finden. ■

Kooperation mit Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Weiterführende Informationen und Beratung: Silvia Schilchegger, Kontaktstelle Trauer

Offene Trauergruppe

Begleitung

Barbara Fuchs
Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Silvia Schilchegger
Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Anja Toferer
Trauerbegleiterin, Hospiz-Initiative Bischofshofen

Beitrag € 10,- inkl. Getränke und Kuchen

Termine
Ab Sa. 17.02.2024,
jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr
Weitere Termine: 16.03., 20.04., 18.05.,
15.06., 20.07., 17.08. und 21.09.2024

Veranstaltungsnummer: 24-0551

Begegnungscafé für Trauernde

► **Austausch, Information und Unterstützung für trauernde Menschen**

Das Lebenscafé für Trauernde ist ein Angebot für alle Menschen, die

- wegen eines bedeutsamen Verlustes in ihrem persönlichen Leben trauern
- sich auf ihrem Trauerweg begleiten, unterstützen und beraten lassen möchten
- einen neutralen Raum für ihre Trauer finden wollen
- in zwangloser Atmosphäre über ihre Trauer sprechen oder einfach zuhören und da sein wollen
- sich mit anderen Trauernden austauschen möchten

- Informationen über Literatur und Angebote als Unterstützung suchen. ■

Das Begegnungscafé ist ein offener Ort, unabhängig von Konfession und Nationalität und davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Es besteht keine verpflichtende Teilnahme.

Um Anmeldung wird gebeten.

Kooperation mit Kontaktstelle Trauer der Hospiz-Bewegung Salzburg

Weiterführende Informationen und Beratung: Silvia Schilchegger, Kontaktstelle Trauer

Wenn Männer schwarzsehen

► **Begleitung von Männern in ihrer Trauer nach Tod oder Trennung**

Männer, die mit dem Tod eines geliebten Menschen oder dem Ende einer Liebesbeziehung konfrontiert sind, wollen Familie und Freunden nicht zur Last fallen und den Weg der Trauer oft allein gehen. Mit dem Gefühl, aus der Bahn geworfen zu sein, findet „Mann“ sich in unbekanntem, steinigem oder morastigem Gelände wieder. Gefühle der Einsamkeit, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, aber auch der Wut spielen dabei oft eine wesentliche Rolle.

Das Wissen der Begleiter und die Erfahrungen anderer Männer erleichtern

die eigene Standortbestimmung und Neuorientierung. Was möchte ich behalten, was ablegen? Was könnte mir helfen, meinen Weg zu gehen?

So kann jeder Mann seinen Pfad durch das unwegsame Gelände des Trauergeschehens entdecken und sein Ziel erreichen: ein von einem schweren Verlust geprägtes, aber wieder lebenswertes Leben! ■

Nach dem persönlichen Vorgespräch mit einem der Gruppenleiter können Sie entscheiden, ob dieses Angebot für Sie in Frage kommt.

Da sein für Trauernde

► Menschen, die Trauernde angemessen begleiten, können viel dazu beitragen, dass die Trauer gelebt und der Schmerz durchschritten und ausgedrückt werden kann, um sich dann wieder dem Leben zuwenden zu können. Dazu ist ein Grundwissen über den Trauerprozess, über Faktoren erschwerter Trauer und zu weiterführenden Unterstützungsangeboten nötig – aber auch über Kommunikation speziell für Krisensituationen.

Die Teilnehmer*innen des Lehrgangs sind in der Lage, Trauernde über die für sie passenden Unterstützungsmöglichkeiten zu beraten und Einzelbegleitungen durchzuführen. Begleitung in erschwerter und komplizierter Trauer sowie alternative Angebote zur Trauerbegleitung (initiiert von Abschiedsritualen, gestalten von Gedenkfeiern, offene und geschlossene Trauergruppen u.a.) sind weitere Einsatzbereiche der Absolvent*innen.

Themen:

- Trauertheorie und Selbsterfahrung
- Kommunikation
- Kreatives Gestalten, Rituale, Krisenintervention
- Spiritualität und Psychohygiene ■

Zielgruppen:

- Ehrenamtliche Hospiz-Begleiter*innen
- Menschen, die Trauernde in anderen Organisationen begleiten und den Hospiz-Lehrgang oder die Einführungsseminare für Trauerbegleitung absolviert haben

Das im Aufbaulehrgang Trauerbegleitung angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.



Männer-Trauergruppe

Begleitung



Martin Auer
Lebens- und Sozialberater, Lengau



Wolfgang Czerny
Lebens- und Sozialberater, Krimml

Beitrag € 60,-

Termine
Mi. 06.03., 20.03., 03.04., 24.04. und 15.05.2024,
jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0876

Aufbaulehrgang Trauerbegleitung

Lehrgangsleitung



Silvia Schilchegger
Hospizmitarbeiterin und Trauerbegleiterin, Salzburg

Beitrag € 680,-

Teilnehmende max. 18

Kooperation und Anmeldung
Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Termine
Einführungsabend
Di. 14.05.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

Lehrgang I bis IV:
I Do. 30.05. bis Sa. 01.06.2024
II Do. 04.07. bis Sa. 06.07.2024
III Do. 29.08. bis Sa. 31.08.2024
IV Do. 03.10. bis Sa. 05.10.2024

jeweils Do. 16.30 bis 21.00 Uhr,
Fr. 09.00 bis 18.30 Uhr und
Sa. 09.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0478

SPIRITUALITÄT

GEBET
MEDITATION
MYSTIK
erleben



KONTINUIERLICHES SPIRITUELLES ANGEBOT IN ST. VIRGIL

► Jeden Samstag während der Schulzeit feiern wir um 18.40 Uhr in der Emmauskapelle von St. Virgil den **Vorabendgottesdienst**. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

► Einmal im Monat feiern wir **Familiengottesdienst** um 10.30 Uhr.
Termine: So. 04.02., 03.03., 07.04., 05.05., 02.06.2024

► Die **Kapelle und der Meditationsraum** stehen unseren Gästen und Besucher*innen als Raum der Stille und des Gebetes offen, sofern sie nicht von Veranstaltungen belegt sind.

► Seelsorgliche Gespräche

Franz Gmainer-Pranzl ist Rektor in St. Virgil. Nach Vereinbarung steht er für seelsorgliche Gespräche zur Verfügung.



Gottesdienst

Termine

So. 04.02., 03.03., 07.04., 05.05. und 02.06.2024
jeweils 10.30 Uhr

Wenn Sie am Familiengottesdienst-Sonntag nicht zu Hause kochen möchten, bietet das Restaurant von St. Virgil Salzburg im Anschluss an den Gottesdienst ein vielseitiges Mittagsbuffet, bei dem speziell auch an die Kinder gedacht wird. Bitte melden Sie sich dazu vor dem Gottesdienst an der Rezeption.

Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern

► Es ist eine große Freude mit Kindern, besonders auch mit den ganz jungen, Gottesdienst zu feiern. Damit dies gelingen kann, braucht es geeignete Rahmenbedingungen: kindergerechte Texte, Lieder, Symbole, Geschichten und den richtigen Kirchenraum, wie die Kapelle von St. Virgil. Der Altarraum mit seinen runden Formen eröffnet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Kinder sind aktiv in das Geschehen einbezogen. Eine Spielecke für die Aller kleinsten ist vorhanden.

Das gemeinsame Feiern aller Generationen steht dabei im Vordergrund.

Dies ermöglicht ein Team aus Familien und Priestern, die jeden Familiengottesdienst einfühlsam vorbereiten. ■



Lies ein Stück Holz

► Die Schnitzexerziten laden ein, in Stille und mit Achtsamkeit das eigene Leben in den Blick zu nehmen, Gottes Spuren darin zu entdecken und das Leben gemeinsam zu feiern. Zur Unterstützung des eigenen Prozesses dient dabei ein Stück Holz, das über die Tage bearbeitet wird. Somit findet der innere Prozess in der äußeren Formgebung Gestalt. Die Gruppe bietet bei diesem Prozess Unterstützung und Geborgenheit. Die Exerziten sind von einer christlich-feministischen spirituellen Haltung geprägt.

Elemente der Exerziten sind:

- Tägliches Begleitgespräch
- Durchgehendes Schweigen

- Arbeit am und mit dem Holz (mit einer Einführung dazu)
- Abendliche Liturgie
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Meditation
- Impulse in der Gruppe ■

Für die Teilnahme braucht es keine Schnitzerfahrung, jedoch die Freude an handwerklicher Tätigkeit. Material und Werkzeug werden zur Verfügung gestellt. Die psychische Stabilität der Teilnehmenden wird vorausgesetzt. Übernachtung für die Tage der Exerziten im Haus obligat.



Stille – ein Weg nach innen

► Christliche Kontemplation



Kontemplation ist in der Tradition der abendländischen Mystik ein christlicher Weg vertiefter Meditation im Schweigen. Das eigene Verwurzelsein im göttlichen Urgrund kann

dabei immer wieder neu erfahren werden. Es gibt Kraft und Zuversicht für das Geschehen im Alltag. ■

Das Angebot richtet sich an Menschen, die den Übungsweg der Kontemplation kennenlernen oder vertiefen möchten.

Elemente aller Abende sind Sitzen in Stille, Übungen zur vertieften Körperwahrnehmung, achtsames Gehen, Singen von einfachen Antiphonen (ähnlich den Taizégesängen), inhaltliche Impulse zur Kontemplation und ihrer Vertiefung im Alltag sowie Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Zen-Seminar

► Wir sind heute in Gefahr, durch Hektik und Leistungsdruck den Bezug zur Umwelt, zu uns selbst und zu unseren Lebensquellen zu verlieren. Zen ist einer der Wege, zu uns selbst zu finden. Dieser Weg blickt auf eine jahrtausendealte Tradition zurück. Seine Methode ist so klar und einfach, dass jeder Mensch – egal welchen Alters, welcher Ausbildung, welcher Weltanschauung – diesen Weg gehen kann. Worum es geht, lernt man durch eigenes Üben. Die wichtigste Praxis ist das Zazen, ein Sitzen, bei dem man sich mit keinerlei Gedanken und Inhalten beschäftigt. ■

Das Seminar ist sowohl für Geübte als auch für Anfänger*innen geeignet. Es findet im Schweigen statt!

Bitte in bequemer, dunkler Kleidung kommen. Nächtigung im Haus ist obligat.

Schnitzexerziten für Männer und Frauen

Begleitung



Susanne Schuster
Geistliche Begleiterin, feministische Theologin, Holzbildhauerin, (Lehr-) Supervisorin und Coach, Kunsttherapeutin, Wien

Beitrag € 455,-

Teilnehmende max. 8

Termin

So. 04.02.2024, 18.00 bis
Sa. 10.02.2024, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0148

Offene Übungsgruppe

Leitung

Eduard Baumann und Inez König-Ostermann
Kontemplationslehrer*in, VIA CORDIS Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit VIA CORDIS Salzburg

Termine

07.02., 21.02., 06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 08.05., 22.05., 05.06. und 19.06.2024
jeweils Mi. 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0525



Meditationsseminar

Referentin



Eva Vorpapel-Redl
Akademische Malerin und Bildhauerin, Zen-Lehrerin; ihre Lehrer waren Karl Obermayer und Kiichi Nagaya, Wien

Beitrag € 159,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 09.02.2024, 19.30 bis
So. 11.02.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.30 Uhr,
abends bis: 21.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0404

Offene Meditationsgruppe

Begleiter

Christian Hackbarth-Johnson
Theologe, Religionswissenschaftler, Zen- und Yogapraxis, Lehrbeauftragter für Zen von Michael von Brück, Yogalehrerausbildung, Dachau

Beitrag € 10,- pro Termin

Termine

I 14.02.2024 • II 28.02.2024
III 13.03.2024 • IV 10.04.2024
V 15.05.2024 • VI 26.06.2024
VII 10.07.2024 • VIII 04.09.2024
jeweils Mi. 18.30 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0566

Zen-Meditation und Yoga

► Der Übungsabend umfasst Yoga-Übungen, Sitz- und Gehmeditation, Vortrag und Gespräch. ■

Bitte in bequemer Kleidung kommen. Der Abend ist geeignet für Anfänger*innen und Geübte. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Abenden möglich.



Meditationsseminar

Referentin



Ursula Baatz
Autorin, Philosophin, Achtsamkeitslehrerin (MBSR), langjährige Zenpraxis, Wien

Beitrag € 159,- Beitrag inkl. Vortrag

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 23.02.2024, 19.30 bis
So. 25.02.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 07.30 Uhr, abends bis:
Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.30 Uhr,
fakultativ bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0408

Klima und Achtsamkeit

► Achtsamkeit üben heißt: Innehalten. Atmen. Sich neu orientieren. Lebensfreude wiederfinden. Das ist angesichts der Klimakrise mehr als bloß Privatsache. Lebensqualität besteht im Sein, nicht im Haben. Achtsam leben hilft, diese Tiefendimension neu und tiefer zu erfahren. Offen, neugierig und ohne urteilen der Welt zu begegnen, heißt neue Wege finden. Einfache Körperübungen, Meditation aus dem Programm „Stressreduktion durch Achtsamkeit“ (MBSR) ebenso wie Zeiten der Stille und Impulsvorträge helfen, in ein gutes inneres Gleichgewicht zu kommen. ■

Hinweis: Für die praktischen Übungen wird bequeme Kleidung empfohlen.

Das Seminar beginnt mit dem öffentlichen Vortrag „Die innere Dimension der Nachhaltigkeit“ von Patrick Scherhafer (siehe Seite 57).

Seminar

Referent



Ludger Schwienhorst-Schönberger
Professor i.R. für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Wien, Zen- und Kontemplationspraxis, Wien

Beitrag € 195,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 08.03.2024, 17.00 bis
So. 10.03.2024, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0281

Kontemplation und biblische Spiritualität

► Das kontemplative Gebet ist ein Prozess innerer Wandlung. Behutsam und liebevoll geübt, führt es nach und nach zur Öffnung des Bewusstseins für die verborgene Gegenwart Gottes.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Psalmen, die anhand ausgewählter Beispiele als Weg zum kontemplativen Beten erschlossen werden.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Kontemplation für Anfänger*innen und zugleich eine Vertiefung für diejenigen, die mit der Übung bereits ver-

traut sind. Das Sitzen in der Stille wird geübt und die Theologie, die der Kontemplation zugrunde liegt, erklärt. ■



Geist im Wirken

► Lösungen finden, die verwandeln

Wie häufig müssen wir erkennen, dass erarbeitete Lösungen und Wege nicht so funktionieren, wie wir uns das gewünscht haben? „Hinterher ist man immer schlauer“, wird gesagt. Wie können wir unsere Herangehensweisen im beruflichen und privaten Leben so verändern, dass Ergebnisse sowohl Bestand haben als auch allen Beteiligten nutzen können?

So nützt es, sensibel zu werden auf die oft leise Stimme des Geistes in uns, den Geist bei seiner Arbeit zu fördern und mit ihm zusammenzuarbeiten, statt ihn – mehr oder weniger bewusst – an seiner Arbeit zu hindern. Also: Wie kann ich selber, aber auch in Gruppen, Tiefe

und Geist einbringen? Wie gelingt es, mit dem Geist Gottes Prozesse im Beruf, im Alltag sowie im Zusammenspiel der Menschen zu gestalten?

Das Seminar basiert auf innovativen Ansätzen des MIT (Massachusetts Institute for Technology, Cambridge) sowie Kreativitäts- und Achtsamkeitsübungen zur Förderung vertiefter Wahrnehmung, damit Geist ungehindert in uns wirken kann. Wir arbeiten mit dem Körper als elementaren Verbindungspunkt zur Umwelt und lernen dem Körperwissen zu vertrauen. ■

Dieses Seminar eignet sich auch für Teams oder Gruppen, die ihr Zusammen-Wirken noch mehr von Geist tragen lassen wollen.

Staunen – Stolpern – Strahlen

► Spielfreude und Lebenslust in und durch die Clownerie

Keine Scheu, die rote Clownnase aufzusetzen? Durch das Leben und über die eigenen Füße zu stolpern? Im neugierigen Staunen und mit großem Vergnügen die Welt zu entdecken? Ohne vorherigen Plan Menschen zum Lachen zu bringen und dabei auch bei sich und den anderen Überraschendes zu entdecken?

Manches erinnert im Clownspiel an das unbefangene Spiel aus der Kindheit, vieles lässt sich als Haltung des Humors ins jetzige, erwachsene Leben übertragen. Spiel und Improvisation

wecken unsere Sinne und Wahrnehmung und lassen uns Ungewohntes ausprobieren. Und es tauchen auch große Themen auf wie die eigenen Rollen, der Umgang mit Krisen und Grenzen, die persönlichen Ressourcen. Hilfreich und wohltuend besonders jetzt! ■

Ein Seminar zum Kennenlernen, sich selbst als Clown*in auszuprobieren, die Energie und das kreative Spiel mit der roten Nase zu erfahren.

Teilnehmen können Menschen ohne und mit Vorerfahrungen im Clownspiel.

Zeit für mich – die Kraft der Stille

► Meditative Frühlingswandertage

Grundelemente aus dem Qigong bringen die Lebensenergie ins Fließen und stärken die Achtsamkeit. Sie intensivieren die Wahrnehmung und machen die eigene Lebendigkeit spürbar. Mit den einfachen meditativen Übungen im Gehen, Stehen und Sitzen kommen Sie zur Ruhe und finden zu einer wachen Präsenz im gegenwärtigen Moment. Die gemeinsamen Wanderungen finden im Schweigen statt, um sich selbst und die Natur intensiver wahrzunehmen. Mit wachen Sinnen begeben wir uns auf den Weg in die Natur der näheren Umgebung und lassen uns ein auf die spirituelle Dimension

des Da-Seins in der Natur. Diese Tage sind eine Auszeit aus dem Alltag mit dem Ziel, bei sich selbst anzukommen.

Das Seminar beinhaltet:

- Wanderungen auf den Gaisberg (Fr./Sa. ca. vier Stunden pro Tag)
- morgens und abends meditative Übungen
- inhaltliche Inputs zur Achtsamkeitspraxis und der christlichen Mystik
- Reflexionsrunden und Möglichkeit zum Einzelgespräch

Die Tage finden überwiegend im Schweigen statt.

Bitte bequeme und warme Kleidung mitbringen. Übernachtung im Haus obligat.

Referentin



Mira Czutka
Organisationsberaterin, Trainerin, Autorin, Yoga- und Atemlehrerin, Schliersee

Beitrag € 295,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Mi. 13.03.2024, 09.00 bis
Do. 14.03.2024, 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0769

Leitung



Gisela Matthiae
Theologin und Clownin, Referentin in der Erwachsenenbildung und Humorcoach, Gelnhausen

Beitrag € 315,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Do. 09.05.2024, 10.00 bis
So. 12.05.2024, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0381

Referierende

Michaela Stauder
Pädagogin, Kulturwissenschaftlerin, Qigong- und Achtsamkeitslehrerin, Wels

Bernhard Stauder
Techniker, Langstreckenradfahrer, Wanderführer, Wels

Beitrag € 295,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Do. 09.05.2024, 15.00 bis
So. 12.05.2024, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0501

Seminar

Leitung

Seikei Sachiko Oishi-Hess
Ausbildung am Ikenobo-Institut und an der Ikenobo-Akademie in Kyoto; „Senior-Professorin“ der Ikenobo-Ikebana-Schule, Neu-Ulm

Beitrag € 195,-
Materialkosten je nach Verbrauch ca. € 50,- bis € 60,-

Termin
Fr. 24.05.2024, 17.00 bis
So. 26.05.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0169

Ikebana – die Zen-Kunst des Blumenweges

► Ikebana (Ka-Do, der Blumen-Weg) ist die traditionelle japanische Zen-Kunst des Arrangements von Blumen und Zweigen nach überlieferten ästhetischen Regeln, ein Zen-Weg im Gestalten und Erleben der Natur. Es ist für Ikebana wesentlich, aus einer inneren Stille heraus ein Gespür für die schlichte Schönheit und asymmetrische Harmonie der Natur zu entwickeln und im Gestalten auszudrücken. Dieser Tatsache versu-



chen wir gerecht zu werden, indem wir die Sitzmeditation (Zazen) mit dem Üben des Ikebana verbinden. Dieses Sitzen in Stille gehört grundlegend zum Seminarprogramm, wobei in diese Sitzmeditation eingeführt und sie mehrmals am Tag geübt wird. Auch begleitet das Schweigen weitgehend die Übungen und den Tagesablauf. ■

Das Seminar ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet.

Meditationsseminar

Referentin

Margrit Irgang
Seminarleiterin und Autorin zahlreicher Bücher und Rundfunksendungen, langjährige Schülerin von Thich Nhat Hanh, Freiburg

Beitrag € 179,-

Teilnehmende max. 20

Termin
Fr. 24.05.2024, 19.30 bis
So. 26.05.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 07.00 Uhr (freiwillige Morgenmeditation), 09.30 Uhr (Seminar), abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0371

Wunderbare Unvollkommenheit

► „Du hast eine Verabredung mit dem Leben“, sagt der vietnamesische Zen-Meister Thich Nhat Hanh. Leider verpassen wir sie oft, denn wir warten auf günstige Umstände: die ideale Partnerschaft, das Rentenalter oder die Erleuchtung. Die Praxis der Achtsamkeit jedoch macht uns klar, dass unser Leben in diesem Augenblick stattfindet und wir uns nur der Fülle des Augenblicks zu öffnen brauchen. Wenn wir unsere Vorstellungen von innerer und äußerer Perfektion losgelassen haben, können wir inmitten der Unvollkommenheit den Glanz der Vollständigkeit finden. ■

Wir sitzen auf sanfte Weise im Stil des Zen auf dem Kissen oder Stuhl und machen Gehmeditation in Raum und Park. In Vorträgen und Übungen, die leicht in den Alltag zu integrieren sind, wird das Thema vertieft. Abgesehen von zwei Rundgesprächen findet das Seminar im Schweigen statt. Das in Stille eingenommene vegetarische Mittagessen am Samstag ist Teil des Seminars.

Bitte bequeme und warme Kleidung mitbringen. Übernachtung im Haus wird für die Vertiefung der inneren Stille empfohlen.

Beitrag inkl. vegetarisches Mittagessen am Samstag

Einführungsseminar

Referentin

Gertraud Stockinger-Pichler
Theologin, Krankenhausesorgerin, Handauflegen Open Hands, Meditationslehrerin Via Cordis, Puch

Beitrag € 100,-

Teilnehmende max. 12

Termin
Fr. 07.06.2024, 17.00 bis
Sa. 08.06.2024, 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0800

Heilsames Berühren

► Heilende Kraft fließt durch unsere Hände. Das wissen Menschen seit Jahrhunderten und legen ihre Hände dorthin, wo es ihnen selbst oder anderen guttut. Woher diese Kraft kommt, wird unterschiedlich gedeutet. Im christlichen Verständnis ist es die Segenskraft Gottes, die heilend wirkt. Sie kann sich sowohl körperlich wie auch seelisch-spirituell auswirken.

Beim behutsamen Handauflegen öffnen wir uns für diese heilende Kraft und vertrauen darauf, dass sie zum Guten wirkt. Oft können sich Menschen dabei ganz tief entspannen und innerlich ruhig werden. Das kann einen Einfluss auf Schmerzen haben, das

Wohlbefinden stärken und die eigenen Selbstheilungskräfte aktivieren. Es kann auch sein, dass Menschen durch das Handauflegen zu innerem Frieden und tröstlicher Geborgenheit finden.

Impulse zum christlichen Verständnis des Handauflegens, Anleitungen für praktische Übungen sowie der Austausch von Erfahrungen sind zentrale Elemente des Seminars. ■

Es richtet sich an Menschen, welche dafür offen sind, das achtsame Handauflegen an sich und anderen auszuprobieren und seine wohltuende Wirkung zu erfahren.

Spielen mit Buchstaben

► Mit Schrift und Zeichen experimentieren

Spontan und ohne viel zu überlegen, setzen wir Akzente, Buchstaben oder einfach nur einen Strich. Wir experimentieren mit unterschiedlichen Farben, Techniken und Werkzeugen. Unsere Stifte suchen sich ihren eigenen Weg. Bilder und farbige Hintergründe, die auch in der Natur entstehen können, werden mit unserer eigenen Handschrift kombiniert und ergänzt. Konzentrierte Linien zu schreiben, bedeutet Ankommen bei sich selbst, Meditation, Spannung und Ent-

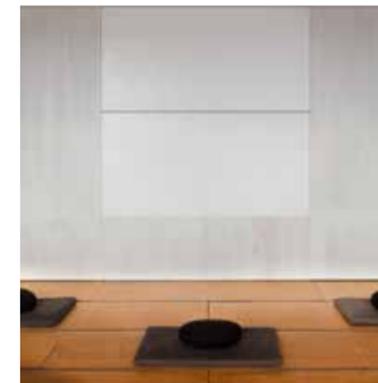
spannung. Wir schreiben Wörter auf Papier, die uns schon länger in unseren Gedanken und Köpfen begleiten. So entstehen einzigartige Grußkarten, Leporellos, Faltbücher, Lesezeichen oder sogar ein Bild. ■



Zen-Meditation und Yoga

► Das Seminar führt ein in die Übung des stillen Sitzens in geistiger Sammlung (Zazen), ergänzt durch eine sanfte Art meditativer Körperübungen aus dem Yoga, die Spannungen in Körper und Geist lösen helfen. Vorträge und Gespräche erklären den Sinn der Übung im Kontext unserer heutigen Zeit und einer christlich-interreligiösen Spiritu-

alität. Es besteht die Möglichkeit eines Einzelgesprächs. ■



Bitte in bequemer Kleidung kommen. Das Seminar findet im Schweigen statt.

Singend die Seele stärken

► Heilsames Singen kann uns stärken und ermöglicht Verbundenheit, Gemeinschaft und die Entfaltung von Lebensfreude und Kreativität.

Das gemeinsame Singen, kombiniert mit leichten Bewegungschoreografien und Lockerungsübungen, lässt unsere Stimmen entfalten. Durch meditative Einstimmungen und Ritualformen sowie das wunderschöne Erlebnis, sich von den Mitsänger*innen besingen zu lassen, wird die kraftvolle Wirkung von einfach singbaren heilsamen Liedern und Chants erfahrbar.

Eingeladen sind alle, die mit Stimme, Körper und Seele die heilsamen Wir-

kungen des gemeinsamen Singens und Tanzens erleben und erfahren möchten. Mitzubringen sind Singlust, Neugier auf die Welt des wohltuenden Singens und Bewegens und die eigene Stimme, die bei jedem Menschen etwas Einzigartiges ist. ■

Keine Vorkenntnisse erforderlich.



Seminar

Referentin

Andrea Henriette Felber
Kalligrafin, Schriftmalermeisterin, diplomierte Kreativtrainerin

Beitrag € 250,-
Materialkosten € 30,-

Teilnehmende max. 12

Termin
Fr. 21.06.2024, 10.00 bis
So. 23.06.2024, 13.00 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends bis: 18.00 Uhr, Abendeinheit optional

Veranstaltungsnummer: 24-0216

Meditationsseminar

Referent

Christian Hackbarth-Johnson
Theologe, Religionswissenschaftler, Zen- und Yogapraxis, Lehrbeauftragung für Zen von Michael von Brück, Yogalehrer-ausbildung, Dachau

Beitrag € 159,-

Teilnehmende max. 20

Termin
Fr. 21.06.2024, 19.30 bis
So. 23.06.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.15 Uhr, abends bis: Fr. 21.15 Uhr; Sa. 20.45 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0928

Seminar für Singbegeisterte

Referierende

Katharina und Wolfgang Bossinger
Die Sängerin und der Musiktherapeut leiten die Akademie für Singen, Natur und Gesundheit. CD-, Buch- und Filmautoren, Begründer von Singende Krankenhäuser e. V., Ulm

Beitrag € 175,-

Teilnehmende max. 30

Termin
Fr. 28.06.2024, 19.00 bis
So. 30.06.2024, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0204

Vertiefungstage

Leitung

Eduard Baumann, Theologe, Erwachsenenbildner, Kontemplationslehrender Via Cordis, Salzburg

Ursula Ruoff, Kontemplationslehrende Via Cordis, Karlsruhe

Arno Stockinger, Theologe, Organisationsberater, Kontemplationslehrender Via Cordis, Salzburg

Beitrag € 240,-

Kooperation mit Via Cordis Salzburg

Termin

Sa. 13.07.2024, 16.00 bis
Do. 18.07.2024, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0795

Kraftquellen der Stille

▶ Mit dem Atem den Weg des Herzens gehen

Atem ist Leben. Vom ersten Atemzug an erfüllt er uns mit Kraft und Lebendigkeit. Dieser Atem ist uns geschenkt. Im „Ge-wahr-werden“, dass wir alle mit der Luft dieselbe Kraft der Schöpfung atmen, wird ein grundlegendes Verbundensein mit den Menschen und der ganzen Schöpfung sichtbar. Wir lauschen der Spur Gottes in unserem Leben. So kann sich ein Tor zum Urgrund allen Seins auftun und uns der je eigene und doch allen gemeinsame Weg zur Ruhe des Herzens geschenkt werden. ■

Die Vertiefungstage richten sich an Personen, die Meditationserfahrung haben und sich auf einen intensiven inneren Herzensweg einlassen wollen. Übungen des achtsamen Spürens auf unseren Leib wechseln mit Sitzen in Stille, Singen und Gestalten. Sie finden im Schweigen statt. Nächtigung im Haus ist obligat.



Die Kunst, neue Kräfte zu sammeln

▶ Entspannt – gelassen – hellwach

Eine der alten Bezeichnungen für Qigong lautet: „Yangsheng – Nähren des Lebens“. Daher kann man Qigong gut mit gelebter Selbstfürsorge beschreiben. Die jahrtausendealte chinesische Bewegungs- und Heilkunst stärkt und vitalisiert den Körper, damit steigert sich auch das seelische Wohlbefinden spür- und sichtbar. ■

Das Seminar ist für Qigong-Beginnende und bereits -Praktizierende geeignet. Es bietet die Möglichkeit, die sanften, harmonischen Bewegungen des Qigong

und die Massage wichtiger Akupunkturpunkte (AnMo) zu lernen und zu üben. Meditation und Stille begleiten das gemeinsame Tun. Die Nachmittage und Abende stehen zur freien Verfügung und bieten die Gelegenheit, Salzburg und die Umgebung zu erkunden.

Qigong-Sommertage

Referent



Ernst Matthias Huber
Diplomierter Qigong-Lehrer, langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, Seminarleiter für Stressmanagement, Scheffau

Beitrag € 255,- ohne Aufenthaltskosten

Teilnehmende max. 22

Termin

Do. 15.08.2024, 09.00 bis
So. 18.08.2024, 13.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 bis 18.00 Uhr
Freitag bis Sonntag: jeweils 06.30 bis ca. 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0811

Sommerwoche Clownerie

Für das Spiel

Gisela Matthiae, evang. Theologin, Clownin und Ausbilderin für Clownerie, Autorin, Gelnhausen

Für die musikalische Begleitung

Rose Sattler, Trommel- und Rhythmuspädagogin, Erwachsenenbildnerin im Bereich Musik, Kreativität und Phantasie, Musikerin, Künstlerin, Salzburg

Beitrag € 425,-

Teilnehmende max. 18

Termin

Fr. 19.07.2024, 10.00 bis
Di. 23.07.2024, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0474

Kling-Klang-Clown

▶ Intensivseminar für Clown*innen mit Spielerfahrung

Eine Clownin muss keine Musikerin sein und doch kann ihre Musik herzerzitternd schön sein. Ein Clown muss nicht singen können und doch kann sein Gesang alle betören. Warum das so ist? Weil Clown*innen das, was sie machen, immer mit großer Begeisterung, mit ganzem Einsatz und in vol-



lem Ernst machen. Gerade so entsteht die Komik!

In der Sommerwoche mit viel Musik und Gesang im Clownspiel kommen allerlei witzige und merkwürdige Instrumente zum Einsatz, und auch „richtige“ Instrumente können gespielt werden. Die clownseigene lautmalerische Sprache eignet sich zum Sprechen wie zum Singen.

Und lockt nicht besonders die Mozartstadt zu komischen Konzerten in ihre Straßen? Am Ende werden wir es gemeinsam ausprobieren. Davor gibt es weiterführende Erprobungen der eigenen Figur und ihres Ausdrucks, besonderer Formen des Zusammenspiels und szenischer Arbeit. ■

Begegnungsclownerie

▶ Clownerie im Alten- und Pflegeheim

Kaum haben sie in ihrer farbenfrohen Kleidung den Raum betreten, ertönen Lieder, huscht ein Lächeln über die Gesichter, treffen sich Augenpaare. Begegnungsclownerie braucht keine große Bühne. Sie entsteht in einem Flur, einem Wohnraum, einem Zimmer – einfach da, wo Menschen sind und sich begegnen.

Die Clownin*der Clown ist frei von den üblichen Rollen im Pflegeheim. Er*sie begegnet Menschen voller Staunen und Unbefangenheit, ist voller Lebensfreude und Neugierde. Und dabei vor al-

lem eines: einfach da! Die Clownin*der Clown ist heiter, zugewandt, tanzt, singt und bringt Farbenfrohes ins Zimmer, gerne auch mit dem*der Bewohner*in zusammen.

Im Lehrgang arbeiten wir an Szenen und Liedern, üben das Spiel mit Objekten und packen unsere Koffer und Taschen mit Überraschendem. Wir lernen, wie wir gut in Kontakt kommen und wie wir mit Hindernissen und Unvorhersehbarem umgehen. Wir entwickeln unsere eigene Sprache und ein Repertoire von Spielmöglichkeiten an unterschiedlichen Orten. ■

Lehrgang

Referentinnen

Gisela Matthiae, Theologin und Clownin, Referentin in der Erwachsenenbildung und Humorcoach, Gelnhausen

Isabella Ehart, Theologin, Seelsorgerin und Clownin in Pflegeeinrichtungen, Erwachsenenbildnerin, St. Pölten

Beitrag € 1.720,-

Anmeldung bis 15.11.2024

Termine

I. Do. 16.01. bis So. 19.01.2025
II. Do. 06.03. bis So. 09.03.2025
III. Fr. 25.04. bis Mo. 28.04.2025
IV. Fr. 18.07. bis Mo. 21.07.2025
V. Sa. 11.10. bis Di. 14.10.2025

Veranstaltungsnummer: 25-0135

Konzert-Seminar

Begleitung



Ursula Baatz
Philosophin, Achtsamkeitslehrerin, Musikliebhaberin, Wien

Beitrag inkl. Konzertkarten und exkl. Aufenthaltskosten: wird bekanntgegeben

Teilnehmende max. 15

Termin

Fr. 19.07.2024, 17.00 bis
Mo. 22.07.2024, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-1031

Overture Spirituelle

▶ Eine Einladung zum Hin hören

Als Auftakt zu den Salzburger Festspielen findet die Overture Spirituelle statt. Bekannte und weniger bekannte Meisterwerke spiritueller Musik werden von internationalen Spitzenmusikern aufgeführt.

Das Seminar lädt zum vertieften spirituellen Hören ein. Sommertage zum Ausspannen und Musik genießen – sich Zeit geben für sich selbst, Zeit für die Musik. Neben dem Besuch ausgewählter Konzerte erwarten Sie gemeinsame Meditationen in der Stille, Einführungen in die Spiritualitätsgeschichte, Spaziergänge im Grünen und Freiräume

für ein „Nachklingen-lassen“ des Erlebten in und um St. Virgil. Ein kulturell-spirituelle Sommergenuss. ■

Virgil blicke

SEMINARRÄUME 7 UND 8 IN NEUEM GLANZ

In den Sommermonaten 2023 wurden Seminarraum 7 und Seminarraum 8 modernisiert.

Beide Räume verfügen nun über eine feine Akustik, gutes Licht und einen Touchscreen-Monitor. Auch der Teppich wurde erneuert. Der Seminarraum 7 hat zudem etwas an Größe dazugewonnen.



THEOLOGIE UND RELIGIONEN

BIBEL
PASTORAL
ÖKUMENE
INTER-
RELIGIÖSER
DIALOG
verstehen



virgil.at

Seminarreihe

Begleitung

Hermann Sigmayer

Referent für Tourismuspastoral der Erzdiözese Salzburg

Ernst Wageneder

Missionarische Pastoral im Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 340,-

Kooperation mit Referat für Tourismuspastoral der Erzdiözese Salzburg

Termine

- I Fr. 02.02.2024, 15.00 bis Sa. 03.02.2024, 17.00 Uhr
- II Mi. 21.02.2024, 17.00 bis 21.00 Uhr
- III Fr. 08.03.2024, 15.00 bis Sa. 09.03.2024, 17.00 Uhr
- IV Mi. 20.03.2024, 17.00 bis 21.00 Uhr
- V Fr. 19.04.2024, 15.00 bis Sa. 20.04.2024, 17.00 Uhr
- VI Di. 30.04.2024, 15.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0392

Kirchenräume neu entdecken

► Kirchen lassen sich aus vielen Blickwinkeln entdecken: als faszinierende Architektur, die mit ihrer Atmosphäre aus Licht und Klang beeindruckt; als Zeugnisse der religiösen, sozialen und geistlichen Haltung der Entstehungszeit, die neu zu lesen und interpretieren sind; als Häuser Gottes und Stein gewordene Glaubenszeugnisse, die voll von Kunstwerken mit hohem Symbolgehalt Beachtung verdienen.

Eine Seminarreihe für alle, die die Besonderheiten des „Erlebnisraums Kirche“ anderen Menschen aus verschiedenen Perspektiven näherbringen wollen.

.Inhalte:

- Storytelling sowie Erlebnis- und Kirchenraumpädagogik
- Raumerfahrung, Architektur, Kunstgeschichte
- Rolle/Chancen und Grenzen als Vermittler*in
- Umgang mit spirituellen Erfahrungsräumen
- Entwicklung neuer, unkonventioneller Formate der Kirchenführungen
- Liturgie, liturgische Orte und Geräte
- Tools zur Übersetzung christlicher Botschaften von sakralen Bildern in die Gegenwart ■



© LichterführerFoto EDS / Foto Schmidt

Genauer auf
virgil.at



Hebräisch für alle

► Gott im Wind

In vier Tagen Hebräisch lesen können. Und dazu einen Eindruck von der jüdischen Kultur und dem Denken dieses Volkes bekommen.

Anfänger*innen erhalten eine Einführung zum Hebräisch-Lesen und begegnen so dem Judentum in spannender Weise. Mehr oder weniger Lesekundige der hebräischen Schrift beschäftigen sich näher mit geschilderten Gotteserfahrungen in der Tora, in denen Gott im Wind auftritt. ■

Kooperation, Information und Anmeldung mit Angabe der Hebräisch-Kenntnisse:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@eds.at



Mehr als ein Sprachkurs

Leitung

Heinrich Wagner
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 209,-

Termin

Fr. 09.02.2024, 10.00 bis
Mo. 12.02.2024, 13.00 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0108



di goldene pawe – Der goldene Pfau

► Jiddische Lieder

In der jiddischen Lyrik ist der goldene Pfau ein poetisches Symbol für die Sehnsucht: nach Heimat, nach



dem Gestern, nach einem besseren Morgen ... Nicht unbedingt wird ein geographischer Ort gesucht, sondern vielmehr ein seelisch-geistiges Zuhause. Der Pfau, di pawe, ist im Jiddischen weiblich und existiert aus und in der Phantasie.

Begegnen Sie sich auf eine phantastische Reise in die Welt der jiddischen Folklore und Lyrik auf den Schwingen des goldenen Vogels! ■

Liederabend

Musiker*innen

Regina Hopfgartner
Gesang, Lehrende an der Universität Mozarteum, Salzburg

Gregor Unterkofler
Gesang und Klavier, Lehrender an der Pädagogischen Hochschule, Salzburg

Beitrag € 15,-

Für Teilnehmende der Hebräischtage ist dieser Abend kostenlos

Kooperation mit Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Termin

Sa. 10.02.2024, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0517

Der Tisch ist reich gedeckt

► Das Wort Gottes in der Liturgie

Das Zweite Vatikanische Konzil hat sich zum Ziel gesetzt, den Tisch des Wortes Gottes für die Gläubigen reich zu decken (Artikel 51 der Liturgiekonstitution), damit Gott auf vielfältige Weise in den Herzen der Menschen gegenwärtig werden kann. Deshalb bekommen wir Sonntag für Sonntag ein 4-gängiges Menü aus der Heiligen Schrift serviert, das uns nähren, stärken und erfreuen will.

Bei diesem Liturgieseminar nähern wir uns dem Wort Gottes in der Liturgie auf unterschiedliche Weise und gewinnen Impulse für die Begegnung mit

dem Wort Gottes in den Gottesdiensten unserer Pfarren. ■

Kooperation, Information und Anmeldung im Liturgiereferat bis 08.02.2024:

T: +43 (0)662 8047-2491
E: liturgie@eds.at



Liturgieseminar

Referentin

Elisabeth Birnbaum
Direktorin des Bibelwerkes Österreich, Wien

Kein Beitrag

Termin

Fr. 23.02.2024, 17.00 bis 21.30 Uhr und
Sa. 24.02.2024, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0104

Leitung

Margarita Paulus
Seelsorgerin und Theologin, Salzburg

Heinrich Wagner

Bibelreferent, Seelsorgeamt der
Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 202,-

Termine

I Fr. 01.03.2024 bis Sa. 02.03.2024
II Fr. 05.04.2024 bis Sa. 06.04.2024
III Fr. 14.06.2024 bis Sa. 15.06.2024
IV Fr. 20.09.2024 bis Sa. 21.09.2024
V Fr. 11.10.2024 bis Sa. 12.10.2024
VI Fr. 15.11.2024 bis Sa. 16.11.2024
jeweils Fr. 15.00 Uhr bis Sa. 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0220

Der Zauber des Neuen Testaments

► Welche Botschaften stehen hinter den neutestamentlichen Erzählungen? Was sagen sie uns für unseren Alltag heute? Diese kurzweilige Einführung in das Neue Testament hilft, die Zeit Jesu und der ersten Jüngerinnen und Jünger besser zu verstehen und macht die Hintergründe der verschiedenen biblischen Erzählungen deutlich.

Das gesamte Seminar beinhaltet die Themen:

- Auferstehungsberichte
- Markusevangelium
- Die Briefe an die Gemeinden in Philippin und Rom

- Die Bedeutung des Gewandes im Alten Orient und zur Zeit Jesu
- Die Frage der Sklaverei ■

Zielgruppen:

Biblich Interessierte – keine Vorkenntnisse erforderlich; Bibelrundenleiter*innen und alle, die befähigt werden wollen, eine Bibelrunde zu leiten

Kooperation, Information und Anmeldung:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@eds.at

Religion und Internationale Zusammenarbeit

► In jüngster Zeit gewinnt die Rolle der Religion im Kontext der Entwicklungspolitik und -forschung verstärkt an Bedeutung. Insbesondere in den Ländern des Globalen Südens bildet Religion für viele Menschen einen integralen Bestandteil ihres täglichen Lebens. Kirche und Glaube bieten Potenziale für den gemeinsamen Einsatz für eine gerechtere Welt. Doch welche spezifischen Herausforderungen, Möglichkeiten und Hindernisse ergeben sich aus der Verknüpfung von Glaube und internationaler Zusammenarbeit?

Das Weltkirche-Seminar bietet Gele-

genheit, diese komplexen Fragen zu erörtern. ■

Zielgruppen:

- Leiter*innen und Mitarbeitende von Solidaritätsgruppen und Engagierte aus „fairen Pfarren“
- PGR-Verantwortliche für den Bereich Mission, Eine Welt, Weltkirche, Umwelt
- Priester, Diakone, Pastoralassistent*innen
- Religionslehrer*innen
- Alle, die über den lokalen Tellerrand schauen wollen

Referierende u.a.

Asliguel Aysel

Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik, Universität Innsbruck

Daniela Bauer

Leiterin der Telefonseelsorge Graz

Doris Gabriel

Theologin, Organisationsberaterin, Ritualbegleiterin, Wien

Barbara Krenn

leitet die ORF-Abteilung „Religion und Ethik - multimedial“

Ansgar Kreutzer

Professor für Systematische Theologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Astrid Mattes-Zippenfenig

Professorin für sozialwissenschaftliche Religionsforschung, Universität Wien

Renate Wieser

Institut für Praktische Theologie an der Universität Wien, Koordinationsstelle für Diversität und Inklusive Hochschulentwicklung, Graz

Beitrag € 65,-

Termin

Mi. 13.03.2024, 09.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0161



Säkularisierung: Krise und Chance für Religionen

► Hinsichtlich der Bedeutung von Religion(en) für den Menschen sind die aktuellen Trends keineswegs so einheitlich wie oftmals prophezeit: Die Säkularisierung westlicher Gesellschaften bringt eine Entflechtung von religiösen und weltlichen Institutionen. Wird „Religion“ zunehmend von „Spiritualität“ abgelöst? Oder durch die Sakralisierung profaner Phänomene (etwa Ekstase in Musik, Sport, anderen Events) ersetzt? Zugleich scheint sich mit einer Entinstitutionalisierung von Religion ein messbarer Verlust an religiöser Praxis abzuzeichnen. Diese Individualisierung geht mit einer Verstärkung „diffuser“ Religiosität einher, und gleichzeitig finden auch eher einfach gestrickte Formen von Spiritualität bis hin zu fundamentalistischen

Strömungen wachsenden Zuspruch.

Die Tagung wird den Fragen nachgehen, in welchem Maß und in welcher Weise die hier skizzierten Entwicklungen die verschiedenen Religionsgemeinschaften betreffen und wie diese damit umgehen. ■

Kooperation mit Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz, Institut für Religionen und Frieden, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Private Pädagogische Hochschule Augustinum Graz und Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg

Allmächtig. Was können wir Gott noch zutrauen?

► Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? Können wir auch in konkreten Nöten Hilfe von Gott erwarten? Zwischen großkirchlichen und charismatisch-evangelikalen Christ*innen gehen hier die Meinungen weit auseinander. Die Bibel will unseren Glauben an Gottes Heilsmacht stärken. Wie können wir Gott uneingeschränkt vertrauen, ohne ihn auf bestimmte Erwartungen festzulegen?

- Wie Gott handelt, ohne die menschliche Freiheit und die Naturgesetze außer Kraft zu setzen
- Theologie des Bittgebets: Wie wir beten und was wir von Gott erwarten können
- Hoffnung auf Vollendung: Was ist der eigentliche Plan Gottes mit uns und mit der Welt? Was können wir darüber wissen? ■

Themen u.a.:

- Glauben an einen guten und allmächtigen Gott, auch angesichts von Leid, Übel und Bösem

Kooperation, Information und Anmeldung bis 22.03.2024:

THEOLOGISCHE KURSE
T: +43 (0)1 51552-3703 (Sabine Scherbl)
E: fernkurs@theologischekurse.at

Das Feuer der Bibel entfachen

► Paulus und die Gemeinde in Korinth

In der Wort-Gottes-Feier wird der Tisch des Wortes reich gedeckt. Vier biblische Lesungen werden den Mitfeiernden an jedem Sonntag verkündet.

Im Juni blicken wir gemeinsam auf den 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth (10.-13. Sonntag im Jahreskreis). Besonders in den Kapiteln 4-8 begegnen uns folgende Fragen:

Botschaft von der neuen Schöpfung? Und was meint Paulus mit dem materiellen Ausgleich? ■

Dieser zweimal jährlich angebotene Fortbildungstag richtet sich an alle Leiter*innen von Wort-Gottes-Feiern und kann für die Verlängerung der bischöflichen Beauftragung angerechnet werden.

Information und Anmeldung

bis 08.05.2024 im Liturgiereferat:
T: +43 (0)662 8047-2491
E: liturgie@eds.at

Wer war Paulus? Was bedeutet für ihn „glauben“? Wie versteht er die

Referierende

Magdalena Andrea Kraus
Expertin für internationale Entwicklung, Wien

Jonathan Scalet

Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission, Wien

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 40

Kooperation mit Referat für Weltkirche

Termin

Sa. 16.03.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0312



Referenten

Willibald Sandler

Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck

Andreas Vonach

Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie, Universität Innsbruck

Beitrag € 125,- (inklusive Unterlagen)
€ 112,- für Mitglieder der Freunde der Theologischen Kurse

Termin

Fr. 26.04.2024, 17.00 bis
So. 28.04.2024, 12.30 Uhr
abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0132

Referent

Heinrich Wagner

Bibelreferent der Erzdiözese Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit Liturgiereferat und Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Termin

Di. 21.05.2024, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0652

Genauer auf
virgil.at



Virgil blicke

SOMMERFEST: EIN ABEND FÜR PARTNER*INNEN VON ST. VIRGIL

An die 100 Freund*innen des Hauses versammelten sich am 28. Juni 2023 auf der Terrasse des Parkcafés, um die Zusammenarbeit mit St. Virgil zu feiern und den lauen Sommerabend zu genießen.

Illusionist, Mentalist und Performer Philipp Oberlohr gestaltete die Keynote des Abends und begeisterte mit seinem Programm „Das Undenkbare tun“. Alles drehte sich um die Frage „What would you do, if you knew you could not fail?“

Ein weiterer Programmpunkt war die Verabschiedung von Maria Schwarzmann (Teamleiterin Marketing & Kommunikation) in die Pension. Ehemalige Kolleg*innen und berufliche Partner*innen zeichneten ihren 25-jährigen Werdegang in St. Virgil nach und brachten das Publikum mit so mancher Anekdote zum Lachen.

Im Anschluss kamen Gäste und Mitarbeiter*innen bei vielseitigem Soulfood und kühlen Drinks aus der Virgil Gastronomie ins Gespräch und ließen den Abend in sommerlicher Leichtigkeit ausklingen.



VIRGIL bildung

Philosophisches Café

Referent



Markus Mersits
Philosoph, Universitätslektor, Referent bei Philosophischen Cafés, Wien

Beitrag € 10,-

Termin

Fr. 24.05.2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0923

Universum, gib mir Kraft!

► Esoterik ist ein Phänomen, das gleichermaßen Faszination wie Kontroverse auslöst. Fest steht, dass Elemente esoterischen Denkens weit verbreitet sind.

Doch warum ist Esoterik so beliebt? Welche Bedürfnisse deckt sie ab? Was daran ist sinnvoll? Und wann ist sie einfach nur Humbug, Scharlatanerie und Abzocke?

Im Philosophischen Café werden wir zu diesem kontroversen Thema in konstruktive Gespräche kommen. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam die vielschichtigen Aspekte der Esoterik zu erkunden und kritisch zu hinterfragen. ■

Denkmuster der Esoterik

► Leere Floskeln oder sinnvolle Weltdeutungen?

An diesem Tag sind Sie eingeladen, in die Welt der esoterischen Denkmuster einzutauchen und diese gemeinsam kritisch zu betrachten. Zu ergründen sind Fragen wie: Was zeichnet esoterische Weltanschauungen aus und welche Argumentationsweisen liegen ihnen zugrunde? Welche Mechanismen verleihen solchen Lehren scheinbare Glaubwürdigkeit? Und warum behält die Esoterik, in einer immer rationaler werdenden Welt, ihre anhaltende Faszination?

Das Versprechen von magischem Denken, die Anziehungskraft geheimen Wissens und die professionelle Vermarktung bieten scheinbar einfache Antworten in einer komplexen Welt. Durch kritische Analysen und Diskussionen werden der Reiz und die Tücken der Esoterik erkundet.

Das gemeinsame Philosophieren verspricht nicht nur Erkenntnis, sondern auch persönliche Bereicherung und Inspiration. ■

Die Teilnahme am Philosophischen Café am 24.05.2024 ist für Teilnehmer*innen des Seminars kostenlos.

Kirche er:finden

► „Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen?“ (Kurt Marti)

Sie engagieren sich in Seelsorge und Pastoral und möchten dafür innovative Ideen entwickeln? Sie suchen

- Möglichkeiten, diese Ideen wachsen zu lassen und in die Umsetzung zu bringen
- Menschen mit ähnlichen Anliegen, die zeitgemäße pastorale Orte entdecken wollen, um Kirche dort neu zu er:finden
- eine unterstützende Atmosphäre zum gemeinsamen Lernen, Reflektieren, Experimentieren und Ausprobieren

Wir bieten Ihnen

- Raum zum Er:finden und Ausprobieren von neuen pastoralen Orten
- Vernetzung mit anderen Kirchenerfinder*innen aus verschiedenen Diözesen, die sich auf den Weg zu neuen pastoralen Orten machen wollen
- pastoraltheologische und praktische Begleitung auf diesem Weg
- Tools, die auf diesem Weg hilfreich sind

Der Lehrgang „Kirche er:finden“ ermöglicht den Weg vom theologischen Konjunktiv („wir könnten, müssten, sollten ...“) zum pastoralen Indikativ („sich aussetzen – auseinandersetzen – ausprobieren“). So lassen sich Orte entdecken und gestalten, die für den seelsorglichen Alltag und darüber hinaus zukunftsweisende Perspektiven eröffnen.

Dabei kommen gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick, mit denen Gott seine Kirche heute auf pastorales Neuland lockt. Der Lehrgang bringt entdeckungsfreudige Kundschafter*innen des Neuen (Num 13,1-33) zusammen.

Mit dem Wissen aus drei erfolgreichen Durchgängen und unterstützt von einem Referent*innen-Team konzipieren und reflektieren die Teilnehmenden während des Lehrgangs eine konkrete pastorale Initiative der Kirchenentwicklung vor Ort. Sie gehen gemeinsam den Schritt von der theologischen Inspiration hin zur pastoralen Erprobung.

Interesse? – Wir sind gespannt auf Ihre Ideen! ■

Referierende u.a.

Christian Bauer

Professor für Pastoraltheologie in Münster

Anna Hennersperger

Pastoraltheologin, systemische Supervisorin und Gemeindeförderin, Passau

Bernhard Spielberg

Professor für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg im Breisgau

Referent



Markus Mersits
Philosoph, Universitätslektor, Referent bei Philosophischen Cafés, Wien

Beitrag € 80,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Sa. 25.05.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0924

Lehrgang

Lehrgangsleitung

Paulina Pieper

Referentin der Innovationswerkstatt, Diözese Innsbruck

Tamara Strohmayr

leitet den Prozessbereich Innovation & Entwicklung in der Diözese Graz-Seckau

Beitrag wird bekanntgegeben

Teilnehmende max. 22

Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt schriftlich (3–5 Seiten: Motivation, Ausbildung, pastorale Erfahrungen, aktuelle Berufstätigkeit, ev. angezieltes pastorales Handlungsfeld, Anfangsidee) an elisabeth.kraus@virgil.at

Kooperation mit Österreichisches Pastoralinstitut (ÖPI)

Unterstützt von den Seelsorge-/Pastoralämtern der Diözesen Österreichs

Termine

Einführungs- und Entscheidungsseminar:
Do. 13.06.2024, 14.00 bis
Fr. 14.06.2024, 13.00 Uhr

- I Mo. 14.10.2024, 14.00 bis
Do. 17.10.2024, 13.00 Uhr
- II Di. 12.11.2024, 11.00 bis
Do. 14.11.2024, 16.00 Uhr
- III Exkursionen im Jänner und
Februar 2025
- IV Mo. 17.03.2025, 11.00 bis
Fr. 21.03.2025, 12.30 Uhr
- V Mo. 30.06.2025, 14.00 bis
Mi. 02.07.2025, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0869



Universitätslehrgang

Leitung

Martin Rötting
Wissenschaftlicher Leiter, Universität Salzburg

Jakob Reichenberger
Lehrgangsleitung, St. Virgil Salzburg

Ursula Rapp
Pädagogische Leitung, KPH Edith Stein, Salzburg

Andrea Leisinger
Lehrgangsbegleiterin, Hallein

Beitrag € 1.962,-/Semester
(exkl. Prüfungsgebühren)

Teilnehmende max. 30

Bewerbungsfrist 31.05.2024

Kooperation mit Universität Salzburg und Institut für Religionspädagogische Bildung, KPH Edith Stein

Termine

September 2024 bis Juni 2027

Informationsveranstaltungen

Mi. 20.03.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Mi. 15.05.2024, 16.00 bis 18.00 Uhr
(bei beiden Terminen ist auch eine Online-Teilnahme möglich)

Start

Do. 05.09.2024, 19.00 bis
So. 08.09.2024, 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0177

Alle Infos auf spirituelletheologie.at

Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess

► In einer Welt, die immer stärker von interkulturellen Begegnungen und religiöser Vielfalt geprägt ist, erwächst aus der Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlichster Herkünfte und Glaubensrichtungen eine bereichernde, jedoch auch herausfordernde Aufgabe. Ob im Bildungswesen, im Gesundheitssektor oder in sozialen Berufen – die Konfrontation mit verschiedenartigen spirituellen Ansichten und Praktiken ist ein integraler Bestandteil des beruflichen Alltags. Auch im privaten Bereich suchen viele nach Wegen, ihre eigene spirituelle Identität weiterzuentwickeln und zugleich einen offenen Dialog mit anderen Menschen und Glaubenstraditionen zu führen.

Der Universitätslehrgang „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess“ greift genau diese Bedürfnisse auf und schafft einen akademisch fundierten Rahmen, um:

- Zentrale christliche Spiritualitäten sowie zeitgenössische spirituelle Strömungen zu erkunden
- Die christlich-abendländische Tradition tiefgehend zu verstehen
- Mystische und spirituelle Traditionen verschiedener Religionen zu studieren
- Theoretische und praktische Fragen der Mystik zu ergründen
- Sich mit der Gestaltung gemeinsamer religiöser Feiern und Gebete auseinanderzusetzen. ■



Tagung

Referierende u.a.

Margit Eckholt, Universität Osnabrück

Bernd Hillebrand, Universität Graz

Michael Quisinsky, Katholische Hochschule Freiburg

Beitrag wird bekanntgegeben

Kooperation mit Katholische Hochschule Freiburg, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz und Österreichisches Pastoralinstitut

Termin

Mo. 23.09.2024 bis
Mi. 25.09.2024

Veranstaltungsnummer: 24-0866

Dogma und Pastoral

► „Einer der wichtigsten Beiträge des Zweiten Vatikanischen Konzils war das Bestreben, diese Trennung zwischen Theologie und Pastoral, zwischen Glauben und Leben zu überwinden.“ Papst Franziskus

Details ab Frühjahr 2024 auf virgil.at

Die Tagung nimmt das 60. Jubiläum der Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“ zum Anlass, im Zusammenspiel von Theorie und Praxis mit einem „Blick zurück nach vorn“ die wechselseitige Verwiesenheit von Dogma und Pastoral für Kirche und Gesellschaft fruchtbar zu machen. ■

PRO JUVENTUTE AKADEMIE 2024



SEMINARAUSZUG

10.–11.04. **Der Wolf ins uns** – Michael Lippka-Zotti

ab 25.04. **Lehrgang: Resilienz, Gesundheits- und Stressmanagement** – Nicole Scheichl | Margit Kühne-Eisendle

03.–05.05. **Traumasesibles Yoga** – Joachim Pfahl

21.–23.08. **Brainspotting 1** – Monika Baumann

Weitere Seminare, Infos und Anmeldung unter:



www.projuventute-akademie.at

ANZEIGE

INTER-PROFESSIONELLER PALLIATIVBASIS-LEHRGANG

LEVEL 1



Der **Interprofessionelle Palliativbasislehrgang** dient der Vermittlung eines Grundverständnisses sowie der **Prinzipien** und **Standards** von **Palliative Care**. Der Lehrgang entspricht **Level 1** und qualifiziert für den Zugang zu **aufbauenden Universitätslehrgängen**.

Zielgruppen: Ärzt*innen, Pflegepersonen (PA, PFA, DGKP), Theolog*innen und Seelsorger*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, akademische Fachtherapeut*innen (Physio-/Ergotherapie, Logopädie), Psychotherapeut*innen und Vertreter*innen aus anderen psychosozialen Berufen

Weitere Infos & Termine unter bildung@hospiz.sbg.at

EIN ANGEBOT DER



HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Hospiz-Bewegung Salzburg · Buchholzofstr. 3 & 3a · 5020 Salzburg
0662 / 82 23 10 · bildung@hospiz-sbg.at · www.hospiz-sbg.at

Das Rupertusblatt ein ganzes Jahr lang

Jahres Abo

Nur **53€** IM NEUEN DESIGN

rupertusblatt.at
rupertusblatt@eds.at
0662 / 8047-2030



MUSIKGENUSS FÜR DIE SINNE

Zurücklehnen, zuhören, genießen oder auch mittanzen ... kurzum: Musik für die Sinne erleben! Virgil macht Musik bietet jungen, lokalen Liedermacher*innen eine Bühne und findet regelmäßig samstags im gemütlichen Ambiente des Virgil Parkcafés statt – bei freiem Eintritt.

Termine im Frühling:

- 13.04.2024, 20.00 Uhr Michael Melo
- 25.05.2024, 20.00 Uhr Martin Schönegger
- 22.06.2024, 20.00 Uhr Überraschungs-Band

Sie sind Liedermacher*in und haben Lust, Ihre Musik vor Publikum im kleinen, aber feinen Rahmen zu präsentieren? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme: gudrun.memmer-ehrich@virgil.at

GESELLSCHAFT

POLITIK
ETHIK
ÖKOLOGIE
WIRTSCHAFT
METHODEN
gestalten



virgil.at

Offenes Treffen

Kein Beitrag

Infos und Kontakt:

Maria Sojer
T: +43 (0)676 87466659
E: abz@abz.kirchen.net
Anmeldung erbeten

Termine

12.02., 11.03., 08.04., 13.05., 10.06.,
08.07. und 09.09.2024
jeweils Mo. 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0583



Miteinander wachsen-Café

▶ 7 Gründe für einen Besuch im Miteinander wachsen-Café:

1. Weil du Fragen in der Begleitung von geflüchteten Menschen hast und nach Antworten suchst.
2. Weil du mit Gleichgesinnten reden und dein Tun nicht immer verteidigen willst.
3. Weil du Anlauf- und Beratungsstellen suchst und nicht weißt, wo du mit der Suche anfangen sollst.
4. Weil du in entspannter Atmosphäre über deine Erfahrungen reden möchtest.
5. Weil teilen und teilhaben lassen uns ermutigt und stärkt.
6. Weil du weiterhin deine „Schützlinge“ kompetent und auf Augenhöhe begleiten möchtest.

7. Weil du der Meinung bist, dass Menschen mit Fluchthintergrund in Österreich eine Zukunft haben. ■

Orte:

St. Virgil, Ernst-Grein-Straße 14, Salzburg,
ABZ/Kirche und Arbeitswelt,
Kirchenstraße 34, Salzburg oder
online

Eine Veranstaltung des Bildungsnetzwerks Flucht, Asyl, Integration (Caritas, Diakoniewerk, Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Katholische Aktion Salzburg, Salzburger Bildungswerk, Plattform Menschenrechte, St. Virgil Salzburg) in Kooperation mit Land Salzburg, Integrationsreferat

Buchpräsentation und Gespräch

Referierende

Ute Finckh-Krämer, Mathematikerin, Politikerin, Berlin
Alois Halbmayr, Theologe, Salzburg
Josef P. Mautner, Literaturwissenschaftler und Theologe, Menschenrechtsaktivist, Salzburg
Annemarie Sancar, Sozialanthropologin, Bern

Kein Beitrag

Kooperation mit Friedensbüro, Seelsorgeamt, Katholische Aktion und Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Salzburg

Termin

Do. 22.02.2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0855

Friedensethik der Zukunft

▶ Eine Friedensethik der Zukunft steht vor großen aktuellen Herausforderungen: Der Krieg in der Ukraine, die Eskalation von Gewalt und Terror im Nahen Osten sowie asymmetrische Konflikte weltweit bringen neue Anfragen und verlangen nach konkreten Lösungen. Die Beiträge des Buches „Eine Friedensethik der Zukunft“ stellen sich dieser Herausforderung und entwickeln Entwürfe für ein positives und umfassend formuliertes Friedensverständnis. Anhand des Nahostkonflikts, des Kriegs in der Ukraine, der europäischen Asyl- und Migrationspolitik sowie konkreter Praktiken der regionalen Friedensarbeit im deutschsprachigen Raum wird deutlich: Eine

neue Friedensethik ist nötig und möglich. ■

Literaturhinweis: Halbmayr/Mautner (Hg.): Friedensethik der Zukunft. Zugänge, Perspektiven, aktuelle Herausforderungen, 2024.

Diese Buchpräsentation ist der Auftakt zum Symposium „den Krieg verlieren, den Frieden gewinnen“.

Nähere Informationen auf www.friedensbuero.at.

Die innere Dimension der Nachhaltigkeit

▶ Die gegenwärtige Umwelt- und Klimakrise spiegelt eine tiefere, innere Krise der Menschheit wider. Oftmals fokussiert sich das Denken auf Materialismus und endloses wirtschaftliches Wachstum, wodurch innere Unzufriedenheit entsteht. Diese innere Leere manifestiert sich in der äußeren Welt als unaufhaltsames Streben nach materiellem Besitz und Ressourcenverbrauch. Die Lösung könnte in einer stärkeren Wertschätzung der inneren Aspekte der Nachhaltigkeit liegen. Indem diese in den Fokus gerückt werden, eröffnet sich die Möglichkeit, sowohl individuelles Wohlbefinden als

auch effektive Klimaschutzmaßnahmen zu fördern. ■

Der Vortrag ist gleichzeitig Auftakt des Seminars „Achtsamkeit und Klima“ und ist für die Teilnehmer*innen des Seminars „Klima und Achtsamkeit“ (siehe Seite 42) kostenlos besuchbar.

Referent



Patrick Scherhauser
Politikwissenschaftler, Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik an der Universität für Bodenkultur Wien

Beitrag € 10,-

Termin

Fr. 23.02.2024, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0952

Vortrag

Die Zukunft gestalten: Sprechen wir über Klimaaktivismus und nachhaltige Veränderung

▶ **Interessante Menschen – eindrucksvolle Biografien – zukunftsweisende Projekte**

Immer wieder treffen wir auf Menschen, die uns beeindruckt: durch ihre Art zu denken, zu leben, zu handeln – durch ihren erfrischenden Blick auf die Wirklichkeit. Ihre Begeisterung und Authentizität motiviert, auch im eigenen Leben neue Schritte zu wagen.



Der „Grenzgängerinnen-Brunch“ lädt diese Menschen zum Gespräch: Bei einem entspannten Sonntag-Vormittags-Brunch mit regionalen und biologischen Produkten wird über Sehnsüchte, Aufbrüche, Kraftquellen, das, was Halt gibt, und neue Wege gesprochen. ■

Im Gespräch

Lena Schilling
Klimaaktivistin, Autorin, Wien

Gunter Graf
Studienleiter St. Virgil Salzburg

Beitrag € 39,- inkl. klimafreundlichem Brunch-Buffer

Termin

So. 10.03.2024, 10.30 bis 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0890



Grenzgänger*innen-Brunch

Wissenschaft und demokratische Krisenbewältigung

▶ **Was kann die Erwachsenenbildung beitragen?**

Wissenschaft spielt in der Krisenbewältigung eine zentrale Rolle, ihr Verhältnis zur Demokratie ist jedoch komplex. Sie liefert Fakten und Erklärungen, sollte aber nicht einfach politische Entscheidungen diktieren. Das wäre demokratietheoretisch problematisch und würde der Vielfalt der Wissenschaft nicht gerecht werden.

In diesem Kontext hat die politische Erwachsenenbildung eine wichtige Aufgabe: Sie kann den Dialog zwi-

schen unterschiedlichen Positionen fördern und die Rolle der Wissenschaft in der Gesellschaft klären. Es besteht eine große Chance, die politische Erwachsenenbildung weiterzuentwickeln und sie gesellschaftlich wirksam zu machen. ■

Im Workshop sind Erwachsenenbildner*innen eingeladen, ihre Erfahrungen zum Thema „Wissenschaft und demokratische Krisenbewältigung“ zu teilen. Ziel ist es, gemeinsam innovative Formate zu entwickeln, die in der Praxis umgesetzt werden können.

Referent



Markus Pausch
Politologe, Fachhochschule Salzburg

Beitrag € 40,- inklusive Kaffeepause

Gefördert aus Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung

Termin

Di. 12.03.2024, 13.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0502

Workshop

Referierende u.a.

Andreas Exner
Ökologe, Graz

Eva Fleischer
Sozialwissenschaftlerin, Innsbruck

Martina Handler
Politologin, Mediatorin und Organisationsentwicklerin, Wien

Utta Isop
Philosophin und Geschlechterforscherin, Klagenfurt

Sieglinde Rosenberger
Politikwissenschaftlerin, Wien

Beitrag € 270,-
(Frühbuche Preis: € 210,-)
Inklusive Verpflegung

Kooperation, Informationen und
Anmeldung: www.armutskonferenz.at

Termin

Mo. 15.04.2024: Vor!-Konferenzen
Di. 16.04.2024, 10.30 bis
Mi. 17.04.2024, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0218



Jetzt übernehmen wir!

Die Stimmen von unten werden lauter, die Zivilgesellschaft steht auf. Denn die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer, Wohnen ist für viele unleistbar geworden, die Mindestsicherung ist durchlöchert, die Klimakrise schreitet voran, Vertrauensverlust gefährdet die Politik. Es geht um nichts weniger als um unsere Zukunft. Vor allem aber geht es um die Vorstellung einer Zukunft, für

die es sich lohnt, etwas in der Gegenwart zu ändern. Auf der 14. Armutskonferenz diskutieren wir daher ein alternatives Regierungsprogramm, das wesentliche Politikbereiche wie Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Teilhabe und Klima umfasst – mit vielen guten Vorschlägen und Ideen, um Armut in Österreich zu überwinden. ■

VIRGIL bildung

Wir machen Geschichte(n)

Interdisziplinäre Fachtagung für Berater*innen, Therapeut*innen, Mediator*innen und andere psychosozial tätige Berufe

In Wien hat der Ausdruck „Geschichten machen“ eine ganz eigene Bedeutung, die oft mit Ärger, Streit oder Belästigung verbunden ist. „Geschichte machen“ bedeutet dagegen etwas Großartiges tun und in die Annalen eingehen. Der Unterschied zwischen diesen beiden Bedeutungen ist nur ein kleines „n“.

In der Welt der Familienberatung sind es die persönlichen Geschichten jeder Klient*innen und Berater*innen, die das Zentrum ihrer Interaktionen bilden. Diese zu hören, zu respektieren und auch damit zu arbeiten, bestenfalls ein Stück im guten Sinne weiterzuschreiben, dafür bietet Familienberatung Raum.

Angelehnt an den Schmetterlingseffekt, bei dem ein Schmetterlingsflügel in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen kann, zeigt sich im Bereich der psychosozialen Arbeit, wie kleine Interventionen große positive Auswirkungen haben können. Das empathische Zuhören, das Verständnis für individuelle Belange und die bereitgestellte Unterstützung können Klient*innen ermöglichen, neues Vertrauen zu finden, ihre eigene Handlungsfähigkeit zu stärken und auf einem Heilungspfad Fortschritte zu machen. Dieser Ansatz führte zur Entstehung eines umfangreichen und

effektiven Unterstützungsnetzwerks aus bescheidenen Anfängen. Auch aus geringen Anfangsbudgets ist im Laufe von fünf Jahrzehnten ein beeindruckendes Angebot an Hilfe und Unterstützung entstanden.

Die Referent*innen und Expert*innen werden durch inspirierende Vorträge und Workshops tief in diese Thematik eintauchen. Sie werden nicht nur das Potenzial der Familienberatung und psychosozialen Unterstützung beleuchten, sondern auch alle Teilnehmer*innen inspirieren, ihre eigene positive „Geschichte“ in diesem bedeutenden Bereich zu gestalten. ■



Referierende u.a.

Anneliese Gepp
Lebens- und Sozialberaterin, Ernstbrunn

Gerald Wohlgang Koller
Pädagoge und Autor, Rohrbach

Elisabeth Oedl-Kletter
Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutin, Salzburg

Ana Cristina Pires
Psychologin, Berlin

Christoph Schlick
Theologe und Logotherapeut, Salzburg

Beitrag € 320,-
Für Mitglieder des Berufsverbandes: € 285,-
Für Ausbildungskandidat*innen: € 185,-

Anmeldung bis 08.04.2024 unter
www.berufsverband-efl-beratung.at

Kooperation mit Berufsverband
Diplomierter Ehe-, Familien- und
Lebensberater*innen Österreichs

Termin

Fr. 03.05.2024, 19.30 bis
So. 05.05.2024, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0059

Seminarreihe

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin,
Unternehmensberaterin,
Master in Training and
Development, Dozentin,
Salzburg

Beitrag € 350,- pro Termin oder
€ 950,- für die dreiteilige Reihe

Teilnehmende max. 14

Termin

Mo. 29.04.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Di. 30.04.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0914

Seminare „designen“

Didaktische und methodische
Kompetenz für Seminarleitende

Frontalvortrag, Gruppenübung, Power-Point? Es gibt noch mehr, um im Seminar oder Workshop zu begeistern und spannende, abwechslungsreiche Seminare zu gestalten! Hier erfahren Sie, worauf es ankommt, damit diese Formate gelingen, und Sie erhalten einen umfangreichen Werkzeugkoffer für die praktische Umsetzung – offline und online.

Inhalte:

- Die wichtigsten Fragen in der Vorbereitung klären
- Einen Ablaufplan erstellen und den idealen Medieneinsatz vorbereiten

- Ausgewählte Übungen und Methoden, die Ihr Seminar interessant machen und den Teilnehmenden in Erinnerung bleiben
- Methoden und Arbeitsaufträge anleiten
- Transfer: Umsetzung nach dem Seminar sicherstellen
- Offline oder online: Worauf es ankommt, wenn Sie Ihre Veranstaltung online abhalten möchten ■

Das Seminar ist Teil der dreiteiligen Reihe „Seminare kompetent gestalten“, kann aber auch einzeln gebucht werden.

Nächste Termine: 12.06./13.06.2024
sowie 01.10./02.10.2024
1,0 ECTS (wba)

Virgil blicke

POLARISIERUNGSTENDENZEN WERDEN DEUTLICHER

Österreich rutscht 2023 auf Platz 26 der funktionierenden Demokratien ab. Dieser Befund war Ausgangspunkt der gemeinsamen Tagung von St. Virgil und dem Friedensbüro Salzburg „Gespalten? Polarisierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt“, zu der sich von 14. bis 16. Juni an die 230 Personen in St. Virgil trafen, um über das Thema zu diskutieren. Prominente Vortragende waren unter anderen der ehemalige Bundesminister Rudolf Anschober, der Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel sowie die ukrainische Autorin Kateryna Mishchenko und die Klimaaktivistin Lena Schilling.

Von links: Kateryna Mishchenko (Schriftstellerin), Hans-Peter Graß (Friedensbüro), Julia Herrnböck (Investigativjournalistin), Jakob Reichenberger (Direktor St. Virgil), Lena Schilling (Klimaaktivistin), Rudolf Anschober (Bundesminister a.D.), Gunter Graf (Studienleiter St. Virgil), Wolfgang Merkel (Politikwissenschaftler)



Tagung

Referierende u. a.



Radomir Dinic
Medieninformatiker
und Senior Lecturer am
Department „Creative
Technologies“ der Fach-
hochschule Salzburg



Bernd Resch
Geoinformatiker, Head
Geosocial
Analytics Lab und Head
iDEAS:lab, Universität
Salzburg

Beitrag wird bekanntgegeben

Kooperation mit WerdeDigital.at,
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung
und Netzwerk Bildungsberatung Salzburg

Termin

Mi. 05.06.2024, 16.00 bis
Do. 06.06.2024, 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0600

Künstliche Intelligenz zwischen Innovation und Verantwortung

▶ In einer Zeit enormen technologischen Wandels stellt die Künstliche Intelligenz (KI) ein Schlüsselthema dar, das nahezu alle Gesellschaftsbereiche durchdringt. Die Tagung „Salzburg 2024: Künstliche Intelligenz zwischen Innovation und Verantwortung“ lädt dazu ein, die vielschichtigen Facetten dieses Themenkomplexes in einem interdisziplinären Rahmen zu beleuchten. Von Fragen aktueller und zukünftiger Anwendungen dieser Technologien bis hin zur Diskussion der ethischen und gesellschaftlichen Implikationen wird ein breites Feld an Themen abgedeckt.

Die Tagung dient als kollaborative Plattform für Expert*innen, Entscheidungsträger*innen sowie allgemein

Interessierte, die sich mit der Bedeutung und den Auswirkungen von KI befassen wollen. Themen wie die Veränderung der Arbeitswelt, KI in Kunst und Kultur sowie soziale und datenschutzrechtliche Aspekte stehen dabei ebenso auf der Agenda wie Fragen der Anwendung im Unternehmenskontext oder von Inklusion und Exklusion.

Durch die Teilnahme von Personen aus Forschung und Praxis bietet die Tagung nicht nur theoretische Einblicke, sondern auch praktische Lösungsansätze und Denkanstöße.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Teil dieses wichtigen Diskurses zu sein und aktiv an der Gestaltung der KI-Landschaft in Salzburg teilzunehmen. ■



Seminar

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin,
Unternehmensberaterin,
Master in Training and
Development, Dozentin,
Salzburg

Beitrag € 350,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Mi. 12.06.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Do. 13.06.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0915

Kommunikative Kompetenz für Seminarleitende

▶ Warum verstehen sich manche Menschen „ohne Worte“ und andere gar nicht? Wie können Sie kommunikativ sicherstellen, dass alle Teilnehmenden möglichst viel von Ihrem Seminar profitieren? Im anwendungsbezogenen Seminar lernen Sie alle Faktoren kennen, um gut und überzeugend zu kommunizieren, Seminare zu leiten und die Teilnehmenden zu begleiten.

Inhalte u.a.:

- Kommunikationstypen erkennen und den richtigen „Draht“ zu ihnen finden
- Wirksame Kommunikations- und

Fragetechniken im Seminarkontext

- Schärfen der kommunikativen Wahrnehmung in der Rolle als Trainer*in
- Techniken für aktives Zuhören
- Schweigsame Menschen ins Boot holen und Vielredner stoppen ■

Nächster Termin: „Selbst- und Sozialkompetenz für Seminarleitende“:
01.10./02.10.2024

1,0 ECTS (wba)

Selbst- und Sozialkompetenz für Seminarleitende

▶ Warum funktioniert die Arbeit mit manchen Gruppen hervorragend, während bei anderen Gruppen „der Wurm drinnen ist“? Was hat es mit der Gruppe und was mit Ihnen als Seminarleiter*in zu tun?

Inhalte:

- Ihre Rolle als Seminarleiter*in
- Glaubenssätze erkennen und verändern
- Positive Kommunikation und Stärkenorientierung
- Eigene und fremde Konfliktmuster herausfinden, Konfliktsituationen im Seminar meistern und in produktive

Energie umwandeln

- Gruppenphänomene positiv nutzen
- Gruppendynamik
- Werkzeuge und Strategien, um Gruppen auch in schwierigen Situationen kompetent zu leiten

Sie kennen Ihre eigene Rolle, Einflussmöglichkeiten und Grenzen als Seminarleiter*in und erfahren, wie Sie mit der Dynamik von Gruppen richtig umgehen. ■

Migration und Integration kompetent begegnen

▶ Migration und Integration sind zentrale Themen unserer Zeit, deren Relevanz sich spürbar zeigt. Um den vielschichtigen Herausforderungen und Chancen in diesen Bereichen fundiert und differenziert zu begegnen, schafft der Lehrgang eine wichtige Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.

Zielgruppen: Der Lehrgang spricht Fachkräfte und Ehrenamtliche in den Bereichen Migration und Integration an, ebenso wie Personen, die eine tiefgehende, fundierte Auseinandersetzung mit diesen Themen anstreben. Er dient als einzigartige Plattform für interdisziplinären Austausch und die Reflexion praktischer Erfahrungen.

Struktur und Inhalt: Der modulare Aufbau des Lehrgangs erlaubt eine breite Grundlagenvermittlung sowie die fokussierte Auseinandersetzung mit speziellen Fragestellungen. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, bei der Planung der Vertiefungsmodule die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden einzubeziehen, um den Praxisbezug zu maximieren.

Expertise und Flexibilität: Mit einem Lehrteam aus anerkannten Expert*innen aus der Migrationsforschung bietet der Lehrgang sowohl umfassende Fachkenntnisse als auch die Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen.

Neben einer hochqualitativen Wissensvermittlung ermöglicht der Lehrgang die Erweiterung des eigenen beruflichen und persönlichen Horizonts in einem der wichtigsten gesellschaftlichen Themenfelder der Gegenwart. ■

Termine:

Basisseminar:

- Tag 1: Migration in Geschichte und Gegenwart, präsentiert von Sylvia Hahn
- Tag 2: Soziologie und Ökonomie der Migration, präsentiert von Nikolaus Dimmel
- Tag 3: Kulturen und Religionen in Migrationskontexten, präsentiert von Franz Gmainer-Pranzl

Planungstermin (online): Planung wichtiger Themen/Inhalte für die Vertiefungen

Vertiefungsmodule:

- Modul 1 mit Sylvia Hahn
- Modul 2 mit Nikolaus Dimmel
- Modul 3 mit Franz Gmainer-Pranzl

Abschließender Reflexionsabend

Basismodul: 24 UE / Vertiefungsmodule: 52 UE / Gesamtlehrgang: 76 UE
wba akkreditiertes Bildungsangebot:
6,0 ECTS (wba)

Das Modul Basics kann auch ohne Vertiefungen gebucht werden. Für die Vertiefungsmodule ist die Teilnahme am Modul Basics Voraussetzung.

Seminar

Referentin



Karin Pfaffelmeyer
Wirtschaftstrainerin,
Unternehmensberaterin,
Master in Training and
Development, Dozentin,
Salzburg

Beitrag € 350,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Di. 01.10.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. 02.10.2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0916

Lehrgang

Referierende

Nikolaus Dimmel
Soziologe, Jurist, Politikwissenschaftler
und Migrationsforscher, Salzburg

Franz Gmainer-Pranzl
Theologe und Philosoph, Leiter Zentrum
Theologie Interkulturell und Studium der
Religionen, Universität Salzburg

Sylvia Hahn
Historikerin und Migrationsforscherin,
Salzburg

Beitrag Basics: € 350,-
Basics und Vertiefung: € 840,-

Teilnehmende max. 25

Termine

November 2024 bis März 2025

Basisseminar
Mo. 04.11. bis Mi. 06.11.2024
jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr

Online-Planungstermin
Do. 05.12.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr

Vertiefung 1
Di. 14.01. und Mi. 15.01.2025

Vertiefung 2
Di. 18.02. und Mi. 19.02.2025

Vertiefung 3
Di. 18.03. und Mi. 19.03.2025

Alle Vertiefungen:
jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr

Abschließender Reflexionsabend
Mi. 19.03.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0934

Alle Infos auf
migrations-management.at

AUSSTELLUNGEN
KUNSTVERMITTLUNG
GESTALTEN
begegnen



KUNST

Kunstgespräch

Im Gespräch

VALIE EXPORT
Künstlerin, Wien

Hubert Nitsch
Theologe, Kunsthistoriker, Kurator
Kunstraum St. Virgil Salzburg, Linz

im Anschluss Live-DJ-Set „Let No Man
Put Asunder“ mit Didi Neidhard (aka
Low Profiler)

Kein Beitrag

Termin
Do. 07.03.2024, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0569

Kunstfrühstück und Dialogführung

Referierende

Rainer Iglar
Fotograf, FOTOHOF-Team, Salzburg

Andrea Lehner-Hagwood
Leiterin Kunstraum St. Virgil,
Kunsthistorikerin

Beitrag € 25,- (inkl. Frühstück)

Termin
Sa. 25.05.2024, 09.00 bis 11.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0926

VALIE EXPORT,
Zwung, 1974
© VALIE EXPORT /
Bildrecht, Wien 2023

VALIE EXPORT

► Die Bildhauerin als Zeichnerin

VALIE EXPORT gilt als eine der wichtigsten internationalen Pionierinnen konzeptueller Medien-, Performance- und Filmkunst.

Ihre künstlerische Arbeit umfasst Film, Video, Installationen, feministische Aktionen, konzeptuelle Fotografie, Körper-Material-Interaktionen,

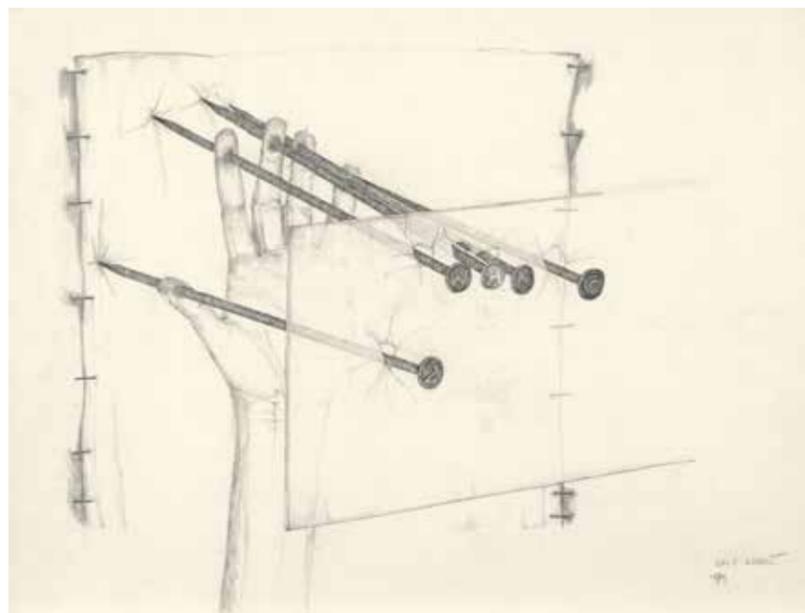
► Kunstfrühstück und Dialogführung

Nach einer Führung durch die Ausstellung haben Sie beim anschließenden Bio-Frühstück in unserem Park-

Objekte, Skulpturen und Texte zur zeitgenössischen Kunstgeschichte.

Das zeichnerische Werk, dessen Bandbreite vom bildlichen Aphorismus bis zur detailgetreuen Zeichnung reicht, bildet das durchgängigste Medium der Künstlerin. Mit ihren Zeichnungen trägt VALIE EXPORT eine neue Facette in der Ausstellungsreihe die Bildhauerin als Zeichnerin bei.

café die Möglichkeit, die Eindrücke von VALIE EXPORTS Bilderwelten auf sich wirken zu lassen.



Ikonenmalen

► Ikonenmalerei ist Theologie in Farbe. Sie ist jahrhundertealt und öffnet ein Fenster ins Himmelreich. Bis heute wird diese Kunst unverändert in der Ostkirche praktiziert.



Dieses Seminar führt in die Ikonentheologie ein und vermittelt Kenntnisse in traditioneller Maltechnik und Ikonenwerkstattpraxis.

Als Anfänger*in lernen Sie Schritt für Schritt eine Ikone nach einem vorgegebenen Motiv zu fertigen. Für Fortgeschrittene gibt es die Möglichkeit, ihre Technik zu verbessern, durch gezielte zeichnerische Übungen die ikonografische Ästhetik, Linie und Komposition besser zu verstehen und ein selbst gewähltes Motiv zu malen. ■

Referentin



Zornitsa Zenzmaier
Restauratorin, studierte Ikonenmalerei an der Orthodoxen Theologischen Fakultät der Universität in Veliko Tarnovo, Bulgarien

Beitrag € 315,-, zuzüglich Materialkosten (Anfangsset ca. € 85,-)

Teilnehmende max. 10

Zwei Termine zur Auswahl

Fr. 05.04.2024, 14.00 bis
Do. 11.04.2024, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0379

Fr. 06.09.2024, 14.00 bis
Do. 12.09.2024, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0380

Seminar

Linienspiele

► Zeichnerische Erkundung durch die Ausstellung VALIE EXPORT. Die Bildhauerin als Zeichnerin

Der Kunstraum St. Virgil lädt alle passionierten Zeichner*innen und Kunstbegeisterte ein, zu Papier und Stift zu greifen und die Ausstellung der Künstlerin VALIE EXPORT, deren zeichnerisches Werk impulsgebend für diesen Workshop ist, zu erkunden. Mit einer Auswahl an verschiedenen Zeichenwerkzeugen entdecken wir den Ge-

staltungsraum auf Papier und spielen dabei immer wieder mit unserer Wahrnehmung. Dabei stehen vor allem ein experimenteller Zugang zur

eigenen Zeichenschrift und der Entstehungsprozess von Linie und Form im Vordergrund. ■



A3 Zeichenpapier, Zeichenbretter, Bleistifte, Graphitstifte und Fineliner werden zur Verfügung gestellt.

© Cristina Struber

Referentin



Cristina Struber
Kunstvermittlerin,
Museum der Moderne
Salzburg

Beitrag € 19,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Mi. 24.04.2024, 18.00 bis 19.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0883

Workshop

Regula Dettwiler. DOUBLE NATURE

► Die Bildhauerin als Zeichnerin

Die Kunst von Regula Dettwiler gibt uns den Anstoß, einen genauen Blick auf unser Leben zu werfen. In ihren Installationen, Zeichnungen und Aquarellen setzt sie sich mit Pflanzen und Blumen auseinander, die augenscheinlich in der Tradition naturkundlicher Pflanzendarstellungen, so wie wir sie von historischen botanischen Zeichnungen kennen, entstanden sind. Als Motiv dienen ihr jedoch Kunstblumen, die sie an die Grenze von Natur und Kunst stellt. Dabei öffnet sie uns die Augen für unsere (künstliche) Welt über den Weg von Naturabbildun-

gen. Gleichzeitig lockt sie die Betrachter*innen in eine visuelle Falle, in der sie sich zwischen Täuschung und Wirklichkeit bewegen. ■



© Regula Dettwiler /
Bildrecht, Wien 2023

Ausstellungseröffnung und Kunstgespräch

Im Gespräch

Regula Dettwiler
Künstlerin, Wien

Katja Mittendorfer-Oppolzer
Sammlungsleiterin Bildende Kunst ab
1800 | Grafik, Salzburg Museum

Hubert Nitsch
Theologe, Kunsthistoriker, Kurator
Kunstraum St. Virgil Salzburg, Linz

Kein Beitrag

Termin

Do. 20.06.2024, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0690

Kunstfrühstück und Dialogführung

Sa. 27.07.2024, 09.00 bis 11.00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 24-0884



Referentin



Simona Ledl
Bildende Künstlerin,
Dipl. Entspannungs- und
Achtsamkeitstrainerin,
Salzburg

Beitrag € 185,- exklusive Materialkosten

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 05.07.2024, 09.00 bis
So. 07.07.2024, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0886

Eine malerische Reise zu deiner inneren Kraft

► Ich nehme Sie mit auf eine Reise in die Welt der Malerei. In eine Welt, in der Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen und innere Kraft tanken können. Durch Achtsamkeits- und Imaginationsübungen lenken wir den Blick in unser Inneres. Die daraus entstandenen Bilder bringen wir im Anschluss spielerisch aufs Papier. In der künstlerischen Umsetzung gibt es kein Richtig oder Falsch. Vielmehr liegt der Fokus auf dem kreativen Prozess und der Freude am Experimentieren.

Im Vordergrund stehen dabei das Wahrnehmen mit allen Sinnen, das

zur Ruhe kommen und Kraft tanken, das Sich-Einlassen (auf Neues), das kreative und freudvolle Gestalten, das eigene Entdecken und das Staunen darüber, was in einem selbst steckt. ■

Bitte mitbringen: Kleidung, die schmutzig werden darf, und falls vorhanden Material, mit dem man gerne malt/zeichnet (Leinwand, Papier, Farbe, Pinsel, Stifte etc.). Acryl und Mixed Media Papier sind gegen einen Kostenbeitrag erhältlich.

VIRGIL bildung

Ausstellungseröffnung und Kunstgespräch

Im Gespräch

Pauline Debrichy
Künstlerin, Wien

Mahsa Teymouri
Künstlerin, München

Andrea Lehner-Hagwood
Leiterin Kunstraum St. Virgil,
Kunsthistorikerin

Kein Beitrag

Termin

Do. 12.09.2024, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0798

Pauline Debrichy und Mahsa Teymouri

► Artists in Residence 2023

Die Künstlerinnen Pauline Debrichy und Mahsa Teymouri arbeiteten im Sommer 2023 im Zuge des Artists-in-Residence-Aufenthaltes für fünf Wochen im Kunstatelier von St. Virgil. Bereits zum 18. Mal konnten zwei von einer Fachjury ausgewählte Künstler*innen zu diesem Aufenthalt eingeladen werden.

Pauline Debrichys künstlerischer Fokus liegt auf dem Konzept des Raumes und der Beziehung zwischen Mensch und Ort. In der Ausstellung zeigt sie

unter anderem eine Serie von Fotografien und Zeichnungen, die während ihrer intensiven Auseinandersetzung mit den architektonischen Strukturen des Gebäudes von St. Virgil entstanden sind.

Mahsa Teymouri, die sich mit den verschiedenen Aspekten von Identität, Freiheit und Heimat beschäftigt, präsentiert in der Ausstellung haarbasierte Installationen, um Geschichten zu erzählen und Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen. ■

Grenzgänger*innen-Brunch

Im Gespräch

Rinaldo Invernizzi
Künstler, Präsident und künstlerischer
Co-Direktor von Barovier & Toso in
Venedig, Kunstsammler, Lugano

Andrea Lehner-Hagwood
Leiterin Kunstraum St. Virgil,
Kunsthistorikerin

Beitrag € 39,- inkl. Brunch-Bufferet

Termin

So. 22.09.2024, 10.30 bis 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 24-0807

Auf dem Pfade der Kunst – Sprechen wir über Schönheit und Spiritualität

► Interessante Menschen – eindrucksvolle Biografien – zukunftsweisende Projekte

Immer wieder treffen wir auf Menschen, die uns beeindruckt: durch ihre Art zu denken, zu leben, zu handeln – durch ihren erfrischenden Blick auf die Wirklichkeit. Ihre Begeisterung und Authentizität motiviert, auch im eigenen Leben neue Schritte zu wagen.



Der „Grenzgänger-Brunch“ lädt diese Menschen zum Gespräch: Bei einem entspannten Sonntag-Vormittags-Brunch mit regionalen und biologischen Produkten wird über Sehnsüchte, Aufbrüche, Kraftquellen, das, was Halt gibt, und neue Wege gesprochen. ■

Foto: Luigi Caputo © Rinaldo Invernizzi



VIRGILKARTEN
Unsere Veranstaltungen der kommenden Wochen. Einfach zum Mitnehmen, nach unseren Programmbereichen zusammengefasst.

MONATSPLAKAT
In öffentlichen Einrichtungen finden Sie ein monatliches Update ausgewählter Veranstaltungen. Alle Details auf virgil.at
Wenn Sie auch einen frequentierten Platz haben, unser Monatsplakat aufzuhängen, schicken wir es Ihnen gerne zu: marketing@virgil.at



Einmal im Monat –
UNSER VIRGIL NEWSLETTER
Punktgenau zu Ihren Interessensgebieten – jetzt abonnieren unter:
www.virgil.at/newsletter-anmelden

SO ERFAHREN SIE VON UNS

Das **VIRGIL MAGAZIN** erscheint 2x im Jahr. Sie bekommen es gratis zugeschickt. Einfach anrufen.



LinkedIn



Instagram



Facebook



Newsletter

ANZEIGE

Raumausstattung

KIRCHSCHLAGER

IHR VERTRAUEN IST UNSER
SCHÖNSTES KOMPLIMENT

5541 Altenmarkt
kirchschlager.at

BÖDEN VORHÄNGE Möbelstoffe SONNENSCHUTZ

ANZEIGE

Copy-Fax
OFFICE SOLUTIONS
Canon Premier Partner
Auerspergstr.53 5020 Salzburg
Tel. 0662/880340 Fax 880341
e-mail: info@copy-fax.at



- Druck- und Kopiersysteme
- Großformatdrucker
- Scanner
- Faxgeräte
- Videobeamer






Beratung, Verkauf und Service

REISEN

KULTUR
NATUR
BILDUNG
entdecken

Sinnwanderreise

Leitung



Klaudia Bestle
Philosophin, DGKP,
Bergwanderführerin, In-
haberin des Reisebüros
Sinnwandern, Innsbruck

Beitrag € 1.500,-
bei Erreichen der Mindestteilnehmer*
innenzahl von 7 Personen
Kleingruppenzuschlag bei
5 bis 6 Personen: € 50,-
EZ-Zuschlag: € 110,-

Eine verpflichtende Gruppenstorno-
und Gruppenreiseversicherung wird als
Zuschlag berechnet.

Teilnehmende max. 14

Anmeldung bis 06.05.2024

Kooperation mit sinnwandern.
das geführte reisen zu fuss

Termin

Do. 06.06.2024 bis Mi. 12.06.2024

Veranstaltungsnummer: 24-0910

Terre Zimbre

► In unseren Wanderungen spüren wir hinein in die Landschaft, in das Leben und in die wechselvolle Geschichte des zimbriischen Sprachgebiets auf den Hochebenen von Luserna und Asiago. Diese mittelhochdeutsche Sprache in Nordostitalien, die sich über Jahrhunderte trotz vielfältiger Bedrohung erhalten hat, wird in unterschiedlichen Mundarten gesprochen. Bayrische Zuwandernde im Mittelalter schufen in diesen entlegenen und oft unwirtlichen Bergregionen durch Beständigkeit und Fleiß ihre neue „Huamat“. So erhält sich dieses kulturelle Erbe auch im lebendigen Sprachgebrauch des Zimbriischen.

Wir erfahren im Besuch der zimbriischen Kulturinstitute in Lusern und Roana vom Leben einst und jetzt und von den Aktivitäten, die gesetzt werden, um den Erhalt der Sprache in Wort oder Schrift weiterhin zu gewährleisten.

Schweigende Gehzeiten führen in die Stille und in ein achtsames Wahrnehmen des Gehörten und Erlebten. ■

Die Reiseleiterin steht für Fragen hinsichtlich physischer Voraussetzungen zur Verfügung. Ausführliche Reisebeschreibung auf Anfrage.



Frankreich am Ärmelkanal – Die Normandie

► Normannische Kathedralen – romanische Klöster – schroffe Klippenküsten

Bei der heurigen Sommerfahrt wird die wildromantische Normandie besucht. Wind und Wetter ausgesetzt, formte der Atlantik beeindruckende Steilküsten und romantische Buchten. Die dem Land den Namen gebenden Normannen haben herrliche Kathedralen und Klöster hinterlassen, daneben gibt es romantische Städte wie Rouen mit einer Fülle von Fachwerkbauten. Kulinarisch wird die Normandie vor allem von Käse und Calvados geprägt.

Programm: (ANF = Abendessen, Nächtigung, Frühstück)

15.07. Salzburg St. Virgil – München – Karlsruhe – Weissenburg im Elsass (mittelalterliches Stadtzentrum) – Vogesen – Metz (Kathedrale) (ANF)
16.07. Metz – Reims – Meaux (Besichtigung Kathedrale) – Senlis (Stadtbesichtigung) – Weiterfahrt nach Beauvais (Kathedrale) – Rouen (ANF)
17.07. Rouen (Stadtbesichtigung) – Fahrt an die Küste nach Étretat (Fischerort mit Steilküste) – Weiterfahrt in das Seinetal – Abteiruine von Jumièges – Saint-Martin-de-Boscherville (romanische Kirche) – Rouen (ANF)
18.07. Rouen – Beuvron-en-Auge (normannisches Bilderbuchdorf) – Calvados Verkostung – Caen (Saint Étienne) – Bayeux (Teppich, der die

Schlacht von Hastings 1066 zeigt, Kathedrale) – Coutances (ANF)
19.07. Fahrt zu den Landeküsten der Alliierten vom 06.06.1944 – Utah Beach – Halbinsel Cotentin – Barfleur – Abtei von Lessay – Coutances (Besichtigung Kathedrale) (ANF)
20.07. Coutances – Mont-Saint-Michel (beeindruckende Kirchenburg mit Besichtigung) – Weiterfahrt durch die normannische Schweiz nach Évreux (ANF)
21.07. Évreux (Gottesdienst und Stadtbesichtigung mit Kathedrale) – Giverny (Monetgärten) – La Roche-Guyon (Rundgang durch die Schlossanlage) – Évreux (ANF)
22.07. Fahrt nach Sens (älteste Kathedrale Frankreichs) – Troyes (Stadtrundgang mit herrlichen Fachwerkbauten und Kathedrale) – Fahrt nach Lothringen – Toul (Besichtigung) – Saverne (ANF)
23.07. Saverne – Fahrt über Stuttgart nach Ulm (Besichtigung des Münsters) – Salzburg ■

Änderungen vorbehalten,
Detailprogramm erhältlich



Singwandern im Nonstal

► „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen: Denn sie ist die natürlichste und einfachste Weise, in der wir ungeteilt da sind und uns ganz mitteilen können mit all unseren Erfahrungen, Empfindungen und Hoffnungen.“ Aus Il canto del mondo, Yehudi Menuhin

In der Stille, Kraft und Schönheit der Natur machen wir uns auf die Suche nach der eigenen Stimme. Gemeinsam begeben wir uns auf eine musikalische Reise mit stimmbildnerischen Übungen aus Atem-, Körper- und Resonanzarbeit. Im Zentrum steht stets die Freude am gemeinsamen Singen, Tönen und Improvisieren. Wir werden Lieder und

Gesänge aus aller Welt zum Klingen bringen und besondere Orte mit unserem Singen beleben. Das Wandern ergänzt und befruchtet die stimmliche Arbeit.
Dazu braucht es keine musikalischen oder sängerischen Vorkenntnisse.

Die Wanderungen, die entlang der Sprachgrenze Südtirols und des Trentinos führen, zeigen in einer Vielfalt die kulturgeschichtliche Bedeutung dieser Region auf. Der Deutschnonsberg und das Val di Non sowie die Landschaft um den Kalterer See werden im Wandern und im Singen auf eine besondere Weise in Erinnerung bleiben. ■

Studienreise

Reiseleitung

Franz Fink
Kunsthistoriker, Historiker

Geistliche Begleitung und organisatorische Leitung

Michael Max
Rektor der Anima, Rom

Beitrag € 2.200,- (inkl. Eintritte)
Frühbucherbonus bis 17.04.2024:
€ 2.100,-
EZ-Zuschlag: € 570,-

Teilnehmende mind. 20

Anmeldung bis 17.05.2024

Kooperation, Information und Anmeldung

Moser Reisen Linz
Elke Suarez
T: +43 (0)732 2240-49
E: suarez@moser.at

Termin

**Mo. 15.07.2024 (Abfahrt: 06.30 Uhr) bis
Di. 23.07.2024 (Ankunft: ca. 20.00 Uhr)**

Veranstaltungsnummer: 24-0548

Genauerer auf
virgil.at



Sinnwanderreise

Leitung

Klaudia Bestle, Innsbruck
Ruth Müller, Gesangspädagogin, Innsbruck

Beitrag € 1.450,- bei Erreichen der
Mindestteilnehmer*innenzahl von 14
Personen, Kleingruppenzuschlag bei 12
bis 13 Personen: € 50,-
EZ-Zuschlag: € 300,-
Verpflichtender Zuschlag: Gruppenreise-
versicherung

Anmeldung bis 31.05.2024

Kooperation mit sinnwandern.
das geführte reisen zu fuss

Termin

Mi. 21.08.2024 bis Di. 27.08.2024

Veranstaltungsnummer: 24-0907



PAULINE DEBRICHY // MAHSA TEYMOURI

ARTISTS IN RESIDENCE

2023 **Ausstellung: 12.09.2024 bis 12.01.2025**

Die Artist-in-Residence-Programme rund um die Welt sind sehr unterschiedlich. Künstler*innen können, je nach Aufenthaltsort, entweder sehr viel Zeit mit sich allein verbringen oder sie teilen ihren Lebensraum mit anderen und schöpfen aus der Gemeinschaft. In St. Virgil habt ihr euch mitten in einem laufenden Betrieb eines Bildungs- und Seminarzentrums befunden, wo ihr viel Zeit im Haus verbracht habt. Zudem habt ihr ein Atelier geteilt. Wie hat sich diese Erfahrung für euch aus persönlicher und künstlerischer Sicht bewährt?

P.D. Ein wichtiger Aspekt des AIR-Programmes ist für mich die soziale Ebene. Nicht nur der Ort St. Virgil, sondern auch seine „Bewohner*innen“ haben einen Einfluss auf mich gehabt. Die Vielfalt der Persönlichkeiten und Kulturen im Haus führte zu einem bereichernden und spannenden Austausch. Das Künstleratelier mit Mahsa zu teilen empfand ich als sehr fließend, sie brachte eine fröhliche Stimmung in den Raum. Der kreative Prozess kann manchmal einsam sein und es ist sehr wohltuend, soziale Kontakte zu knüpfen.

M.T. Die Erfahrung, ein AIR-Programm in St. Virgil zu absolvieren, war für mich persönlich und künstlerisch äußerst wertvoll. Das Leben in einem Bildungszentrum schuf eine einzigartige Dynamik. Ich hatte die Chance, Gespräche mit vielen unterschiedlichen Personen zu führen, was meine eigene Sichtweise erweiterte. Pauline und ich haben Ideen, Erfahrungen und Inspirationen geteilt, was zu einem starken Gemeinschaftsgefühl und einer neuen Freundschaft führte. Diese kollaborative Atmosphäre bereicherte meine künstlerische Entwicklung in einem Maße, das kaum in Worte zu fassen ist.

Pauline, dein künstlerischer Fokus liegt ganz stark auf Architektur, deine oft ortsspezifischen Installationen beziehen sich auf „Räume“ und deren Nutzer*innen. Wel-

Selbstportrait © Pauline Debrichy



Pauline Debrichy (li.), Mahsa Teymouri (re.)

che konkrete Inspiration bot das Gebäude und die Umgebung für dich, denn die Architektur von St. Virgil zählt zu den anschaulichsten Beispielen „kommunikativer Architektur“*. War das für dich ein Glücksfall?

P.D. St. Virgil ist ein faszinierendes Bauwerk. Das Gebäude wurde von Wilhelm Holzbauer entworfen, um verschiedene Funktionen zu erfüllen. In erster Linie ist es ein Bildungszentrum, in dem sich ein breites Publikum versammelt. Der Ort muss eine gewisse Flexibilität aufweisen, um für jedes Ereignis einen geeigneten „Raum“ zu bieten. Es handelt sich hier um Sitzgelegenheiten, ruhige Ecken, große und kleine Säle sowie um Räume für Bewegung, Lernen, Lesen, Beten oder Meditieren. Ich habe mir die Zeit genommen, alle Teile des Gebäudes zu ergründen und einige von ihnen künstlerisch festzuhalten. Obwohl das Gebäude in Bezug auf dekorative Elemente eher nüchtern wirkt, ist es ein lebendiger Ort, an dem man sich wohlfühlt. Ich habe mich sehr gefreut, fünf Wochen in diesem Gesamtkunstwerk zu verbringen.

Pauline, wir haben uns während deines Aufenthaltes über die „Sprache der Dinge“ unterhalten, ein Gedanke, der auf den Philosophen Walter Benjamin zurückzuführen ist und der besagt, dass Objekten eine gewisse „Seele“ innewohnt. Wäre das eine Überlegung, die sich auf den Ort St. Virgil übertragen lässt?

P.D. Ich sehe es auch so, dass Orte und Gebäude eine Seele haben. In meiner Muttersprache, dem Französischen, spricht man von „l'âme d'un lieu“. Die Seele eines Gebäudes ist die Summe der verschiedenen Persönlichkeiten, die dort gelebt haben, aber auch der verschiedenen Ereignisse, die dort stattgefunden haben. Sie ist auch Ausdruck einer Energie oder eines Gefühls, das sich auf Betrachter*innen auswirkt. Architektur kann den Menschen beeinflussen, positiv oder negativ. Als ich

*Friedrich Achleitner (1930–2019), Künstler und Architekt

das erste Mal St. Virgil besuchte, machte das Gebäude einen starken Eindruck auf mich. Damals befand ich mich in einer Zeit des Umbruchs. Obwohl mein Kopf voller Ideen, Zweifel und Aufregung war, spürte ich eine innere Ruhe, sobald ich das Gebäude betrat. Es war, als sei die Zeit stehen geblieben. Diese Ruhe hat es mir ermöglicht, mich wieder mit meiner künstlerischen Praxis zu verbinden und die Kreativität in den Vordergrund zu stellen. Ich habe versucht, diese Stimmung in meine Skizzen und fotografischen Recherchen einfließen zu lassen.

Mahsa, du bist erst vor 12 Jahren aus dem Iran nach Österreich gekommen und hast bereits eine beachtliche künstlerische Entwicklung gemacht. Du bist Künstlerin und Innenarchitektin. Wie konntest du in St. Virgil an deine künstlerische Praxis anknüpfen?

M.T. In St. Virgil verschmelzen Identität und Freiheit zu einem harmonischen Tanz zwischen Gebäude und Natur. Die Räume des Hauses sind lebendige Orte, an denen Identitäten gewoben und konstruiert werden. Die umgebende Natur bietet eine unendliche Weite, die mich dazu einlud, die Grenzen meiner eigenen Kreativität zu erkunden. Dieser duale Aspekt, Haus und Natur, bildete die Leinwand für meine künstlerische Praxis und ermöglichte mir, eine nuancierte und tiefgreifende Reflexion über die Themen, die mich beschäftigen, zu schaffen.

Mahsa, du hast die Mitarbeiter*innen des Hauses zu einem Collage-Workshop gebeten, um sie in deinen künstlerischen Prozess zu integrieren. Wie hast du diese Erfahrung erlebt?

M.T. Der Workshop förderte die Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen zwischen den Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Bereiche des Hauses. Wir konnten unsere vielfältigen Perspektiven und Talente einbringen, um gemeinsam ein künstlerisches „Mosaik“ zu schaffen, das auch Teil der Ausstellung im Herbst 2024 wird. Diese kollaborative Erfahrung war äußerst bereichernd und zeigte, wie die Identität des Hauses durch die Vielfalt der Menschen, die dort tätig sind, geprägt ist.

Worauf dürfen wir uns bei eurer gemeinsamen Ausstellung im Herbst 2024 freuen?

P.D. In dieser Ausstellung möchte ich die Gelegenheit nutzen, einen anderen Aspekt meiner künstlerischen Arbeit zu präsentieren, nämlich eine Serie von Fotografien. Der fotografische Ansatz ist für mich der erste Schritt zu einem neuen Projekt. Während des AIR-Aufenthaltes habe ich mich an verschiedenen Tagen und Abenden mit der Kamera durch das Gebäude von St. Virgil bewegt. Ich konzentrierte mich auf das Spiel von Licht und Schatten. Im Laufe der Zeit bemerkte ich, dass durch die vielen Glasflächen interessante Reflexionen entstehen. Jedes Bild zeigt einen Blick durch eine oder mehrere Fensterscheiben. Realität und Schein stehen sich hier gegenüber. Nichts ist, wie es scheint.

M.T. In der Ausstellung werden Haare aus der Vergangenheit und dem Heute verwendet, um Geschichten zu erzählen und Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen. Durch das Zusammenfüh-

Das Artists-in-Residence-Programm wird von WÜRTH Austria unterstützt.

WÜRTH



Mahsa Teymouri, Installationsansicht Atelierhaus Salzamt. © Foto: Otto Hainzl

ren von Haaren wird eine neue Art der Erzählung geschaffen. Zusätzlich zu den haarbasierten Installationen werden Gemälde Teil der Ausstellung sein. Diese Gemälde werden Freude, Liebe und Optimismus ausstrahlen, die ergänzend zu den Haarinstallationen eine positive und inspirierende Atmosphäre ausstrahlen. ■

Das Interview führte Andrea Lehner-Hagwood, Leiterin Kunstraum St. Virgil

PAULINE DEBRICHY

(geb. 1989 in Charleroi, Belgien)

Die Künstlerin beschäftigt sich mit dem Konzept des Raumes und der Beziehung zwischen Mensch und Ort. Sie studierte Architektur und Bildhauerei in Antwerpen und Wien und erhielt eine lobende Erwähnung beim „National Sculpture Prize Mark Macken“ sowie einen Würdigungspreis der Akademie der bildenden Künste Wien. Seit ihrem Aufenthalt in der Künstlerresidenz des „Conseil des arts et des lettres du Québec“, Kanada, konzentriert sie sich unter anderem auf Stadtentwicklung. Sie stellte in Charleroi, Belgien („Prix des arts du Hainaut“) und in Brügge, Belgien („Input/Output“) aus. Derzeit arbeitet sie in Paris im Rahmen eines zehnmonatigen Artist-in-Residence-Programmes der „Académie des beaux-arts, Institut de France“ an der „Cité internationale des arts Paris“.

MAHSA TEYMOURI

(geb. 1986 in Arak, Iran)

Der thematische Fokus der Künstlerin liegt auf den verschiedenen Aspekten von Identität, Freiheit und Heimat. Sie studierte Raum- und Designstrategien an der Kunstuniversität Linz und anschließend Innenarchitektur an der Akademie der Bildenden Künste München. Ihre Arbeiten wurden bislang im „OK, Offenes Kulturhaus Oberösterreich“, Linz, „splace – das digitale Magazin der Kunstuniversität Linz“, „BestOff“, Linz, „die KUNSTSAMMLUNG des Landes Oberösterreich“, Linz, „Atelierhaus Salzamt“, Linz und Gottsbüren, Deutschland gezeigt. Sie arbeitet derzeit als Innenarchitektin in München.

REGULA DETTWILER

DOUBLE NATURE

**KUNSTGESPRÄCH UND
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**
20.06.2024, 19.00 Uhr
Hubert Nitsch und
Katja Mittendorfer-Oppolzer
im Gespräch mit Regula Dettwiler

**AUSSTELLUNG
REGULA DETTWILER**
20.06. bis 05.09.2024

Regula Dettwiler im Atelier. © Regula Dettwiler



VIRGIL kunstraum

DIE BILDHAUERIN ALS ZEICHNERIN

Regula Dettwiler setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit oft mit Pflanzen auseinander. In dreidimensionalen Werken arrangiert sie zum Beispiel sämtliche Zimmerpflanzen des Alterszentrums Kehl in Baden, Schweiz, im Eingangsbereich und bildet somit nicht nur das Heim und seine Bewohner* innen ab, sondern ebenso die Welt, die sich in der Herkunft der Pflanzen spiegelt. Natur und Kunst werden dabei verwoben. Für eine Installation in der Ursulinenkirche Linz sammelte sie weggeworfene Kunstblumen auf Friedhöfen, um sie dann in der Krypta zu präsentieren. Kunst und (Un-)Vergänglichkeit waren plötzlich sichtbar und erlebbar. Im oberösterreichischen Pennewang gestaltete sie einen „Tausendblumenwandbehang“ in der Friedhofskapelle. Durch ein ganzes Jahr sammelte die Bevölkerung Blumen, aus denen die Künstlerin mit der fotografischen Technik der Cyanotypie einen eindrucksvollen Behang gestaltete, der nicht nur die Toten und ihre Verwandten beim Verabschieden in eine Geborgenheit einhüllt, sondern die Natur zu einem Kunstwerk macht, das über uns und unsere Welt hinausweist.

Ein anderes Erlebnis stellen ihre botanischen Zeichnungen und Aquarelle dar. Die Motive sind nicht in der Natur vorgefundene Pflanzen, die in Blätter, Blüten und Wurzel zerlegt und dokumentiert werden, sondern sie zeichnet und aquarelliert Kunstblumen, die sie in der Manier von historischen botanischen Zeichnungen aufs Papier bringt. Seit 1997 schreibt sie diese Naturgeschichte der artifiziellen Welt. An der Grenze von Natur und Kunst steht Regula Dettwiler in einer langen Tradition naturkundlicher Pflanzendarstellungen, die es seit der Antike gibt. Mit der Abbildung von Kunststoffblumen schlägt sie eine Brücke zur Jetztzeit und zu unserer Lebenswelt. Es ist ein Spiel, bei dem mit Sorgfalt ein Massenprodukt gezeichnet und aquarelliert wird. Gleichzeitig wird die Sehnsucht nach etwas Authentischem und Einzigartigem evoziert, so als würde die Besonderheit einer Pflanze dargestellt, sei es im Hinblick auf ihre Heilkraft, ihre Schönheit oder auch ihre Seltenheit und Herkunft. Regula Dettwiler öffnet uns dabei die Augen für unsere (künstliche) Welt über den Weg von Naturabbildungen.



Regula Dettwiler, *für immer*, 2022 © Bildrecht, Wien 2023

Sie lockt uns gleichzeitig in eine visuelle Falle, in der wir uns zwischen Täuschung und Wahrhaftigkeit bewegen.

Wir dürfen dabei staunen, Fragen stellen, unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt bedenken und mit anderen in Austausch gehen. Kurzum: die Kunst von Regula Dettwiler gibt uns einen Anstoß, einen genauen Blick auf unser Leben zu werfen. Sie fördert damit eine Haltung, die in St. Virgil als persönlichkeitsentwickelnd, lebensfördernd und nach größeren Zusammenhängen fragend in vielen Seminaren und Lehrgängen als Grundlage gesehen werden kann. ■

Hubert Nitsch, Kurator Kunstraum St. Virgil

REGULA DETTWILER

wurde in Oberkulm im Schweizer Kanton Aargau geboren. Sie studierte zunächst Kunst an der Hochschule in Luzern und von 1991-96 Bildhauerei bei Bruno Gironcoli an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Auslandsaufenthalte und Stipendien führten sie u.a. nach Chicago, Paris, Montreal und nach Japan. Regula Dettwiler lebt in Wien und Kleinfeldenthal (NÖ) und arbeitet in den Medien Zeichnung, Installation, Skulptur und im Bereich Kunst im Öffentlichen Raum.



PASTORALE BEGLEITUNG NEU GEDACHT

EINE PARTNERIN STELLT SICH VOR

„ Wir waren vergangenen Sommer bei den großen Musikfestivals vertreten, zum Beispiel beim Donauinselfest oder Electric Love und das Angebot ist sehr gut angekommen. “



Frau Gabriele Eder-Cakl, Sie sind seit März 2023 die neue Direktorin des Österreichischen Pastoralinstituts. Wie würden Sie Ihr erstes Jahr im Amt beschreiben?

In einem Wort: intensiv. Das erste Jahr war für mich persönlich sehr interessant und spannend mit vielen neuen Aufgaben. Mir war es immer schon wichtig, mich sehr für österreichweite Zusammenarbeit einzusetzen. Es freut mich immer, wenn ich merke, dass diese Zusammenarbeit auch ein Bedürfnis ist, das in unserem Land durchaus besteht. Meiner Meinung nach ist die österreichische Kirche klein genug, dass man zusammenarbeiten kann. In Zusammenhang mit dieser österreichweiten Zusammenarbeit stehen einige Themen an.

Was für Themen sind das?

Wir haben zum Beispiel in Österreich noch kein gemeinsames Konzept für digitale Seelsorge. Zwar tun wir schon viel, es gibt Influencer*innen, die in den diversen Diözesen aktiv sind – aber ich merke, es braucht da eine Zusammenschau. Wir sind gerade dabei, über die Diözesangrenzen hinweg ein Konzept zu erstellen und das dann auch mit der Bischofskonferenz abzustimmen. Auch die Schöpfungsverantwortung gegenüber der Natur und die Geschlechtergerechtigkeit sind

Themen der Zukunft, in der Gesellschaft generell sowie auch in der Kirche.

Bei solch großen Themen ist es gut, wenn wir an einem Strang ziehen und sie auch in die Lebenswelt der Menschen übersetzen.

Eine große Aufgabe...

Ja, auf jeden Fall. Wir stehen als Kirche mitten in einem großen Wandel. Der Zugang zum Glauben ist ganz anders als noch vor 50 Jahren: Es gibt viel weniger die klassische Glaubensweitergabe in der Familie, die früher so selbstverständlich war. Aber trotzdem: Es ist den Menschen nach wie vor sehr wichtig, dass sie religiöse Fragen besprechen oder seelsorgliche Begleitung bekommen können. Man merkt das an verschiedenen Formaten – zum Beispiel an der Festivalseelsorge. Wir waren vergangenen Sommer bei den großen Musikfestivals vertreten, zum Beispiel beim Donauinselfest oder Electric Love und das Angebot ist sehr gut angekommen.

Wie darf ich mir das vorstellen?

In der Festivalseelsorge ist Fingerspitzengefühl gefragt. Wir gehen nicht aktiv zu den Feiernden hin – sondern wir sind da und man kann quasi im Vorbeigehen auf uns zugehen. In dieser sehr unsicheren Zeit sind eine Orientierung und eine gewisse Werterhaltung gefragt. Und genau das ist unser Ansatz. Wir haben beispielsweise das Projekt „Denk dich neu“, das in erster Linie 18- bis

DAS ÖSTERREICHISCHE PASTORALINSTITUT

- versteht sich als Fach- und Servicestelle für die Österreichische Bischofskonferenz und für die österreichischen Diözesen
- berät bei pastoralen oder seelsorglichen Themen
- arbeitet eng mit Bischof Josef Marketz von Kärnten, dem Referatsbischof für Pastoral und Evangelisierung, zusammen.

25-Jährige anspricht. Übrigens ist „Denk dich neu“ meiner Meinung nach auch ein gutes Motto für die gesamte Kirche.

Inwiefern?

Eben insofern, als viele Menschen heutzutage nicht mehr unbedingt sonntags in die Kirche gehen. Die Ausprägungen von Glauben werden individueller. Es gibt eine Studie, die die Berührungspunkte der Menschen mit der Kirche untersucht und spannende Ergebnisse gebracht hat: An erster Stelle steht für viele das Kerze-Anzünden. Das bedeutet, die Menschen sind sehr wohl in der Kirche, aber nicht unbedingt zu einem Gottesdienst, sondern dann, wenn sie gute Gedanken an ihre Liebsten im Himmel schicken wollen. Vielfach sind auch andere Formen des Gebets gefragt, wie beispielsweise das Taizé-Gebet.

Aktuell entscheiden sich viele Menschen aber auch bewusst gegen die Kirche. Wie sind Ihre Gedanken zu dem Thema?

Inhaltliche Themen sind ein bleibender Auftrag. Im Leben begleiten, heilen, Frieden bringen – auch den Menschen, die aus den verschiedensten Gründen verärgert über die Kirche sind. Kontakte und Begegnungen dürfen hier noch mehr verstärkt werden. Wie zum Beispiel in St. Virgil – solche Häuser sind wichtige pastorale Knotenpunkte, denn sie haben sozusagen den Duft des Christlichen und sind nach außen offen. Auch die Emmauskapelle in St. Virgil ist wichtig, denn sie ist eine Oase der Ruhe. Generell sind Kirchen als Oasen ein Thema der Zukunft, da wir uns dort aus dem Alltag herausnehmen können. Das nutzen viele Menschen.

Sie haben St. Virgil erwähnt – für uns ist das Österreichische Pastoralinstitut ein wichtiger Konferenzpartner. Es finden ja bereits seit mehr als 20 Jahren Pastoraltagungen in St. Virgil statt...

Ja – eine sehr lange Zeit. Bereits seit 1998 tagen wir regelmäßig in Salzburg. Zudem hat Bernhard Teißl-Mederer als Referent für Pastorale Entwicklung einen permanenten Arbeitsplatz im Haus und Direktor Jakob Reichenberger ist ein Mitglied des Beirates des Pastoralinstitutes. St. Virgil ist für uns ein wichtiger Ansprechpartner, der aus unserer Arbeit längst nicht mehr wegzu-denken ist. Im Jänner hatten wir die Österreichische Pastoraltagung unter dem Motto „Gutes Leben“ in St. Virgil, bei der sich bis zu 400 Personen treffen. Auch 2025 werden wir gerne wiederkommen. ■

Das Interview führte Natalie Rainer, Marketing & Kommunikation, St. Virgil



Durch die Lage in der Nähe mehrerer Radwege etabliert sich St. Virgil immer mehr als Ausgangspunkt für Radreisen. Radtourist*innen schätzen die idyllische Lage unseres Hauses sowie die Möglichkeit, quasi direkt vor dem Gebäude zu ihren Touren aufbrechen zu können. Zudem bietet die Infrastruktur des Hauses entscheidende Vorteile für Radfahrer*innen.

SALZBURG ENTDECKEN AUF ZWEI RÄDERN

Die Mozartstadt Salzburg besticht nicht nur durch Kultur, sondern auch durch eine atemberaubende Naturlandschaft, die es zu erkunden gilt. Eine der besten Möglichkeiten, die Schönheit dieser Stadt und ihrer Umgebung zu erleben, ist das Radfahren. Zu den malerischen Radwegen durch Stadt und Land gelangen Sie von St. Virgil aus im Nu – und das kleine oder große Abenteuer auf zwei Rädern kann beginnen.

KLEINE STADT-TOUREN FÜR DIE SEELE

Kultur pur auf dem Mozart-Radweg

Dieser Radweg ist ein Muss für alle Musikliebhaber. Starten Sie in St. Virgil und fahren Sie entlang des Mozart-Radwegs, der Sie zu den wichtigsten Orten in Salzburg führt, die mit dem Leben und Werk von Wolfgang Amadeus Mozart verbunden sind. Diese Strecke führt Sie zum Geburtshaus von Mozart, zum Mozarteum und zum Mozartplatz, wo Sie das Denkmal des berühmten Komponisten bewundern können. Angenehm ist dabei der niedrige Schwierigkeitsgrad – auch für Familien ist der Mozart-Radweg geeignet.

Auf in die Natur: die Hellbrunner Allee

Parallel zur Salzach führt Sie die Hellbrunner Allee unter schattigen Bäumen Richtung Schloss Hellbrunn und Zoo Salzburg – vorbei an Feldern und zahlreichen kleinen Schlössern und Villen. Gönnen Sie sich in Hellbrunn

unbedingt eine Rast in den pittoresken Parkanlagen oder lassen Sie sich von den Wasserspielen erfrischen. Diese Route ist perfekt für Familien und Naturliebhaber*innen, die auch historisch interessiert sind.

Der Gaisberg ruft!

Unser Tipp für alle, die auf der Suche nach einem schnellen sportlichen Kick sind: Nach Seminarabschluss rauf auf das (E-)Bike und hinauf auf den Gaisberg, der in St. Virgil zur malerischen Kulisse gehört!

Sie haben keine Möglichkeit, Ihr Fahrrad zu transportieren oder besitzen kein eigenes Rad? Kein Problem: In der warmen Jahreszeit leihen wir Ihnen gerne ein Fahrrad aus. Falls es etwas mehr sein darf, auch gerne ein hochwertiges E-Bike.

GROSSE TOUREN FÜR ECHE RAD-FANS

Touren mit Startpunkt St. Virgil

Auf dem Alpe-Adria-Radweg in den Süden

Ein Erlebnis der besonderen Art ist der 410 Kilometer lange Alpe-Adria-Radweg. Von Salzburg aus fährt man in einer Woche mitten durch den Nationalpark Hohe Tauern in den sonnigen Süden nach Kärnten und weiter nach Italien bis an das Adriatische Meer. Urlaub für die Augen: die großartige Landschaft der Alpen und Seen!



„ Radfahrer*innen sind in St. Virgil willkommene Gäste! Wir bieten kostenlos eine Reihe von Services rund ums Rad an. “

Malerische Ausblicke am Tauern-Radweg

Wenn Sie eine längere Radtour unternehmen möchten, ist der Tauern-Radweg eine großartige Option, denn er bietet auf rund 300 km Länge alles, was Österreich ausmacht: Berge, Seen, Flüsse – und die Kulturmetropole Salzburg. Beginnen Sie Ihre Reise in St. Virgil und entscheiden Sie sich für eine Fahrt nach Golling, Zell am See oder Braunau.

Sternfahrten von St. Virgil aus

Tagestouren mit Start- und Zielpunkt in St. Virgil bieten sich aufgrund der günstigen Lage des Hauses an. Ob ins Seengebiet, ins Salzkammergut, in die Keltenstadt Hallein oder nach Oberndorf zur Stille-Nacht-Kapelle – Radfahrer*innen haben mit St. Virgil eine gute Ausgangs- und Endposition.

Wir haben ein Herz für Radfahrer*innen

St. Virgil steht für Nachhaltigkeit und unterstützt die „Fahrrad-Kultur“ auch bei seinen Mitarbeiter*innen: Unserem Team steht ein Dienstrad zur Verfügung und der Haustechnik ein Lastenbike. Mitarbeiter*innen, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, haben Zugang zu einem Umkleideraum und einer Dusche. Deshalb ist klar: Radfahrer*innen sind in St. Virgil willkommene Gäste! Wir bieten unseren sportlichen Besucher*innen kostenlos eine Reihe von Services rund ums Rad an. Von der versperrbaren Fahrradgarage in St. Rupert bis hin zu überdachten Fahrradständern und Abstellmög-

lichkeiten direkt vor dem Haus – bei uns findet Ihr fahrbarer Untersatz seinen Platz. An der Rezeption erhalten Sie zahlreiche Informationen wie lokale Radkarten und Hinweise zu Bikerouten. Für kleinere Reparaturen und zum Reifen-Aufpumpen befindet sich ein ÖAMTC-Fahrradstützpunkt direkt auf unserem Gelände. Und das Auto, mit dem Sie angereist sind? Das lassen Sie auf unserem Parkplatz stehen – für die Dauer Ihres Radaufenthalts gratis.

Und nach dem Fahrradfahren? Wir empfehlen eine Stärkung in unserem Parkcafé – bei Kaffee und Snacks fällt es leicht, die Seele baumeln zu lassen. Für den guten Start in den Tag sorgt unser Biofrühstück. Zwischendurch lässt es sich auch auf unserer Terrasse herrlich sitzen und die Stille genießen – mitten im Grünen und doch direkt in der Stadt. ■

Natalie Rainer, Marketing & Kommunikation, St. Virgil Salzburg



WIN-WIN DURCH INKLUSION

Von links am Foto: Unterstützer Sebastian Riccabona, Valentin Flucher, Jan Wolter, Hannes Burian, Unterstützerin Lydia Planckh, Stefan Bacher

„ **Nicht jede*r muss alles können. Aber in einem wertschätzenden Umfeld ist jede*r Arbeitnehmer*in wertvoll und kann viel zum Gelingen des Arbeitsalltags beitragen.** “

Rettet das Kind Salzburg Fachbereichsleitung Heidi Kreulach schätzt die Zusammenarbeit mit St. Virgil sehr: „St. Virgil war einer der ersten Ausbildungspartner der WIBA und besonders hervorzuheben ist in dieser Zusammenarbeit für uns die enorme Würdigung der Menschen, die sich in den Arbeitsbeziehungen zu uns und unseren Auszubildenden widerspiegelt. Das gemeinsame Ringen darum, Vielfalt und Individualität anzuerkennen und in den betrieblichen Alltag zu integrieren, gelingt auf dieser Basis ganz wunderbar und respektvoll!“

Fazit: Nicht jede*r muss alles können. Aber in einem wertschätzenden Umfeld ist jede*r Arbeitnehmer*in wertvoll und kann viel zum Gelingen des Arbeitsalltags beitragen – und so entstehen Win-Win-Situationen zwischen Betrieb und Beschäftigten. ■

Natalie Rainer, Marketing & Kommunikation, St. Virgil Salzburg

Zusammenarbeit mit gemeinsamen Zielen:

St. Virgils Kooperationen mit der Lebenshilfe und mit „Rettet das Kind Salzburg“ sind auf mehr als nur eine Art und Weise von Erfolg gekrönt.

Menschen, die sich am sogenannten ersten Arbeitsmarkt nicht oder nur schwer behaupten können, langfristig in ein erfolgreiches Beschäftigungsverhältnis zu integrieren: Das ist das Ziel sowohl der Lebenshilfe als auch von „Rettet das Kind Salzburg“. Mit beiden Organisationen pflegt St. Virgil jahrzehntelange Kooperationen – äußerst erfolgreich.

EIN VIERTELJAHRHUNDERT LEBENSHILFE IN ST. VIRGIL

Mehr als 25 Jahre lang arbeitet St. Virgil inzwischen mit der Lebenshilfe zusammen: Eine sogenannte „Außengruppe“ unterstützt St. Virgil bei der Gartenpflege und Mülltrennung. Diese Gruppe besteht aus aktuell 6 Personen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und einer Unterstützerin. In St. Virgil kümmert sich Lydia Planckh um tägliche Abläufe und alle organisatorischen Belange. Inzwischen ist die Mülltrennung in den Vordergrund gerückt, die Gartenpflege wird nur noch teilweise von

der Lebenshilfe übernommen – aus einem durchaus positiven Grund, wie Wirtschaftsdirektor Reinhard Weinmüller erklärt: „Über die letzten Jahre ist durch das wachsende Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit das Selbstvertrauen vieler Menschen mit Beeinträchtigung stark gestiegen. Das führt dazu, dass nicht mehr jede*r alles erledigen möchte – und auch den Mut hat, das zu sagen.“

Dieses Selbstvertrauen unterstützt St. Virgil. Denn Inklusion ist ein wichtiges Thema – und, so Reinhard Weinmüller: „Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ist auf jeden Fall ein Gewinn für uns. Denn wir können wichtige Aufgaben in Hände abgeben, von denen wir sicher sind, dass diese Aufgaben gewissenhaft erledigt werden.“

In St. Virgil ist die Gruppe der Lebenshilfe jedenfalls immer mittendrin. Lydia Planckh subsumiert: „Das Besondere an St. Virgil ist die Atmosphäre. Man kommt zur

Tür herein und fühlt sich sofort wohl. Es ist ein Ort der großen Freiheit – und das schätzen auch unsere Mitarbeiter*innen.“

RETTET DAS KIND SALZBURG MIT INDIVIDUELLER BETREUUNG

Seit circa 15 Jahren arbeitet St. Virgil auch mit der WIBA (wirtschafts-integrative Berufsausbildung) von „Rettet das Kind Salzburg“ zusammen. Die Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und unterstützt dabei nicht nur junge Menschen mit Beeinträchtigung, sondern auch Jugendliche, die aufgrund von herausfordernden sozialen Situationen Schwierigkeiten haben, eine „normale“ Berufsausbildung zu absolvieren. Diese Jugendlichen werden individuell betreut – auch auf der Suche nach einer passenden Ausbildung. In Zusammenarbeit mit den Betrieben – unter anderem mit St. Virgil – werden dann Voraussetzungen geschaffen, die es dem jeweiligen Jugendlichen erlauben, eine Teil-Qualifizierung bzw. -Lehre zu erlangen. Große Rücksicht wird dabei auf individuelle Handicaps und Einschränkungen genommen. Und so führt die Ausbildung über „Rettet das Kind Salzburg“ nicht selten zu gut ausgebildeten, bestens auf den Arbeitsmarkt vorbereiteten Kräften in verschiedenen Bereichen.

Die Auszubildende Anika Quehenberger ist bereits sehr versiert im Service.



TEAMS ↑ N BEWEGUNG



WECHSEL IN DEN TEAMS

Neue Ziele: Zum Start des neuen Jahres wechselt St. Virgils bisheriger Sous-Chef **ANDELKO MISKOVIC** ins Veranstaltungsbüro und macht dort eine Ausbildung zum Bürokaufmann. Seinen neuen Aufgaben steht er mit viel Neugier gegenüber: „Es war schon lange mein Traum, ins Büro zu wechseln. Nachdem ich bisher sehr nah am Gast – quasi vor den Kulissen – gearbeitet habe, freue ich mich darauf, jetzt auch die Arbeit hinter den Kulissen genauer kennenzulernen!“



FRISCHER WIND IM SERVICE

Bereits sehr versiert im Service ist Frühstückskraft **ANDREA BÖHM**, die die Virgil-Gäste mit unserem Bio-Frühstück und ihrem strahlenden Lächeln begrüßt.

Auch **CHRISTOPH WALTER** ist bereits mehrere Monate „Virgilianer“: Er sorgt mit großem Engagement für das leibliche Wohl der Restaurant- und Parkcafé-Besucher*innen.



Das Küchenteam erhielt indessen Zuwachs durch **SANELA SAKIC**, die sich bisher im Housekeeping engagierte. Sanela arbeitet tatkräftig als Küchenhilfe und ist begeistert von ihren neuen Aufgaben: „Das Thema Kulinarik hat mich schon lange fasziniert. Deshalb freue ich mich über die Chance, in der Küche mitzuarbeiten! Ich fühle mich auch im Team super aufgenommen.“

Auch **RILANA HEIL** freut sich über einen neuen Tätigkeitsbereich: Die bisherige Rezeptionistin wechselt zum Jahresbeginn in das Veranstaltungsbüro.



BABY-NEWS

LENKA SOJČAKOVA brachte am 23.11. ihr drittes Kind, ein Mädchen namens Lara, zur Welt. Wir gratulieren der jungen Familie und wünschen der neuen Erdenbürgerin den besten Start ins Leben!



HOCHZEITS-NEWS

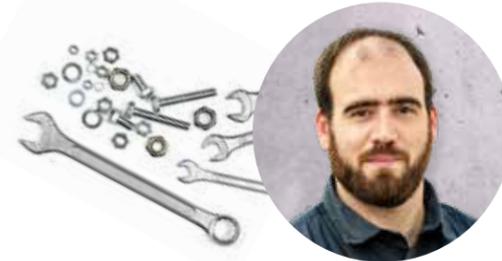
Natalie Zettl (Teamleiterin Marketing & Kommunikation) heiratete im September 2023 ihren Partner Armin und heißt seitdem **NATALIE RAINER**.

Wir gratulieren!

ABSCHIED AUS DEM TEAM



Nach sage und schreibe 30 Jahren verabschiedete sich zum 01. Dezember Küchenhelferin **ELENA ESTOMO** von St. Virgil und tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an. Die 60-Jährige begann im Jahr 1993 ihr Arbeitsverhältnis und ist über die Jahre zu Herz und Seele des Küchenteams geworden. Küchenchef Mohammad Mohammad fand lobende Worte für seine langjährige Mitarbeiterin: „Elena hat mich, als ich in St. Virgil angefangen habe, in die Küche eingeführt. Ich habe mich bei ihr willkommen gefühlt – sie hatte für alle immer ein offenes Ohr. Jeden Tag, den sie in St. Virgil verbracht hat, hat sie sehr engagiert und mit viel Ehre gearbeitet.“



Auch **ROBERT STAUDINGER**, der seit 17 Jahren in St. Virgil beschäftigt war, verlässt das Team. Er war als Haustechniker beschäftigt und engagierte sich zusätzlich als Brandschutzbeauftragter. Sein Know-how und seine stets gute Laune werden noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Zusammen mit seiner Ehefrau – die beiden haben im Sommer geheiratet – möchte Robert einen Neubeginn in Wien wagen.



Auch **VERONA EDEN** verlässt St. Virgil. Sie war seit neun Jahren eine feste Größe im Housekeeping.

Weniger lang in St. Virgil, aber ebenfalls sehr geschätzt, war **ULRIKE KLINGER** aus dem Bereich Veranstaltungsbüro. Auch sie verlässt St. Virgil mit Ende Dezember 2023.

Wir wünschen den ehemaligen Teammitgliedern alles erdenklich Gute für die Zukunft!

LANGJÄHRIGE MITARBEITER*INNEN

Betriebstreue ist etwas, worüber wir uns besonders freuen. Daher werden an dieser Stelle jeweils im ersten Magazin des Jahres die Mitarbeiter*innen aufgeführt, die langjährige Dienstjubiläen feiern.

Aktuell sind folgende Mitarbeiter*innen länger als 10 Jahre „Virgilianer*innen“:

Roquita Estomo
Küche (30 Jahre)

Reinhard Weinmüller
Wirtschaftsdirektor (27 Jahre)

Franziska Oberholzner
Sekretariat (25 Jahre)

Svetlana Lukic
Abteilungsleiterin Housekeeping (21 Jahre)

Elisabeth Berthold
Sekretariat (20 Jahre)

Verena Hölzl
Teamleiterin Buchhaltung (20 Jahre)

Manuela Fagerer
Veranstaltungsbüro (18 Jahre)

Gerhard Müller
Sekretariat (18 Jahre)

Rupert Weiß
Gastronomieleiter (16 Jahre)

Jovanka Lugonjic
Küche (16 Jahre)

Jakob Reichenberger
Direktor (14 Jahre)

Zaklina Milenkovic
Rezeption (14 Jahre)

Marie Pazmann
Abteilungsleiterin Rezeption (12 Jahre)

Claudia Schmid
Veranstaltungsbüro (10 Jahre)
(z. Z. Karenz)

Michaela Luritzhofer
Veranstaltungsbüro (10 Jahre)
(z. Z. Karenz)

Kiel Hagwood
Abteilungsleiter Haustechnik (10 Jahre)

Danke für die gemeinsame Zeit!

LUST IN UNSER TEAM ZU KOMMEN?

Offene Stellen und Einblicke in unsere Arbeitswelten:



jobs.virgil.at

ANZEIGE

**Druckprodukte
Cradle to Cradle
Certified® von
Samson Druck.**



Nachhaltige und regionale Printprojekte aus dem Biosphärenpark Salzburger Lungau.
Foto: Landawirsee Görtschach



**samson
DRUCK**

Samson Druck GmbH | AT-5581 St. Margarethen | Samson Druck Straße 171
Telefon +43 6476 833-0 | office@samsondruck.at | www.samsondruck.at

ANZEIGE



10:10

*Die
Taxi App
von*

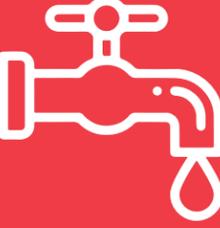
**SALZBURG-TAXI
81-11**

**MEHR TAXI.
TÄGLICH
24 STUNDEN
ZUVERLÄSSIGKEIT.**



taxi.at

ANZEIGE



**Kova
Installation**

Gas Wasser Bad Heizung

+43 664 107 07 75

**mk@kovainstallation.at
www.kovainstallation.at**

UNTERSTÜTZEN SIE DEN VIRGIL SPIRIT



“
IHRE
SPENDE
FÜR
”



EINEN
ORT DER
UNTER-
BRECHUNG

INNOVATIVE
BILDUNG



BEGEGNUNG
MIT KUNST

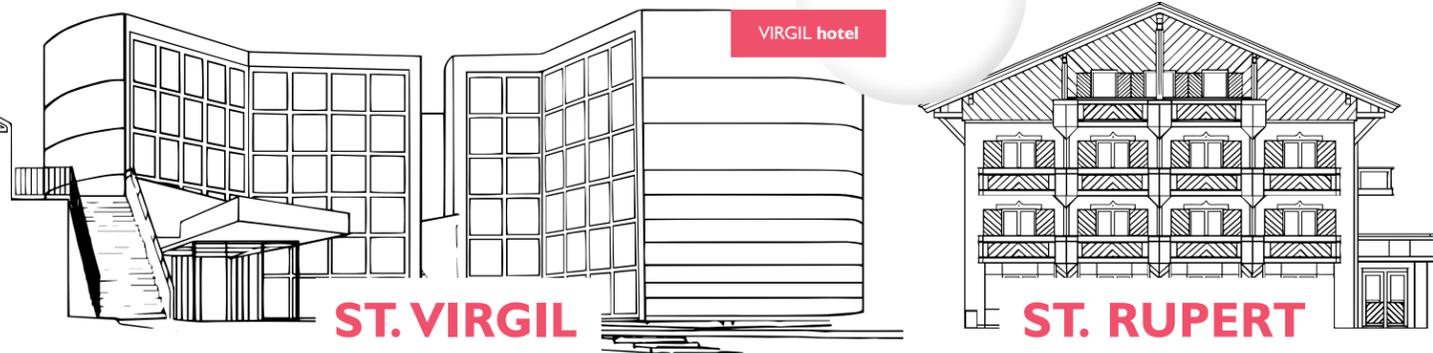


WERDEN SIE EIN TEIL DAVON

Wenn Sie unser Angebot unterstützenswert finden, freuen wir uns **über ein Sponsoring/ über Ihre Spende** für unsere Arbeit in diesen konkreten Bereichen:

- Entwicklung von innovativen Bildungsformaten in den Programmbereichen von St. Virgil
- Weiterentwicklung der Räume und der Außenbereiche von St. Virgil, um ein attraktiver Ort für die Gäste und Besucher*innen von St. Virgil zu bleiben
- Etablierung des Kunstraums St. Virgil mit seinen Angeboten als niederschweligen Ort der Begegnung mit qualitativ hochwertiger Kunst





Insgesamt 83 Zimmer befinden sich in den beiden Häusern St. Virgil (moderne Architektur) und St. Rupert (Landhausstil).

GASTLICHKEIT IN 2 HÄUSERN

Virgil hotel steht nicht nur unseren Seminar- und Konferenzteilnehmer*innen offen.

Als Hotel ein Andersort: St. Virgil liegt mitten in der Natur, in der Nähe der Salzburger Hausberge und doch in der Stadt, ganz nah am Weltkulturerbe Salzburger Altstadt. Ein Thema des Hauses ist die Reduktion auf das Wesentliche: St. Virgil wurde nicht als typisches Hotel gebaut. Basierend auf seiner einzigartigen Formensprache zählt St. Virgil zu den wichtigsten Bauwerken zeitgenössischer Architektur in Österreich. Architekt Wilhelm Holzbauer hat St. Virgil als Ort des Dialogs konzipiert. Zeitgenössische Kunst begegnet den Besucher*innen auf Schritt und Tritt und inspiriert zum Betrachten und Nachdenken.

Wenn Sie alleine, mit Familie oder Freunden unterwegs sind: Unser Hotel ist auch ganz ohne Veranstaltung buchbar. Lassen Sie das Auto auf unserem Parkplatz stehen und erkunden Sie Salzburg ganz entspannt.

Wenn Sie mit dem Fahrrad unterwegs sind: Radfahrer*innen sind in St. Virgil willkommene Gäste! Wir bieten unseren sportlichen Besucher*innen viele Annehmlichkeiten kostenlos an, beispielsweise finden Sie überdachte Fahrrad-Abstellmöglichkeiten direkt vor dem Haus, einen Trockenraum für Fahrradkleidung, eine versperrbare Garage sowie einen Gratis-

parkplatz für Ihr Auto für die Dauer der Radtour. Informationen über nahe gelegene Radwege und lokale Radkarten erhalten Sie an unserer Rezeption. Zudem stehen unseren Gästen zwei hochwertige E-Bikes gegen Gebühr zur Verfügung.

Wenn Sie in einer Gruppe unterwegs sind: Neben individuellen Aufenthalten bei Veranstaltungen bietet unser Hotel vor allem für Gruppen einen idealen Rahmen: Vereinsausflüge, Chorreisen, Kultur- und Festivalreisen nach Salzburg, Studienfahrten und Reisen mit spirituellem Hintergrund – etwa im Advent oder zum Jahreswechsel – haben in St. Virgil Salzburg lange Tradition. Unsere hohe Kompetenz in der Organisation von maßgeschneiderten Salzburg-Programmen, verbunden mit kulinarischen Erlebnissen im Haus und im Salzburger Land, machen diese Reisen zu etwas Besonderem.

St. Virgil verfügt über viele Einzelzimmer. Bei Gruppen ab 20 Teilnehmer*innen ist der Preis im Einzel- und Doppelzimmer gleich.

Gerne unterstützen wir Sie in der Zusammenstellung eines Programms für den Salzburgaufenthalt Ihrer Gruppe: gruppenreisen@virgil.at

ALLES ZU IHRER ANREISE UND IHREM AUFENTHALT FINDEN SIE IN UNSERER VIRGIL-APP



Virgil-App



WIR SIND FÜR SIE DA!

T: +43 (0) 662 65 901 + DW
E: @VIRGIL.AT

Direktor



Jakob Reichenberger
☎ DW 512
✉ jakob.reichenberger

Wirtschaftsdirektor



Reinhard Weinmüller
☎ DW 517
✉ reinhard.weinmueller

Rektor



Franz Gmainer-Pranzl
✉ franz.gmainer-pranzl

Teamleitung Marketing und Kommunikation



Natalie Rainer
☎ DW 533
✉ natalie.rainer

Teamleitung Buchhaltung



Verena Hölzl
☎ DW 527
✉ verena.hoelzl

Sekretariate



Elisabeth Berthold
☎ DW 513
✉ elisabeth.berthold



Franziska Oberholzner
☎ DW 519
✉ franziska.oberholzner

Studienleiter*innen



Gunter Graf
☎ DW 538
✉ gunter.graf



Lisa Maria Jindra
☎ DW 537
✉ lisa.jindra



Elisabeth Kraus
☎ DW 536
✉ elisabeth.kraus



Andrea Lehner-Hagwood
☎ DW 532
✉ andrea.lehner-hagwood



Barbara Resch
☎ DW 534
✉ barbara.resch



Isolde Schauer-Prenninger
☎ DW 535
✉ isolde.schauer-prenninger

Abteilungsleiter*innen



Veranstaltungsbüro
Laura Burrello
☎ DW 511
✉ laura.burrello



Haustechnik
Kiel Hagwood
☎ DW 547
✉ kiel.hagwood



Housekeeping
Svetlana Lukic
☎ DW 546
✉ svetlana.lukic



Küche
Mohammad Mohammad
☎ DW 541
✉ mohammad.mohammad



Rezeption
Marie Pazmann
☎ DW 503
✉ marie.pazmann



Gastronomie
Rupert Weiß
☎ DW 540
✉ rupert.weiss

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg Chefredaktion: Jakob Reichenberger Redaktionsteam: Gunter Graf, Elisabeth Berthold, Natalie Rainer, alle Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg, T: +43 (0)662 65901-0, E: office@virgil.at Grafisches Konzept: G.A. Service GmbH, ga-service.at Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen, www.samsondruck.at Papier: Amber Graphic, FSC®-zertifiziert Fotos: Nicht mit einem Foto credit © versehene Bilder: istock.com, Adobe Stock, shutterstock, gettyimages oder privat Grundlegende Richtung des Druckwerkes: Diese Publikation dient der Darstellung und Auseinandersetzung mit Themen der Weiterbildung und der Bekanntgabe der von St. Virgil Salzburg angebotenen Veranstaltungen und Dienstleistungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinungen der Autor*innen aus. Sie müssen sich nicht immer mit der Auffassung von Redaktion und Herausgeber decken. Das Virgil Magazin erscheint 2 x jährlich (Auflage: 27.000).

VERANSTALTUNGSBÜRO

Anmeldung

Buchung von Veranstaltungen aus dem Bereich Virgil bildung



Rilana Heil
☎ DW 514
✉ anmeldung@virgil.at

Reservierung

Buchung von Seminar- und Tagungsräumen, Hotelzimmern, Caterings, Feiern und Festen



Laura Burrello
☎ DW 511
✉ reservierung@virgil.at



Manuela Fagerer
☎ DW 516
✉ reservierung@virgil.at

Gruppen- und Kulturreisen

Buchung von Salzburg-Aufenthalten mit und ohne Rahmenprogramm



Gudrun Memmer-Ehrlich
☎ DW 531
✉ gruppenreisen@virgil.at

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 662 6590 1, F: +43 (0)662 6590 1-509
E: anmeldung@virgil.at www.virgil.at

Wenn unzustellbar, bitte zurück an den Absender!



St. Virgil Salzburg ist eine Einrichtung in Trägerschaft der



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

DIALOG BRAUCHT RÄUME.

Inspirierend tagen.



SALZBURG
ST. VIRGIL

Unsere Architektur bietet Raum für den Dialog.

Konferenzen • Kongresse • Seminare • Tagungen

Ganz egal, ob klein oder groß: St. Virgil bietet für Feste, Familienfeiern, Firmenevents und Jubiläen viele Gestaltungsmöglichkeiten im Haus sowie im umliegenden Park.

Unsere Architektur schafft Kommunikationsperspektiven.

- 14 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 400 Personen
- 83 Zimmer, großzügige Foyers und Ausstellungsflächen
- Gastronomie und Catering